#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

16.6.1928 (No. 166)

# Karlsruher Zagblai

Besugspreis: monatlich 2.40 A frei haus. In underer Gelchäfisstelle oder in unteren Agemuren abgebolt 2.10 A. Durch die Bolt bezogen monatlich 2.40 A ansisch Zuienlageld. Im dalle höherer Gewalt dat der Bezieher keine Anlpriche bei verloätetem oder Nichtserschene ber Zeitung. Abbestellungen werden nur dis 25. auf den folgenden Monatsleiten angenommen. Einselver kauf spreis: Berttags 10 A. Sonntags 15 A. Anseigen verie: die lovelvaltene Monareilleseite oder deren Kaum 33 L. Reflamezeile 1.25 A. an erster Stelle 1.50 A Gelegenheits und Kamilienanzeigen sowie Serllengelude ermäßigter Breis. Bei Biederholung Robatt nach Tarth, der der Notum des Jahlungszieles, bei gerichtlicher Beitreibung und bei Konfurten außer Araferube i. B. kand und Erfüllungsort: Karlsrube i. B.

Badische Morgenzeitung Industrie- und Handelszeitung

Gegr. 1756 und der Wochenschrift "Die Phramide"

Berantwortlich für den politilden Teil: Dr. Brirener: für den Handel i. B.: Heinrich Gerbardt; für Etadt, Baden und Rachbargebiete G Gerbardt; für Senilleton und "Boramide" K. Joho: für Mulift: U. Rudolyh; für Sport und den übrigen Teristiel E. Leuvold; für Injerale: D. Schrieder, Jamili in Karlstube. Druck u. Verlag "Karlstuber Togblatt" (Concordia, Jettungsverlagsgel m. b. h.). Karlstube. Nitteritz. 1. Verliner Redaktion: B. Heiger, Berlin W. 57. Bülowlir. 63, Tel. Am: Kurstürft 125. Hür unverlangte Manuftrube übernimmt die Nedaktion keine Berantwortung, Sprechfünde der Nedaktion von 11—12 Uhr vorm. Verlag, Schriftl. u. Gesichäbselle: Korlsrube, Ritterfür. 1. Tel. Ar. 18, 19.

20, 21. Volitäedkonio Karlsrube Nr. 9547.

# Keine Fortschritte in den Verhandlungen.

### In villac Kürza.

In den Berhandlungen über die Frage ber Regierungsbildung ift fein Fortidritt on ver-

Das neugemählte Prafidium des Reichstages, die herren Abgg. Löbe, Graf. Thuringen, Effer und v. Karborff, ftatteten geftern pormittag dem Reichspräfidenten einen Befuch ab. Brafident Löbe ftellte das Prafidium in seiner neuen Form

Die Deutschnationale Bolfspartei lehnt eine Beidiaung ber Internationalen Sandelskon-ferenz in biefem Jahre ab, da dieje am Unterseichnungsort des Friedensdiftats in Berfailles, fatifinde,

Bon der frangofifden Rammer murden am Freitag bie Mandate der beiden elfäffifden Ab-Reordneten Roffe für Rolmar und Ridlin für Altfird beftätigt.

Der Handelsvertreter der Sowietregierung in Paris, Piatakow, ist nach Moskan abbernfen Porden, wohin er sich bereits am Donnerstag im Moskan im Fluggeng begeben hat.

\* Soover ift in ber erften Abftimmung jum tepublifanifgen Kandidaten für die Brafidents ichaftswahl in ben Bereinigten Staaten nomis niert worben.

Die Londoner "Daily Mail" melbel, bag Ischangtiolin lebt und in einer Botichaft an leine Difigiere mitteilte, daß sich fein Befinden belier

Die hinesische Gesaudtschaft in Berlin hat am Freitag auf Anordnung der Nankingregierung die lüdchinesische Nationalflagge gehist. Diese ist eine rote Fahne mit blauer Gösch, in deren Mitte fich eine maibe Greef mit meiten Sternen Mitte fich eine weiße Augel mit weißen Sternen umgeben, befindet.

. Raberes fiebe unten.

#### Hoover republikanischer Präsidentschaftstandidat.

TU, Reunorf, 15, Juni. Der republifanijche Konvent in Kanjas City beidioß, Soover als Prajidentschaftstandidaten aufzustellen. Hoover wurde mit 837 Stimmen bereits im erften Bahlgang gemählt. Coolidge erhielt, obwohl er nicht aufsgestellt war, 17 Stimmen. Die Gegner Hovvers, der Senator Lowden erhielt 74 Stimmen, obstein Senator Lowden erhielt 74 Stimmen, obstein Senator Lowden erhielt 64 Stimmen, warichtet hatte. Eurtis erhielt 64 Stimmen, Watson 45, Norris 34, Dawes 17 und dughes 4 Stimmen. Mur ein Stimmgettel war unbeschrieben. Der Abend ber Abstimmung begann Damit,

daß ber Senator Lowden erflärte, nicht fandidieren du wollen, weil er glaubte, daß die Intereffen ber Landwirtichaft bei der Bahl feine Rolle wielen würden. Darauf ichling ber Bertreter Californiens Doover jur Bahl vor. Sier-auf folgien unbeidreiblide Szenen. 25 Minuten sang ließ man Hovver hochleben und marichierte vor ihm in Reihen vorbet. Rach der Rede eines anderen Vertreters wiederhol-ien fice eines anderen Vertreters wiederholten fich dieje Kundgebungen weitere 20 Minu-Es erfolgien bann die fibrigen Bahlvorichlage, die jedoch weiter fein Auffeben erregten. Einiges Erstaunen rief es nur hervor, als Coolidge doch aufgestellt wurde, was ebenfalls du Aundgebungen führte, als die Berdienfte Coo-

lidges hervorgehoben wurden. Die Abstimmung in Kansas City kommt einer Brogen Riederlage der Farmer gleich, da auch die Antrage ber Farmer auf bevorzugte Behandlung der Landwirtschaft niedergestimmt wurden. Als Wahlprogramm wurde die Befolsaung und Durchführung der Prohibitionsgesete, die Fortführung der auswärtigen Bolitif Coounter Ginichluft des Ariegeverzichtvertrages jowie weiterer Steuerermäßigungen angenommen. Der Profident der Republifanischen Union übersandie an Hoover ein Glüdwunschtelegramm, in dem biefer der Hoffnung Anddrud gibt, Hoover moge den weiteren Fortschritt bes amerikanischen Bolkes sicherstellen.

# Unerfüllte Hoffnungen.

Die Deutsche Volkspartei will weiter verhandeln.

W. Pf. Berlin, 15. Juni.

Die Berhandlungen über die Regierungsbilbung haben auch heute teinen Fortich ritt gemacht. Nach Abschluß ber gestrigen Berhand-lungen haben im Laufe des heutigen Bormit-tags feine neuen Besprechungen stattgefunden. Die Zentrumöfraktion trat am Bormittag zu einer furzen Sigung zusammen, vertagte sich aber wieder, da fie angesichts der Auseinandersiehung zwischen der Deutschen Bolfspartei und der Sozialdemokratic keinerlei Beschlüsse fassen konnte. Auch die Birtschaftspartei, die Bayerische Bolfspartei und die Deutschnationalen versammelten fich vor Beginn des Plenums gu furgen Fraftionsfitzungen. Rach der Plenar-fitzung trat dann die Dentiche Bolfspartei gu einer Fraktionsfigung gufammen. Der Reichs-tagsabgeordnete Germain Müller-Franken hatte gestern abend in ber nennten Stunde bem Reichsaußenminifter Dr. Strefemann einen Besuch abgestattet und mit ihm die Frage der Großen Roalition besprochen. Gs herrschte in dieser Besprechung zwischen Sermann Müller und Dr. Strefemann durchaus Ginverftand : nis über die Notwendigfeit der Bildung ber Groben Kvalition. Man verstrach sich baber in parsamentarischen Arelsen für heute eine weiteren Fortgang der Berhandlungen und nahm an, daß Dr. Strefemann, der wieder vollständig hergestellt ift, aftiv in den

Gang der Dince eingreifen murbe. Dr. Strefemann traf and gegen 5 Uhr heute nachmittag im Reichstag ein, um ber

Fraftionsfigung der Dentichen Bolfspartei bei-Fraktionsstigung der Deutschen Volkspartei beisuwohnen. Da jedoch die Plenarsigung sich länger ausdehnte, als ursprünglich angenommen war, konnte Dr. Stresemann mit Rücksicht auf seine Rekonvaleizenz nicht den Beginn der Fraktionssitzung abwarten. Er hatte jedoch eine längere Unterredung mit dem Fraktionsporsizenden der Deutschen Bolkspartei Dr. Scholz und den übrigen Mitgliedern des Fraktionsvorstandes. In dieser Aussprache ergabich die volle Uebereinstimmung zwischen Dr. Stresemann und den Mitgliedern des Fraktieiemann und den Mitgliedern des Fraktieiemannschaften der Greichten des Fraktienschaften der Greichten der Greichten des Fraktienschaften der Greichten d Strefemann und ben Mitgliedern des Fraf-tionsvorstandes über die Haltung der volks-parteilichen Fraktion und den Weg, der bei den Berhandlungen weiter eingeschlagen werden

Die Graftion ber Dentichen Bolfspartei beichäftigte fich benn auch nur furge Beit mit ber Grage ber Regierungsbilbung. Es murbe feitgestellt, daß die Fraktion nach wie por gur Fortsegung der Berhandlungen über die Regierungsbildung in begug auf die materiellen Gragen bereit ift. Um Camstag vormittag wer-ben die für die Regierungsbildung in Betracht fommenden Parteien eine interfraktionelle Be-iprechung abhalten. Man will hier versuchen, die Rlärung der materiellen Fragen in Angriff an nehmen und hofft au einer Unnaherung der Parteien gu gelangen. Die Bereinigung ber preußischen Frage wird man 311nächst gurudstellen und abmarten, wie weit eine Einigung in fachlicher Sinficht möglich ift.

#### Polen und der Rhein.

Pon

Dr. Karl Mehrmann-Koblenz.

Der diplomatische Sprachgebrauch hat die Gruppe der "am Rhein interessierten Mächte" scharf begrenzt. Das Rheinlandabkommen vom 28. Juni 1919, vom Tage der Unterzeichnung des Versailler Friedensdiftates, neunt sich ielber "Bereinbarung zwijchen den Bereinigten Staa-"Bereinbarung zwischen den Bereinigten Staaten von Amerika, Belgien, dem Britischen Reich und Frankreich einerseits sowie Deutschland andererseits über die militärische Besehung des Abeinlandes." Ihr Artikel 1 gibt nur den zuerst ermähnten vier ehemaligen Geguern des Deutschen Reiches das Recht, Streikkräfte im rheinischen Besehungsgebiet zu halten, und Artikel 2 bestimmt einzig und allein Bertreiter Belgiens, Frankreichs, Großbritanniens und der Bereinigten Staater als Mitalieder der inter-Bereinigten Staaten als Mitglieder der interalliserten Rheinlandkommission, die als oberste Wertretung der "alliierten und assoziierten Mächte" am Rhein eingesetzt wurde. Alle ibrigen Unterzeichner des Berjailler Dikiates, darunter neben den südamerikanischen Staaten, neben China, hedichas und Liberia auch Polen und die Tichechoslowakei, sind dei der Besetzung gur Geite geichoben. Der Ausbruch des Rubrfampfes bestimmte dann die Bereinigten Staaten, aus dem Bejatungskollegium auszuscheiden. Das Locarnoabkommen wiederum bat die Reihe ber "am Rhein intereffierten Mächte" durch die

Anerkennung sialiens als Bürgen bes west-lichen Sicherheitspastes erweitert. Die Polen suchen nun von einem anderen Nechtspoden her an den Rhein heranzukommen und Frankreich zeigt das Bemühen, sie bei die jem Bestrechen zu unterkützen. Im "Echo de Baris" veröffentlichte Pertinag vor einigen Tagen einen Auffan, der folgende Süge enthält: "Der polnische Außenminifter Zalefti hat im Auswärtigen Ausschuß des Landtages versichert, daß sein Land ein Wort mitzureden hätte, wenn etwa über die Revision des Dawesplanes und die Räumung der Rheinlande verhandelt murde. Wenn Polen auch nicht an den deutschen Reparationsaahlungen intereffiert ift, fo tann feine Sicherheit doch durch die Burucksiehung der Garnijonen aus Roblens und Dlaing gefährdet merer fich an die Tatfachen gehalten. Die Bar-ichauer Regierung glaubt, daß die Rheinland-bürgichaft nicht verschwinden tonne, ohne daß eine andere Garantie an ihre Stelle tritt, eine Garantie, die Mitel- und Ofteuropa du ichuten vermag." Pertinag weift jum Schluß daraufbin, daß die Enticheidung über die Befeinung und ihre Burudgiehung nach ben Artifeln 428 und 429 bes Berfailler Bertrages den alliierien und affogiierten Mächten guftebe und daß Polen, die Tichechojlowafei ujw. mit darunter zu verstehen feien. Dieje Staaten mitgten an ber Debatte

Es tft offenfichtlich, daß der polnifche Augenminifter, unterftutt von der Beweisführung bes herrn Bertinag, die politischen Gaden vom Beichielkorridor nach dem Rhein hinüberspinnt. Er jucht mit einem angeblichen Anzecht auf Ginipruch gegen die etwaige Räumung sich in die Front der "am Rhein interessierten Mäcke" einzuschleichen. Aber besitzt Polen, besitzt die Tickechoslowafei tatsächlich das Recht, gegen den Abzug der Besatzungstruppen vom Rhein ein wirksames Beto einzuschen? Es darf nicht bestrikten werden des stritten werden, daß in der Eingangsformel bes Friedensvertrages Polen und die Tschechoilo-wakei mit einem großen Heer exotischer Staa-ten unter dem Sammelbegriff der "allierten und assoziierten Mächte" als Mitunterzeichner des Diftates aufgegühlt werden. Es ift ferner richtig, daß nach dem Artifel 428 "als Sicherheit für die Durchführung des Bertrages" das Rheingebiet während eines Zeitraumes pon 15 Jahren durch die Truppen der alltierten und affogiterten Machte besetzt werden foll. Aber ben Bolen und ben Tichechen ift ebenjo wie ben ehemaligen Gegnern Deutschlands in Sie-amerika, wie den Staaten Siam und Liberia ujw, die Teilnahme an der Rheinlandbejetung burch einen Rechtsvertrag mit Deutschland, namlich durch das Rheinlandabtommen, aus der Sand genommen worden. Wenn es den Polen oder Tichechen einfallen follte, noch nachträglich Truppen an den Rhein zu schieden, so hätte Deutschland auf Grund seines Bertrages mit England, Frankreich und Belgien ein Necht, sich dem mit allen Kräften zu widersetzen.

Genau so wenig wie Polen oder die Tichechoslowafei seinerzeit an der Einrichtung der Be-

febung und der Bejahungsbehörden mitwirften,

# Wie man Nobile zu Hilfe eilt.



Karte des Nordpolgebietes mit der Position der Italia - Mannschaft und den Rettungsexpeditionen.

(X) Robiles letter Standort. 1. Die "Citta di Milano" in Kingsban. 2. Die "Braganza" mit acht Alpenjägern an Bord. 3. Die "Gobby" mit Hundegespannen: Operationsbasis für: 4. und 5. Riiser Larsen und Lübow-Holm in ihren Flugzeugen. 6. Dänischer Ingenieur Warning von der Barentsinsel mit Kutter und Hundeschlitten. 7. Russischer Eisbrecher "Krassin" aus Sibirien über Nowejov Serulja mit dreimotorigem Fluggeug unter Pilot Cincuavifti an Bord. 8. Schwebische Expedition aus Tromso mit drei Großslugbooten; außerdem besindet fich Major Maddalena auf dem Anfluge aus Italien.

General Robile bat der "Citta di Milano" mitgeteilt, daß in der Nacht dum Freitag ein ichwerer Südweststurm das Lager heimsuchte. Seine Position ift jeht 80 Grad 38 Min. nördl. Breite und 27 Grad 49 Min. öftlicher Länge. Das Gis befindet sich trop des abslauenden Sturmes noch immer in schneller Be-wegung nach dem Osten. Robile teilte ferner mit, daß er fast völlig wieder gesund und daß der andere Bermundete außer Gefahr fet. Nobile hat für sich und seine Mannicaft & lin-ten verlangt, da Gisbaren in die Rabe getommen find, die fie ernftlich be-

Meber den Fortgang der Rettungs: expedition ift zu melden, daß die "Braganza" am Donnerstag morgen auf der Fahrt nach Nordoften die Norwegerinsel passierte. Nördlich der Mossenruppe hat das Schiff starfes Gis gefunden und macht jest ben Berfuch, bie Eismaffen gu burchbrechen. Der ruffifche Eisbrecher fteuert direft auf das Rap Smith gu. Riifer Larien bat gemeldet, daß er ein Sundegespann mit zwei Begleitern an Land gefest habe. Sie follen nach Nordoftland vordringen und bort Depots anlegen

Die Rachricht, daß es einer Hundeschlitten-expedition der "Hobby" gelungen sein soll, drei Mann der Besatzung der "Italia" und zwar Malmgreen, Manano und Zappi zu retten, ift bis jest noch nicht bestätigt worden. Sie wird aber für mahricheinlich gehalten.

genau ebensowenig können sie den Abzug der Befahungstruppen und das Ende der Befeigung durch ihren Biderruf verhindern. landfrage ift nach dem Prazedengfall des Rheinlandsabkommens eine Angelegenheit, die vertragsrechtlich nur Frankreich, Belgien und England auf der einen, Deutschland auf der andern Seite etwas angeht. Um das Widerspruchsrecht Bolens und der Tichechoflowakei und mit einem "ufw." vermutlich auch das Haitis, Liberias und vieler anderer Staaten Bu begründen, greift Bertinag auf Artifel 429 gurud. Es heißt dort: Benn zu diefem Zeitpuntt (an dem Räumungstermin) die Sicherheiten gegen einen nicht herausgeforderten Angriff Deutschlands von den alltierten und affoziierten Regierungen nicht als ausreichend betrachtet werden, jo tann die Emtfernung ber Besahungstruppen in bem Mage aufgeschoben werden, wie dies zur Erreichung der genannten Burgichaften nötig er-achtet mird." Es ift unbestreitbar, daß nach diefem Artifel Polen und die Tichechoflowafei ebenso wie andere Unterzeichner des Friedensdittates an den Mäumungsterminen ihrer etwaigen Beforgnis Musbrud geben fonnen. Es ift aber mit feinem Worte gejagt, daß ihre Dieinungsäußerung einem rechtefräftigen Beto gegen die Räumung gleichkommt. "Es fann die Entfernung der Bejahungstruppen aufgeschoben werden." Wer über diefes "Rann" enticheidet wird nicht gesagt. Die Einrichtung der Besakungstruppen und Besakungsbehörden durch Bertrag Deutschlands allein mit Frankreich, Belgien und England ift indeffen ein Bragedengfall, der feinen Einwand dagegen auffommen läßt, daß nur diese vier noch in Betracht fommenden Unterzeichner des Rheinlandabkommens das Ende der Befetsung herbeiführen. Dies entspricht auch bem Sinne des Artifels 431, der die sofortige Räumung verfügt, feitdem Deutschland allen feinen Bertrageverpflichtungen militärischer wie auch in finanziell-wirtschaft= licher Sinsicht genügt.

Es ware natürlich ein Unfinn gu behaupten, daß bloße Aengste vor einem Angriff Deutsch-lands genügen, um die Räumung aufrecht zu er-halten. Solche Besorgnisse können zu politischen Bweden jeden Augenblid, fei es von Frant-reich und Belgien, fet es von Polen und der Dichechoflowakei ober auf Wunich gax von Siam und Bedichas produziert werden. Es muffen durch Tatfachen begründete Befürchtungen fein. der Weltmeinung glaubhaft zu machen dürfte schwer sein, nachdem das Deutsche Reich felbst nach dem Urteil der Botschafterkonferens abgerüftet, nachdem es durch das Locarnvabkommen und durch den Eintritt in den Bölferbund politische Sicherheiten über die Bersailler Forberungen hinaus gegeben und sich der Dawes-kontrolle unterworfen hat. Was also will Pertingr mit feiner Behauptung eines polnischen und tichechischen Betorechtes. Er will hinter ber polnischen Wand ein Locarno des Oftens errich ien und hinter der tichechischen dem deutschösterreichischen Anschlußbestreben ein machen. Pertinar ist nicht der erste Beste, Sein Hinweis auf die Polen und die Lichechen beweist, daß man in Paris unter den Mächten, die über den Abbruch der Befatung mitbefinden, nicht bloß Belgien und England verftebt. Wir werden abzuwarten haben, ob Frankreich wirklich bei den doch wohl im Herbst beginnenden Räumungsverhandlungen den Berfuch machen wird, die Polen und Tschechen an den Berhand= lungstifch heranguziehen. Sollte es ber Fall fein, fo mußte fich Deutschland mit allen Rechtsgründen des Berfailler Bertrages gur Behr

#### 3wei Lofomotiven zusammengestoßen.

Um Endstellwert bes Bahnhofs bei Goldin-Neumart stieß beute eine aus Landsberg a. d. B. fommende neue Lokomotive, die eine Probefahrt machte, mit einer aus dem Bahnhof fahrenden Rangierlokomotive zusammen. Der Busammenprall war jo heftig, daß die Probeloko-motive aus dem Gleis gehoben wurde und um-Ein Reichsbahnbaurat und ein Beiger aus Landsberg wurden ich wer verlett. Der zweite Heizer erlitt leichtere Berletzungen. Beide Lokomotiven wurden ftark beichädigt. Die Streden Landsberg-Goldin und Goldin-Byris waren vorübergebend gesperrt.

#### Opel und Raab.

WTB. Ruffelsheim, 15. Juni. Bon den Opelwerfen wird mitgeteilt: Bu Unfang des Jahres ift swiften ber Firma Opel und den Raab-Ratenftein-Berfen in Raffel ein Bertrag über die Lieferung eines für den Rake= tenflug branchbaren Gluggenges abgeichloffen Das Abtommen murde bereits por

# Wersoll amnestiert werden?

Die Amnestieanträge vor dem Reichstag.

W. Pf. Berlin, 15. Juni. Der Reichstag erledigte heute ohne irgendwelche Zwischenfalle und ohne besondere An-teilnahme bes Saufes die vorliegenden Am = nestieantrage und vertagte sich dann auf unbestimmte Beit. Der Reichstagsprafident wird den Reichstag erft dann wieder gusammenberufen, wenn eine Regierung gebildet ift. Auf ber Tagesordnung biefer nächsten Situng bes Reichstages foll dann die Regierungserklärung

ber neuen Regierung fteben. Brafident Löbe macht zunächft Mitteilung da-von, daß Abg. Gräf-Thüringen (Ontl.) die auf ihn gefallene Wahl zum dritten Bizepräsidenten angenommen hat. Der Antrag der Birtschaftspartei auf Einstellung eines Privatklageversah-rens gegen den Whg. Lucke (Bpt.) wird dem Ge-ichäftsordnungsausichuß überwiesen.

Auf der Tagesordnung stehen die Amne ft ie an trage ber Kommuniften, ber Deutich-nationalen und Nationalsozialiften. Der fo ma muniftifche Untrag fordert Amnestie für alle Straftaten, die aus politischen Beweggrünben begangen worden find. Ausgeichloffen fol-len nur Personen fein, die sich an den Mord-taten ober Mordverschwörungen der Schwarzen Reichswehr, der Organifation Conful, Rogbach und der Banrischen Einwohnerwehr und der Reben- und Silfsorganisationen ber vorgenann-ten Berbanbe als Tater, Anfrifter, Geldgeber ober Gehilfen beteiligt haben.

Die Anträge der Deutschnationalen und Rationalfogialiften ftimmen fast wortlich überein. Gie wollen von der Straffreiheit Personen ausschließen, die wegen Landesverrats oder wegen Berrats militärischer Geheimniffe verurteilt find, wenn in den Itrteilsgründen Eigennut ober gewinnfüchtige Ab sicht festgestellt ist. Der deutschnationale Antrag unterscheidet sich vom nationalsozialistischen nur dadurch, daß er auch die Tilgung der Vermerke über die nach diefem Bejet erlaffenen Strafen im Strafregister verlangt.

Mbg. Sollein (Ro.) begründet den fommunifti-Antrag, um den Cogialdemofraten Möglichkeit jum Ausweichen ju nehmen, hätten die Kommunisten in ihrem neuen Antrag ausbrücklich die Fememorder ausgenommen. Jest müßten die Sozialdemotraten zeigen, ob fie ihr feierlich gegebenes Beriprechen halten wollen, durch Annahme des kommunistischen Antrages.

Abg. Dr. Everling (Dntl.) empfiehlt ben Un= trag der Deutschnationalen gur Annahme. Sin= ter biefem Antrage ftehe bas gange nationale Deutschland. (Biberfpruch und Burufe von links.) Der Redner verweift auf die Feststellungen des Stettiner Gerichts im Klapproth-Brozeß. Daraus ergebe fich, daß von Fememord nicht gesprochen werden fonne, fondern bag es fich um die nationale Notwehr gegen Berrater gehandelt habe. Mir ift es eine Ehrenpflicht, am 15. Juni, dem Tage, an dem unfer letiregieren-ber Kaifer . . . (Große Unruhe und Lachen links.) Ein Mitglied der sozialbemofratischen Regierung Braun, der Kultusminister Dr. Beder, hat feinerzeit erflart: "Deutschland und ber Raifer find eins!" (Bort, hort! rechts, Lachen und Unruhe links.) Wir gedenken in Liebe und Berehrung unseres Raifers. (Sändeflatichen rechts, Unruhe links, Abg. Ruhn (Sog.) ruft:

"Fürftenenecht!" und erhalt einen Ordnungs-

Mbg. Dr. Frid (Mat.=Sog.) fritifiert die Gnabenpraxis des deutschnationalen Ministers Bergt, durch beffen Schuld immer noch eine Angahl un-gerecht verurteilter Männer im Buchthaus läßen

Abg. Landsberg (Sog.) fragt die Dentich, nationalen, wie fich mit ihrem Amnestieverlangen das Berlangen bes deutschnationalen Dit niftere v. Reubell nach Berbot des Roten Frontfämpferbundes vertrage. Bir haben allerdings den Amnesticantrag an Fall gebracht, denn er wollte Straffreiheit nicht nur für die Gememorder, fondern auch für die Morder von Gar-

eis und Erzberger Abg. Dr. Bendthausen (Christ. Nat. Bauern-partei) unterstüht die Anträge der Nationalfogialiften und Deutschnationalen und erflärt, die Landleute und Bauern feien den Männern Dffigieren, Unteroffigieren und Mannichaften der alten foniglich-preußischen Armee dantbar dafür, daß fie Deutschland vor dem Chaos bemahrt haben. (Großes Gelächter links,) Die Amnestieanträge werden der Ausschußberatung

Es folgte die Beratung des Bentrumsantrages wegen Behebung ber Rotlage in ben weftlichen und öftlichen Grenggebieten. Der Abg, Effer (3tr.) ersuchte um so-fortige Annahme des Antrags. Der Abg. Dr. David (Sog.) trat für Ausschußberatung ein, ebenjo der Abg. Dr. Bapf (D.B.B.). Staats fefretar Schmid gab barauf die Erflarung ab, daß die Hilfsmagnahmen für die westlichen Grendgebiele in voller Durchführung begriffen Die Regierung fei bereit, eine Dentschrift über die besetzten Gebiete vorzulegen. Nach weiteren Ausführungen von Abgeordneten der verschiedenen Parteien wurden sämtliche

Anträge dem Haushaltsausichuß überwiesen, Sodann gab Frau Dr. Lüders (Dem.) die Anregung, der Berfehrsausichuß des Reichs-tages möge fich mit ben ftandalofen Bortominniffen bei dem Eisenbahnungliich bei Siegelsdorf befassen, wo es unmöglich gewesen fei, die Schlafmagen für die Bermundeten freizubefommen, ja felbst Hilfsmaterial wie Gläser usw. aus den Schlaswagen herauszubekommen. Solchen Zuftänden muffe abgeholfen werden. Das Saus ftimmte der Anregung gu. Nächste Sigung un-

#### Stahlhelm und Regierungsbildung.

Berlin, 15. Juni.

Die Bundesgeschäftsftelle des Stahlhelms hat an den volfsparteilichen Reichstagsabgeordneten Dr. Aulenfampff einen Brief gerichtet, in dem es heißt: Die Bundesführung des Stafifielms denft jelbstverständlich nicht daran, die Kameraden-Abgeordneten in der freien Ausübung ihres Mandats entsprechend dem Art. 21 ber Reichs-verfassung au behindern. Aber sie nimmt für sich das Recht in Anspruch, au den politischen Borgängen Stellung au nohmen. In dem gegenwärtigen Beitpunft halt fie es für notwendig, vor einer Politit ju warnen, welche der Sogialdemofratie die Berantwortung abnimmt.

mehreren Wochen feitens der Firma Opel gelöft, fo daß Raab außerstande ift, den Rafetem flug durchauführen. Außerdem hat fich bei Berfuchen mit Modellen gezeigt, daß bie Flugzenge des sogenannten Ententups für Ratetenflüge wegen des hohen Beichleunigungebruds und mangelnden Gigenftabilität nicht in Frage fom men. Die Firma Opel entwidelt beshalb, um eine höchstmögliche Flugsicherheit zu gewährleiften, einen neuen Spezialraketenflugzeugtw. bei dem alle in der Zwischenzeit gemachten Erfahrungen verwertet wurden. Mit einem Start diejes Flugzenges vor Mitte Juli ift nicht au rechnen. Das erfte große Schaufliegen mit bem Opelichen Rafetenfluggeng wird in Berlin ober in Roln auf der Preffa ftattfinden

#### Das Urteil im Werfspionageprozeß.

TU. Stuttgart, 15. Juni,

Das Gericht fam gegen die drei Angeflagten, gegen die im Werkipionageprozeß weiter ver-handelt worden ist, zu solgendem Urteil: Der Angeklagie Karrer wird wegen Unterschlagung und Sehlerei du einer Gefängnisftrafe von fünf Monaten verurteilt. Bei dem Angeklagten Rein lautet die Strafe wegen Diebftahls an Stelle einer an fich verwirften Wefangnisftrafe von 14 Tagen auf 200 Mark Gelbstrafe. Der Angeflagte Beifang wird an Stelle einer an fich verwirkten Gefängnisstrafe von einer Boche an 100 Mart Geldstrafe verurteilt. Sämtliche Strafen find durch die erlittene Untersuchungs haft als verbüßt anzusehen.

#### Eifersuchtstat einer 12jährigen.

TU. Berlin, 15. Juni.

Bie bie Blätter aus Beuthen melben, ichof am Donnerstag eine fiebzehnjährige Kapell-meisterstochter in Beuthen ihren Liebhaber, einen faufmannischen Lehrling nieder, weil sie erfahren hatte, daß dieser noch zu einem ans deren jungen Mädchen in Beziehungen stand. Sie befand fich mit ihm auf einem Spagier gang, auf dem sie sich von ihm einen Trommels revolver, den sie sich irgendwo angeeignet hatte, crklären ließ. Erst seuerte sie in die Luft, so dann richtete sie plößlich den Revolver auf den jungen Mann, dessen Bunden sehr schwer sind. Das junge Mödigen, das sich eine Zeitsang versteckt hielt, wurde zunächst den Eltern wieder zugeführt, da bei threr Verwirrung sogleich noch keine polizeisiche Vernehmung erfolgen konnte.

#### Enflaffungen im Ruhrbergbau.

WTB. Redlinghaufen, 15. Juni.

Beute fanden im Beifein aller beteilig ten Stellen Berhandlungen wegen Ginichrans fung des Betriebes auf den Schachtanlagen der Beche "Admiral B 1 General Blumenthal" statt. Es follen insgesamt 150 Leute entlassen werden. Auf der Zeche "Schläget und Gifen" jollen ebenfalls Entlaffungen von Bergarbeitern erfolgen. Sier follen bis ju 550 Bergarbeiter entlaffen



Blutauffrischend, reinigt die Organe

Haupfnlederlage: Bohm & Bobler, Zirkel 30, Tel. 255



#### Die "Bhramide" Wochenschrift gum Rarlsruber Tagblatt

enthält in ihrer morgigen Ausgabe (Nr. 25) folgende Beiträge: Bie Finnland sum nationalen Gedanten er-sogen wurde. Bon Geheimrat Dr. Alfred Biefe in Frankfurt a. M. — Uniere Mieze und die Freiheit. Bon M. E. L. — Dem Commer entgegen. Bon hermann Deffe in Montognola. — Das Konftanzer Minne-längerbuch. Bon Brofestor Dr. Karl Preisendanz in Karlsrube. — Hochgesang an Karlsrube. Bon Seinrich Bierordt in Karlsrube.

#### Die Düffeldorfer Deutsche Runftschau 1928.

Dr. Emil Raft.

die rheinischen Düsseldorf darf Im Ausstellungswesen find Städte gang besonders regiam. darin schon eine jahrzehntelange Tradition gelstend machen; Köln hat derartige Aufgaben in ber Rachfriegszeit trop einer beispiellofen Ungunst der wirtschaftlichen wie auch geistigen Boraussetzungen mit unbezwinglicher Energie und stärkstem Erfolg gelöst in Anlagen, deren Charafter auf weite Sicht und wachsende Ausemaße gerichtet ist. Auch Koblenz rückt in gehörigem Abstand in viel gerühmter Beise in

die Reihe ein. Ber von der Rolner Preffa einen Abstecher nach ber Düffelborfer Deutschen Runftichau 1928 unternimmt, dem drängt sich unwillfürlich die Luft zu einem Bergleich auf. Kölns Trumpf ist seine organische Geschichte. Düsseldorf ist dem-gegenüber eine moderne Stadt. Auch die Ausstellungen des Jahres selbst lie-

Ben fich in Besiehung feten. Gine deutsche

Kunftichau hat ihren Zwed erfüllt, wenn fie ohne mögliche gablenmäßige Erfasiung der maßgebenden Schaffenden ein Bild beutschen Runft= Nusstellungsaugenblick schapengweise besteht. Sv fragt der Außenstehende nicht, wer etwa seblt, wenn es nicht ein zweiselstei gang wichtiger Künftler ift, und fümmert fich nicht viel barum, ob verärgerte Duffeldorfer ober Rolner Maler auf der Preffa eine Condericau aufgetan haben, wie auch die bemängelte Bweiheit ber Duffelborfer und Rurnberger Beitgenöfiichen Kunftausstellung an fich nur die Fulle ber Möglichkeiten beweifen könnte, die freilich allein der feststellen fann, der beide Darbietungen

fennen gelernt hat. In Duffelbori hat fich mir ein nicht gang erfreulicher Eindruck aufgebrängt: Die Situation im Runftichaffen icheint untlar, bis gu einem gewissen Grad ausgelaugt und erschöpft. Es ist viel Gutes da; das aber nicht neu. Aber es ist nichts Neues da. Auch Schlechtes ist vorhanden, und als Hintergrund hat es sein Das seinsrecht im Interesse des Besseren. Die Ehrs-lichkeit, die die Wahlkommission durch ihre Ents scheidungen der Physicanomie der Ausstellung aufgeprägt hat, ift nicht das geringste Ergebnis. Wo etwas Hochwertiges und überzeugt, da bewegt es fich in einer guten Fortführung be-fannter Absichten: Liebermann, merkwürdig nervöß übrigens — Käthe Kollwib, Slevogt, nervöß übrigens — Käthe Kollwit, Slevogt, Emil Andolf Beiß; oder eigenwillig, aber ohne Manier und Jömus. Väter des Expressionismus wie Rohlis wirken merkwürdig matt; Kostoschen macht sich im Porträt eine Technif zu eigen, die dei Nachahmung zur Manier werden muß. Der Frankfurter Beckmann erfreut, ebensosehr Mexander Kanoldt, wie auch den Davoser Ernst Ludwig Kirchner einige sehr einzlenchtende Stücke verreten. Indessen das alles ist nicht nen, so wenig wie Dix, Bechstein, Carl Gober, der fardiger wird als in frühren Carl Bofer, der farbiger wird als in früheren Beiten. Der Jomus ber Expression ift tot, es lebe ber ber magischen Sachlichteit! Sachlich? Run, es geht an. Magifch? Gin mobifch inhaltlofes Wort, folange die Bilber die inne-wohnende oder in fie bineingelegte Magie nicht ausüben. Genfationen feunt dieje Musftellung

weder im Guten noch im Schlimmen; benn manches Unerfreuliche fennen wir von der letten Karlsruber Ausstellung, von der überdies

mand "alte" Bekannten, und nicht immer vor-teilhaft, sich auch am Niederrhein einfanden. Die Dessauer Feiniger, Kandinsky sind be-kannt; die Farbspiele sind schön; nur fragt man sich, warum die Titel Begriffe geben, wo Opus 10 ober 30 basselbe aussagten. München (bas Ghepaar Caspar-Filfer, nicht mit dem vorgeftrigen Leo Cambergert) und die Schweiz find gut, wenn auch kaum gang repräsentativ Um besten schneibet, wie auf fast vertreten. Am besten schneibet, wie auf sast allen jüngeren bentschen Ausstellungen, die Plastit ab; denn sehr schöne Beiträge stellten René Sintenis, Berlin; Edwin Scharff eine würdige dindendurzhöuste; Benwo Estan; Hermann Haller, Jürich; Georg Kolbe; Max Esser, Berlin; Karl Albiker, Dresden.

Karl Truhe ist verschied Westellungsmäßig start verschen.

treten; ein kleiner Ausschnitt, wenn man alle Namen zusammenfaßt, ber die beutsche Gesamt= situation ins Marere und manchmal Grellere brangt. Um überzeugenbsten wirfte Babberger mit feinen Baaren im Balbe. Namen wie Bürtenberger, Saueifen, Gobel, Anna Babberger und manch amberer beweisen mur: seder beadert sein Feld, innere geistige Gemeinsam-teit sehlt, der Ertrag ist nicht eben reich. Sehr interessant ist die zur Deutschen Lunst-

ichau gehörige Abteilung für Raumfunft. Bon historisierenden Möbel- und Zimmerentwürfen bis zu den radikalen Bersuchen des Dessauer Bauhanses (die wieder ihre unbedingte, sachliche und materiale Chrlichfeit als großen Vorsprung vor allen bourgeoisen Trausichfeitsund Schönheitsanwandlungen geltend machen können) oder im Sinne Corbnfiers ift jede Möglichkeit für pralle und prallite Brieftaiden gegeben; und hier (ift bas auch ein Beichen ber wirtschaftlich-fulturellen Lage?) versagt bas Künftlertum unserer Tage schmerzlich sozial. Bas schon auf der Stuttearter Bauausstellung 1927 als einer der gewichtigften Einwände erflang, gilt auch bier: wer kann fich berartigen Luxus leiften, wie er bier angeboten wird? Gelbit die gewiß icone Bohnung eines berufdlätigen Chepaars ericeint fo üppig, daß entweder das Geld fehlt, ober der Beruf faft überfluffig fein muß, um eine folche Einrichtung all

Die Deutsche Kimstschau Düffelborf 1928 ift ein geglückter Ueberblic über den aktuchen Kunstmarkt: was zu haben ist, was geboten wird, kann man bier ersahren. Bon innerst fruchtbaren Kunftichaffen freilich fpurt man nicht durchweg etwas. Das liegt aber kaum an der Vinsstellungsleitung, sondern an der deutschen Gesamtlage; man ist emsig geschäftig. Genie ist aber dennoch nicht allein Fleiß; ohne dinden Genden Funken geht es nun schlechterdings nicht!

#### Marterl.

Anf einen langweiligen Romanidreiber. Sier liegt Sans Muff, ftets brav Im Dichten wie im Denten: Er ftabl fich felbit ben Schlaf, Um andern ihn zu schenken.

Ginem Rritifer. Bag' ihn, herr, am jungften Tage Auf der allerfeinsten Bage, Birf ihn durch das engste Sieb, Wie er's mit ben andern trieb.

Auf einen geschwätigen Rebner. Tod nur tonnte fein Reben unterbrechen nicht den Stein — fouft fängt er an du fprechen.

Gine Alatichbafe. Ihr Mund schuf Unbeil allerband Run warb er ihr geftopft mit Sand.

Auch ein Bumpgenie. Hier liegt Sans Borg, dem bas Geschid In feinem Erdewandern Coviel blieb ichulbig, als mit Glud Er ichulbig blieb ben andern. Anf eine bofe Schufterefran.

Der Tod hat fie jum Glad im Schlaf gebolt Conft hätt' fie ihn wie ihren Mann verfostt

Der Tod hat anders als er im Amt gedacht Er hat mif ibm gang furgen Prozes geman Richard Zoozmann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# 70. Geburtstag des Königs von Schweden.

König Gustaf V. von Schweden seiert am 16. Juni seinen 70. Geburtstag, Er wurde am 16. Juni 1858 auf dem königlichen Lustschlöß Drottningholm in der Nähe von Stockholm geboren. So zeremoniell und pompös der ebenfalls in Drottningholm vollzogene Taufakt war, so prunklos und einsach hat sich König Gustafs



Leben nachher gestaltet. Königin Sofia, Mutter des Königs, entichloß fich, ihren Gohnen eine auf demofratischer Grundlage rubende Erdiehung du geben. Sie wurden also auf eine öffentliche Schule geschickt, wo der jetige König u. a. ben bekannten sozialbemokratischen Staatsmann Sjalmar Branting jum Klaffenkameraden atte. Ein Jahr bevor der damalige Kronprins Buftaf mündig wurde, wurde er dum Leutnant bei mehreren Regimentern befördert; er avancierte ichnell, da er eine tatfräftige militärische Beranlagung an den Tag legte. Im Jahre 1877 bis 1878 studierte er an der Universität Upsala. seiner freien Zeit widmete sich der Fürst großer Freude dem Sport. Im Oktober unternahm der Kronpring unter dem Ramen eines Grafen von Tullgarn mit Gefolge die für einen jungen Fürsten unumgänglich notwendige Reise gu den europäischen Sofen. 1880 im Frühherbst hörte ber Kronpring Borlesungen an der Kriegsakademie und tat gleichzeitig Dieuft bei verschiedenen Regimentern. Knapp Jahr fpater führte er die Bringeffin Bictoria von Baden als feine Gemafitn ber 1881 in Karlsruhe statt, Durch seine lorgfältige Erziehung besonders gut auf seinen hoben Bosten vorbereitet, trat Kronprinz Gustaf am 8. Dezember 1907 die Regierung seines Lan-

Daß König Gustaf sich noch mit 70 Jahren einer ausgezeichneten Gesundheit erfreut, ist die Volge seines einfachen und prunklosen Zebens, daß er führte und führt. Er vereinsachte z. B. daß Heise der Schafteremoniell und nahm davon Abstand, sich frönen zu lassen. Während seines ganzen Lebens interessierte er sich sehr für die Jagd und ist wohl einer der besten Schizen des Landes. Daß König Gustaf unter dem Namen Mr. G. in der ganzen Welt als Tennisspieler von Rang befannt ist, beweist aufs Neue seine gute Konstitution und seine gesunde Lebens-weise

# Das englische Gebeibuch wieder abgelehnt.

TU. London, 15. Juni. Das Unterhaus hat am Donnerstag nach ftur-mifder Aussprache mit 266 Stimmen gegen 220 Sitmmen bas Gebetbuch gum gweiten Male abgelehnt. Die Abstimmung bildete eine ber aufregenbsten Szenen, die das Unterhaus seit länen die Gelerien längerer Zeit sah. Das Haus und alle Galerien waren bis auf den letten Platz gefüllt. Als bei der Stimmenzählung offenbar wurde, daß der auf der Peers-Galerie den Verhandlungen beiwohnende greife Erabifchof von Canterburn auch biefen letten Kampf verloren hatte, wurde ein Beifallsversuch schnell eingestellt und in töblicher Sim Cille das Ergebnis verfündet. In der Aus-iprache hatte der Innenminister gegen die Bor-lage gesprochen, mährend Churchill sich sehr nach-britetigen. drudlich für die Annahme des neuen Gebetbuches Ingeset hatte. Den Abichluß ber Aussprache bitdete eine Rede Balbwins, ber perfonlich feine Bultimmung au dem Gebetbuch bekannt gab, aber betonte, daß es sich hier um eine Frage persönlicher Entscheidung handle. Das revidierte Gebetbuch stelle nach jeiner Ansicht eine angemessene Angleichere und gebe Ingleichung an modernes Leben dar und gebe der Geistlichkeit die Möglichkeit, fich ihm angupassen. Db das Gebeibuch angenommen oder abeelehnt werde, die Kirche werde in jedem ben, aber die Ablehnung werde diese Schwierigseiten zu überwinden hateiten noch vergrößern. Die Erzbischöfe von Canternury Canterburn und Dorf haben furz nach ber Ablehnung einen Aufruf an die Oeffentlichkeit gerichtet, in dem zur Ause und Geduld gemasnt und gebeten wird, sich seden bösen, unfreund-lichen Wortes zu enthalten. Die beiden Erze-bilchöfe würden veranlassen, daß der Deffents licheit bald die notwendige Führung von der Airche geschen werde Populsei natürlich etwas Ritche geseben werde. Dazu sei natürlich etwas Beit nötig. In der Zwischenzeit würden sie beten, daß Gott der Allmächtige helsen würde, seinen Billen richtig auszulegen.

#### Neun Personen irrtumlich bingerichtet.

WTB. Mexito, 15. Juni.
Der Bürgermeister und acht ftädtische Beamte
von Haatla (Staat Daxaca) wurden vor einigen
Lagen von den Militärbehörden hingerichtet,
nachdem diese telegraphische Beisungen erhalten
batten, die angeblich vom Kriegsamt und vom

Präsidenten Calles stammten. Es zeigt sich jest, daß keine derartigen Beisungen ergangen waren und daß das Telegramm eine von den politischen Gegnern des Bürgermeisters stammende Fälsdung war. Der Offizier, der die Erschiebungstruppen besehligt hatte, und andere in dem Berdacht der Beteiligung an dem Komplott stehende Personen sind verhaftet worden.

#### Nanking die neue Hauptstadt Chinas.

WTB, Peting, 15. Juni.

Der Berkehrsminister der Nankinger Regierung hat der Generaldirektion der chinesischen Bost in Peking Weisung erteilt, nach Nanking überzusiedeln. Wie verlautet, ist auch das hiesige Ministerium des Auswärtigen im Begriff, seine Pforten zu schließen. Auch die Verwaltung der Salzsteuer dürfte, wie es heißt, nach Nanking übersiedeln.

#### Immer wieder Schifanen in Oftoberschlesien.

TU. Kattowig, 15. Juni. In Tarnowig wurden fünf Knappschaftsbeamte, die bereits über 20 Jahre bei der Knappschaft tätig sind und vielköpfige Familien haben, aus dem Kreise Ryhnit strafversetzt, weil sie ihre Kinder in die deutsche Minderheitsschule schieden. Die Knappschaftsverwaltung an ihrem neuen Dienstort wurde aber angewiesen, diesen fünf Beamten feine Bohnung und Berpslegung zu gewähren, wodurch die Beamten aur Führung eines doppelten Haushalts gezwungen werden sollen, in der Hoffnung, das sie später wegen Aussichtslosigseit der Bohnungsbeschaffung den Dienst aufgeben.

# Sturmschäden im Samburger Safen.

WTB. Hamburg, 15. Juni. Im Hamburger Hafen richtete ein schwerer Südweststurm, der am Donnerstag nachmittag über die Glbe und die Stadt raste, und teils weise eine Stundengeschwindigseit in Böen dis du 104 Kilometer erreichte, verschiedentlich größeren Schaden an. Der englischentlich größerern Schaden an. Der englischendich größerern Bertauung losgerissen. Man ließ beide Anker sallen, die aber nicht hielten. Insolgedessessen ist der Dampser mit den längsseits liegenden Getreichehern, Kähnen und Schuten zusammengestoßen. Dabei fam eine mit Getreide beladene Schute zum Sinken, eine andere Schute sprang leck. Der Dampser wurde dann von mehreren Schleppern unter Leitung eines Dasenlotsen zum alten Platz gebracht. Er scheint seinen Schaden genommen zu haben. Zwei Bootsbauerlehrlinge, die eine Segelpartie auf der Elbe unternommen hatten, schlugen mit ihrem Boot um. Dabei sit der eine Lehrling ertrunken, der zweite konnte sich durch Schwimmen retten. Zwei auf einem englischen Dampser bediensteite Seeleute in Harburg-Wilhelmsburg, die sich auf einem Außenbord angebrachten Hängegerüst besanden, wurden in die Elbe geworfen, wobei einer von ihnen ertrant.

#### Großfeuer auf einer Zeche.

TU. Raffel, 15, Juni.

Die Gewerkschaft Friesendorf, die wertvollste und größte Zeche der mitteldeutschen Braunkohlenindustrie ist am Donnerstag abend von cinem verhängnisvollen Feuer heimgesucht worden. Durch Selbstentzündung geriet das

Brauntohlenlager in Brand. Durch ben beftigen Sturm hatte das Feuer in überrafchend furger Beit einen Umfang von 250 bis su 300 Meter Breite und 28 Meter Sohe angenommen. Trop Einsehung aller verfügbaren Mannschaften der Gewerkschaft und der Ortsfeuerwehr ift man ben Elementen gegenüber machtlos gewesen. Erst gegen Morgen rudte die berbeigerufene Ueberlandfeuerwehr beran. Mit famtliden verfügbaren Schlauchleitungen die eine Länge von 1800 Meter hatten, murde gegen den Brandberd vorgegangen. Beitweife war man mit 18 bis 25 Rohren tätig. Durch die unerträgliche Site und den Rauch wurden die Löscharbeiten fehr erschwert. vereinten Kräften der Feuerwehren gelang es schließlich, das Feuer am Freitag morgen gegen 7 Uhr jum Stehen ju bringen und auf seinen Brandherd zu beschränken. Die Nachlöscharbeiten nahmen noch den gangen Freitag in Anfpruch. Taufend Tonnen Rohlen und wertvolle Grubengeräte und Materialien find verbrannt. Da bas Rohlenlager wegen feiner Feuergefährlichfeit nicht verfichert ift, durfte ber Schaden beträchtlich fein.

#### Gine Steinsawine.

WTB. Trient, 15. Juni.

Im Aurinatal ist eine gewaltige Steinlawine niedergegangen, Zahlreiche Häuser der Ortsichaft San Petro mußten geräumt werden, da sie von den nachstürzenden Erdmassen bedroht sind. Die Felder sind auf große Strecken hin mit Steinen bedeckt. Die Ernte ist vollskändig zerstört. Es werden Jahre verstreichen, bis die verwüstete Gegend wieder in Kulturland umgewandelt sein wird. Die Staatsstraße der Provinz ist auf einer Strecke von 2,5 Kilometern zerkört.

raten Ihnen:

Frauen, die es verstehen, Sparsamkeit mit guter Kleidung zu vereinen,



RAUEN, die klug einkaufen, wissen, dass der Wert des Geldes von seiner richtigen Verwendung abhängt. Sie kaufen Lux Seifenflocken, weil jeder hierauf verwendete Pfennig reichen Gewinn bringt. Sie wissen, Lux Seifenflocken berühmt gemacht. Sie bieten

diese Eigenschaften haben Lux Seifenflocken berühmt gemacht. Sie bieten auch Ihrer zarten, kostbaren Feinwäsche sicheren Schutz. Lux Seifenflocken enthalten eben nichts Scharfes und Schädliches. Darauf kommt es an, Der grosse Vorzug von Lux Seifenflocken liegt in ihrer ausserordentlichen Ergiebigkeit und Sparsamkeit und in der vollkommenen Schonung aller feinen Sachen, die Sie damit waschen, "Es gibt nichts Vorteilhafteres als Lux Seifenflocken"



NORMALPAKET 50 PFG. DOPPELPACKUNG 90 PFG.

SEIFENFLOCKEN

Für Lux Seifenflocken gibt es keinen Ersatz. Sie werden nur in den blauen Originalpackungen verkauft, — sonst sind es nicht die echten!

SUNLICHT GES, MANNHEIM

Lx 220-225

ganz anders?

flocken sind ergiebiger und ersparen ihnen ärgerliche Ausgaben. Warum sind Lux Seifenflocken so

Vergleichen Sie selbst: Werfen Sie einige der schimmernden Flocken in

ein wenig heisses Wasser — wie sie im

Nu zergehen! — Schlagen Sie sie zu Schaum — wie erstaunlich reich und

#### Für Gaarfreiheit gegen Gaarbetrug.

Der Bund ber Saarvereine, die im unbefesten Gebiete arbeitenbe freie Drganifation von Saarbeutschen und Saarfreunden gur Deutscherhaltung des Saargebiets, veröffent= licht soeben ben Aufruf für seine am 30, Juni und 1. Juli in Seidelberg statifindende 8. Bun-bestagung. Die Tagung steht unter dem Wotto: "Baierland, Saardeuischland ruft dich!" Der Aufruf hat folgenden Worklaut: "Kein Quadratzentimeter saardeutschen Bo-

"Kein Quadratzentimeter haardeunschen Bodens darf verloren gehen", dies Wort des deutschen Außenministers Dr. Stresemann soll und
muß ein Gelübde sein für jeden Deutschen. Wir dienen damit dem Frieden Europas. Solange es noch eine Saarfrage gibt, solange gibt
es noch einen Unruhesperd in Europa. Und es
herrscht Unruhe, Beunruhigung an der Saar.
Sie muß auch uns ergreisen, weil neue Gescheren für das Saargebiet, für deutsche Freibeit, für europäischen Frieden herausaavoren beit, für europäischen Frieden heraufgezogen

In Frankreich bat eine neue Aftion eingesett, burch die man hofft, wenigstens einen Teil bes weitgestedten frangofifden Bieles an ber Saar au erreichen. Das Saargebiet felbft will man an Deutschland guruchgeben - es findet fich feine Rechtsgrundlage, durch die man bas verhindern fönnte — von einer Einverleibung ber Saargebiet Bevölferung will man — wie großmitig! — absehen —, da der Wille der gesamfen Bevölferung, "deutsch ju sein und heimzuteh-Bevolkerung, "deutich zu iein und heimaltegren", gar zu laut und gar zu überzeugend hinibergeflungen ist über alle Grenzen — aber
die Saargruben sollen Frankreich
verbleiben! "Denn" — so sagt eine vor
kurzem in Paris gegründete "Gesellschaft zur
Verteidigung der französisch-jaarländischen Interessen — "Die Saarfrage ist nicht nur eine nationale, fondern auch eine wirtichaftliche."

Das Programm, das diese Gesellichaft ent-wickelt hat, die Forderungen, die sich aufgestellt, die Leute, die hinter ihr stehen — alles das fagt uns: Die Gefahr für das Saargebiet ift groß. Frangofiiche Rapitalinvestierung in der Saarindustrie, frangofifche Sandeloniederlaffungen an der Gaar, frangofifche Pachtvertrage auf Saarkohlenfelber waren nicht als Borbereitun= gen für jene Aftion, die jeht von frangofischer Seite mit neuer Parole gegen bas Saargebiet, gegen den Berifandigungsgedanken in Gang gesetzt worden ift. Sinter dieser Bewegung stehen jene frangosisischen Rohlen- und Sittenindustriellen, die im lothringisch-faarlandischen Randgebiet gewaltige Förberanlagen errichteten, um damit unter Grenzverletzung in die faarlandischen Koblenfelder vorzustoßen. Sinter dieser Bewegung stehen die französsichen Annexionisten. Die wirtschaftliche Seite ber Saar-Frage bilbet heute die Gefahr, doppelte Gefahr. In Ber-failles hat man das Saarregime beschlossen, weil man nach Clemencean die Saargruben nicht von dem Saargebiet trennen tann. Beute aber mill man diese Trennung, da die politische Niederslage Frankreichs an der Saar einen Frank-wechsel ersorderlich macht. Heute liegt eine Trennung der Saargruben von bem Saargebiet im politischen Interesse Frankreichs, d. h. in Birklichkeit, die Trennung der wirtschaftlichen Seite der Saarfrage von der politischen verfpricht Frankreich einen Teilerfolg.

Man merte genau auf und fet mißtrauifch tenen Rlängen von brüben, die von Berftanigungsbereitschaft sprechen und vertraglich nicht begründete politische Sandelsgeschäfte damit meinen. Deutschland bat ohne Gegenleiftungen ein Recht auf das Saargebiet, das Saargebiet ein Recht auf bedingungstofe, reftlofe Rücklie-berung. Die wirtichaftliche Not an ber Saar ift groß; es berricht Elend, Armut, Jam-

Unterricht

Examina

im politischen Intereffe Frankreichs! Armenhaus und Ausbeutungsobjeft, beibes im Saargebiet verkorpert, beides durch Saardiftat gestaltet aus Gesichtspuntten ber frangofischen Caarpolitit. Millionen bat Deutschland für das Saargebiet aufwenden muffen, um der Be-völkerung dort noch Lebensmöglichkeiten ju geben. Diese deutsche Nothilfe benke man sich weg — was dann? Mit Silfe der Saargruben hat Frankreich das Saargebiet wirtichaftlich in die Sande bekommen, durch sie hat es die Saarwirtschaft erschüttert, die Saararbeiterschaft vers wirlichaft erschittert, die Saararbeiterschaft verselendet, die Gesamtbevösserung verarmt. Was müßte geschehen, wenn Frankreich die Saargriben verbleiben? Verdung des einst blühenden Landes an der Saar, restlose Verarmung der Bevölferung, positische Gleichgültigkeit der Gebietsbewohner wären die zwingenden Fosgen. Die aber werden gewollt, erftrebt, fnitematifch geftaltet tifchem Intereffe Frankreichs.

Können, dürfen, wollen wir das untätig ge-icheben laffen? Niemals! Mag die neue fran-zösische Saarpropaganda-Organisation den Bund der Saarvereine auch weiterhin wider befferes Bissen scharvereine auch weiterhin woper veneres Wissen schmähen, verdächtigen; grade damit beweist sie uns, daß wir ihr auf der Spur sind, daß wir ihre Nethoden und Ziese aufgedeckt haben. Sie kündigt freimütig ihren Willen an, eine "Retuche des Bersailler Bertrages hinsichtlich des Saarstatus" anzustreben, wir sehen ihr unsern ernsten Willen entgegen, für eine Jöning der Saarsrage entsprechend den Wünschen der Benölferung, gemäß den Bestimmungen der Bevölferung, gemäß den Bestimmungen des Saarstatuts und im Sinne der Bolferbundsforderung nach Selbstbeftimmung der Bölfer mit allen Kräften einzutreten. Boblan benn, ber Kampf gelte!"

bar balte. Ein Regierungsvertreter macht weitere Ausführungen und gab au, daß bie Städte durch den Ausfall nicht berührt murben, daß aber der Ausfall für die Wohnungsver-bände bedeutungsvoll fei. Dem Wohnungsbau auf dem Lande werde ein ichwerer Schlag ba-durch augefügt. Er ftellte auch in den ländlichen Bohnungsverbänden eine erhebliche Bantatige feit fest. Auch bevölferungspolitisch fei eine Berminderung des Wohnungsbaues auf dem Lande bedauerlich. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der D.Bp. mit 18 gegen 4 Stimmen (D.Bpt., Deutschnat.) abgelehnt.

#### Das, neue Beim der Deutschen Forschungsanstalt für Pspchiatrie.

WTB. Minden, 18. Juni.

Im Rahmen der Tagung der Raifer-Bilhelm Befellichaft in München fand beute die feierliche Einweihung des Anftalteneubaues der Deuts ichen Forschungsanstalt für Pfnchiatrie in Dins den in Anwesenheit der Bertreter der Staats regierung, des Reichsministeriums des Innern, sowie der aratlichen Biffenichaft des In- und Auslandes statt. Prof. Spielmener brachte als Borftand der Forschungsanstalt den Dant an die Rodefeller-Foundation, die die Mittel gum Bau in Sohe von 325 000 Dollars gegeben hatte, jum Ausdrud und cab einen Ueberblid über die großartige Organisation dieser Founbation und über die Geschichte ihrer Entwick-lung. Kultusminister Dr. Goldenberger wünschte dem neuen heim namens der Staats regierung und bes Bertreters bes Reichsminis teriums des Innern ein bergliches Glüdauf au jegensvollem Birken und gedachte des aroken Forschers Kraepelin, auf bessen Anregung det Bau dieser Anstalt zurückzusühren sei. Ferner sprach u. a. Bros. Bouman-Utrecht als Ber treter des Komitees, das fich au Ehren Kraepe-lins zu feinem 70. Geburtstac aus führenden Wiffenschaftlern des Auslandes gebildet hatte. Im Ramen biefes internationalen Rollegiums überreichte ber Borftand ber Forichungsanftalt, Brof. v. Spielmener, die von dem Romitee geftiftete goldene Kraepelin-Medaille jum erften Male dem Direftor des Raifer-Bilhelm-Inftitutes für hirnforfdung in Berlin, Brof. Dr. Osfar Bogt, für feine grundlegenden Unter fuchungen über die architeftonifden Formen bet Großbirnrinde.

#### Ein allgemeines deutsches Kolonialprogramm.

Die tolonialen und Deutschtumsvereine, Birts icafigunternehmen und Rulturverbande, bie in der Rolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft gujams mengefchloffen find, bereiten die Bertundung eines allgemeinen beutichen Rolonialprogramms por, das die deutsichen Rolonialforderungen vom Boden ber gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Tatsachen aus entwickelt und somit eine breite Basis ichaffen soll, auf der sich alle deutschen Barteien und Wirtschaftskreise du einer kolonia-len Einhaltskreise du einer kolonialen Ginheitsfront vereinigen tonnen. Die Berfündung diejes allgemeinen beutichen Rolonial programms foll am 22. Juni im Kongreß Saal der Internationalen Preffeausstellung in Boln

#### Ueberfall im Raffenraum.

WTB. Dangig, 15. Junt. Un der Zweigstelle der hiefigen Stadtfpartaffe ftabl ein bieber unbefannter Mann einer Dame 600 Dollars, die fie eingablen wollte. Der Raffenbeamte rief mit Gilfe des Ueberfallfignals fofort das Ueberfallfommando bet Schutpolizei berbei, das den Dieb festnahm.

# Vorschläge zur Justizreform.

In der Sigung bes Rechtspflegeausschuffes des Landtags am Freitag murde eine Ein-gabe des Landesverbandes badiicher Bebammen behandelt. Der Berband wünscht, daß die durch Alter und Rrantheit dienftunfähigen Gebammen eine Rubeftandsunterftützung aus Staats= und Gemeindemitteln, ohne Prüfung der Bedürftigfeit erhalten. Berband hat auf einer Tagung vom 1. April eine Refolution gefaßt, wonach er von der Reichsregierung ein Reichsgefet über gleichmäßige Ausbildung und Berforgung der Bebammen wnuicht. Der Berichterstatter Abg. Graf (Sog.) teilt mit, daß ichon jest folchen bedürftigen Bebammen, die nicht versichert find, auf Antrag eine Staatsunterstützung in der halben Sobe der Invalidenrente gewährt werden fann und fie überdies in die gehobene Gurforge auf-genommen werden. Der Antrag des Bericht= die Eingabe der Regierung Kenninisnahme au überweifen, beam. die Reso-lution durch die Regierungserklärung für erau erflaren, wird einstimmig angenom-Reicheregierung für ein Reichshebammengefet

Der Bund beuticher Juftigamtmänner Landesverein Baden hat in einer Eingabe vom 24. Desember 1927 zur Justizverwaltungsereform in eingehender Begründung den Borsschlag gemacht, die jetige badische Grundbuchorganisation burch die Mebertragung ber Grundbücher an die Amtsgerichte zu ändern. Er verfpricht fich bavon erhebliche Er-fparniffe burch Ginfparung gahlreicher Rotare ohne nennenswerte Bermehrung ber Bahl ber mittleren Beamten bei ben Amtsgerichten. bauliche Beränderungen entstehenden Roften glaubt er durch Anleihen überbringen gu fonnen. Ein weiterer Borichlag geht dabin, in Anpaffung an bie preugischen Berhaftniffe bie Stellen ber Umtsanmalte gehobenen mittleren Juffigbeamten ju übertragen. Diefe Fragen haben ben Landtag wiederholt beschäftigt. Der Berichterftatter Abg. Bolfharb (Dem.) teilt auch bie Stellungnahme bes Richtervereins und ber Regierung mit. Der Bund der Juftigamtmänner bat fich auf einer Tagung vom 3. Juni 1928 in Beidelberg für die Dentschrift ausgesprochen. Der Berichterstatter hält eine Aenderung der babischen Grundbuchorgani-sation zurzeit nicht für wünschenswert und die Organisation ber Staatsanwaltschaft in Baben für fehr viel beffer, fieht aber in der Dentichrift wertvolles Material für eine fpatere Juftig-reform und will fie beshalb ber Regierung gur Renninisnahme überweifen.

Bertreter des Zentrums, der D.B.B. der Deutschnationalen und ber Sogialdemokratie stimmen im wesertlichen ben Ausführungen bes Berichterstafters gu. Auch ber Juftigminifter spricht fich in längeren Ausführungen gegen eine Menderung aus. Bauliche Beranderungen bei ben Amtsgerichten maren unver-meibbar. Mit bem bergeitigen Berfonal ber gehobenen mittleren Beamten tonnte man folieflich austommen und infofern Erfparniffe maden; aber bei ben volkswirticaftlichen Betrachtungen murden den Erfparniffen für die Ctaatslaft erhöhte Aufwendung für die Bevolferung gegenüberfteben. Die Besorgung der ante-anwaltlichen Geschäfte durch juriftisch vorgebilbete Beamte ift nach allgemeiner Auffaffung ber preußischen Organisation vorzugiehen. In diefer Busammenbange wird auch darauf hingewiefen, daß auch die badifche Organisation insofern ber preußischen vorzugieben ift, als die Straf-untersuchungen in Baben von Anfang an unter Leitung und Einfluß bes Staatsanwaltes burch die Polizei geführt wird. Auch die Aufhebung fleinerer Amisgerichte wurde wiederholt erörtert. Gin fogialbemofratifcher Redner regt daß man an die Zuteilung der Grundbuchgeschäfte an die Amtsgerichte nur mit der allergrößten Borficht berantreten follte, weil ben etwaigen Ersparniffen auch bier die Intereffen ber Bevölkerung an der Aufrechterhaltung die-Berichte gegenüberftanden. Die Gingabe wird dem Antrag des Berichterftatters entipre dend einstimmig ber Regierung gur Renntnisnahme überwiesen.

#### Keine Befreiung der Landwirtschaft von der Gebäudefonderfteuer.

Im Saushaltausichus murbe am Freitag der Antrag der Dentichen Bolkspartei auf Befrei-ung der Landwirtichaft von ber Gebandeionderftener beraten. Der Antragfteller Dr. Matte & begrundete den Antrag und führte aus, daß die geforderte Befrei-ung der Landwirtschaft von der Gebände-fondersteuer in anderen Ländern icon durchgeführt fei. Auch ber Entwurf des Steuervereinheitlichungsgesetes febe eine Befreiung der Landwirtichaft vor. Das Defigit bes babifchen Staates werbe durch diese Befreiung nicht ver-Much der Unteil der großen Stadte an der Gebandesondersteuer werde nicht gefürat, die Förderung des Bohnungsbaues in den Städten werde nicht gemindert.

Der Finangminifter führt aus, daß das Staatsminifterium den Antrag für unannehm-

150 Stück auserlesene Muster in jeder Preislage u. Holz-art finden Sie in meinen Ausstellungsräumen Eiche - Nuesbaum Birke - Kirschbaum Versäumen Sie nicht, meine & Schaufenster zu besichtigen Versand frachtfrei – Auf Wunsch bequeme Teilzahlung Richard Kiffel Am Stadtgarten 1 / Hauptbahnhof

in versiegelten Original-Packungen und Original-Preisen

Kaiserstraße 186

Kein Staub Kein nasses Aufwischen mehr

KARLSRUHE Sonntag, den 17. Juni 1928, abends 8 Uhr Klavierunterricht Gesellschaftsabend mit Tanz in all. Stufen d. An-fangs- u. Mittelflasse. Eduard Senu. Akademiestr. 71, part. Ein Beweis steigender Wertschäkung Anzeigenseiten. 1500 des Karlspuher Tagblattes So stieg der Anzeigenals Anzeigenorgan ist die 1400 Umsalz in sinem lahr! stetige Zunahme des Anzeigenraums. 1300 12,00. So stieg der Umsatz von 1250 Seiten Anzeigen im Jahre 1926 auf 1520 An-1100 zeigenseiten im Jahre 1927 1000 7926 7927

Machen Sie sich die guten Erfahrungen anderer zu nuken!

# Micht alle Gage

bietet sich eine Kaufgelegenheit, wie wir eine solche heute bekanntgeben. Durch Massenabschlüsse in Windjacken, darunter auch die bekannten Blicko-Fabrikate, können wir mit einem Angebot von seltener Preiswürdigkeit herauskommen.

Um nun den Absatz möglichst zu beschleunigen, veranstalten wir einen

Spezial-Verkauf Windjacken

Burschen- und Knabengrössen entsprechend billiger.

Beginn: Samstag, den 16. Juni / Schluss: Samstag, den 23. Juni

Diese Preise gelten nur während des Spezial-Verkaufs

Stern & Co.

Markiplat Karlsruhe Raiserstr. 74 Gleiche Geschäfte: Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Aus der Landeshauptstadt.

#### Der lette Dant an Ferdinand Lewald.

In der großen Friedhofshalle hatte fich am oreitag mittag eine zahlreiche Trauergemeinde mit den hinterbliebenen des im hohen Alter bon 82 Jahren verftorbenen Birfl. Geh. Rats Dr. Ferdinand Le wald, Präfidenten des bad. Berwaltungsgerichtshofs a. D. u. Chrenburgers der Technichen Socioule, versammelt, um den



Berftorbenen auf feinem letten Bege gu geeiten, ihm den letten Dant abzuftatten, ben Lebende einem nach reichem, gesegneten Dafein aus ihrer Mitte Scheibenben zollen.

In der Trauerversammlung bemerkte man a. Finanzminister Dr. Schmitt und Obera. Finanzminister Dr. Schmift und Doer-bürgermeister Dr. Finter. Die Technische Hochschule war neben ihrem Rektor durch eine Anzahl Prosessionen im Ornat vertreten. Links von dem mit Blumen und Kränzen geschmück-ten Soro keit also Abgrdnung der Karlsruher ten Sarg hatte eine Abordnung der Karlsruher Studentenichaft mit Fahne Aufstellung genom-

men.
Der Geistliche, Kirchenrat Rohde, hielt die Trauerrede, die eine Dankrede an den Verblichenen war und seine hohen Verdienste um das Volkswohl würdigte. Ihr lag das Wortschafte "Selig sind, die im Glauben an Gott kerben; sie ruhen von der Arbeit auß, und ihre Verfe solgen ihnen nach." Ein unsewöhnlicher, überragender Mann ist mit Ferdinand Lewald dahingegangen. Ein Leben sür Abschliß gefunden. Der Geistliche fand rühmende Worte für den sozialen und weitblickend volltischen Sinn des Dahingeschiedenen. Er gener an, die die Geschick des Landes Baden mitbestimmten. Der Geist des von leidenschaftslichen. bestimmten. Der Geist des von leibenschaft-lichem Feuer erfüllten Greises war noch jung med frei genug, um sich in der neuen Zeit au-Menichen Selten wird der Wert eines deiten erkant. Lewald aber durfte den großen g seines Lebens feiern, als er, ber Achtzig-brige, dum Ehrenburger ber Technischen

ien Karge ehrten den Berblichenen und legten Krände nieder: Präsident des bad. Berwaltungsgerichts Dr. Schneider im Namen
der Mitglieder des Gerichtshoses, dessen Präber Mitglieder des Gerichtshoses, dessen Präber Nettor der Technischen Hochsche Frideteinna, Krof. Kluge, der betonte, daß daß
nur der Lebensarbeit des Berstorbenen nicht
tunit der Bergangenheit, sondern auch der Juim Namen der allg. Abteilung der Hochscheite;
waltungsbeamten, sür die Karlsruher Sindentenschaft, für die Karlsruher Sebensversicherung
der Lebensversicherungsbank, deren Borsigen-Sarge ehrten den Berblichenen und legund Lebensversicherungsbank, deren Borsikensber Lewald war, serner ein Vertreter der Landesachenberdebeutschlichten der Gewald war, serner ein Vertreter der Landussichte untschaft für Südwestdeutschland, deren Auffichtskratsvorsikender Lewald zur Zeit der Kründung war; und schließlich ehrte den Verstrudung von Stautschließlich ehrte den Verstrudung von Stautschließlich ehrte den Verstrudung von Vers forbenen auf Bunsch des Sohnes und der Tochster ein Nachruf aus dem engeren Kreise der dinterbliebenen, die dem Dahingeschiedenen in den Bochen und Tagen seines schwersten Kinsens mit dem Tade haistenden und die mit begens mit dem Tode beistanden, und die mit besionderer Dankbarkeit der letten Augenblide des Sterbenden gedenken, die ihn bei klarem sewußtein aus dem Kreise seiner Angehörigen icheiben lieben

Gin musikalischer und gesanglicher Rahmen gab der eindrucksmächtigen Trauerseier eine be-londere, von allen empfundene Beihe. Dann durde das Irdische des Dahingegangenen den Glammen übergeben.

10 Uhr erlitt ein in der Bannwaldallee wohnenverheirateter Berfmeifter auf feiner Arbeitsftätte einen Golaganfall. mit dem Krankenwagen in das Städtische Kranfenhaus überführt, wo er furd nach der Gin-Referung verschieb.

#### Potalspiel AFB-3.C. Phonig

Um ben Preis bes "Rarleruher Tagblatte".

Bu bem beute abend um 147 Uhr auf dem RFB. Sportplat ftatifindenden Treffen werden die beiden Bereine folgende Mannichaften ins Feld ftellen: 36. Phonig: Riedle

Iseneder Grimmer Bitt Schleicher Funk Schäffner Heifer Gröbel II Kolb Bogel.

Ouasten Bekir Link Rastner Reeb Ege Groke Lange Trauth Huber FB.: Waßmannsborff. **238:**:

#### 13. Karlsruher Ruder: Regatta

114 Boote mit 595 Ruberern im Rampi. -Guter Sport gesichert.

Das große Ereignis der biefigen Ruberei, Die 18. Karlaruber Regatta, steht wieder einmal bevor. Schon find die umfangreichen Borbereitungen auf dem Regatiaplat und auf der schnurgeraden Rennstrecke des Karlöruher Mbeinhasens im Gange. Der komplizierte Regatiaapparat beginnt zu spielen und eine große Anzahl von Rennbooten ist bereits am Rheinschaft wirderen der pafen eingetroffen. Am Samstag und Sonntag wird auf der hiefigen Strede sicherlich guler Sport geboten. Die Vorrennen beginnen am Samstag nachmittag um 5½ 11hr und am Sonntag morgen um 9 11hr. Schon in den Borrennen wird es su fpannenden Rampfen fommen, um fich die weitere Beteiligung bei den Enticheidungsrennen ju fichern. Bei ben Bor-rennen bat jedermann freien Butritt. Der Kartenvorverkauf ist bereits eröffnet und zwar bei ber Firma Menle am Marktplats, Durlacher Tor, Mühlburger Tor und am Bahnhof und Gerber & Schaminfti, Raiferftrage 221.

Die Rarlaruher Bere'ine, die in Beidelberg, Stutigart und Worms erfolgreich waren, merden alles daran feben, um auch auf der heimischen Regattaftrede ihre Erfolge unter Beweis zu ftellen. Dem Rarleruber A.B. v. 1879, ber bei bem Bejuch ber Regatten in Beidelberg und Stuttgart icon 6 erfte Siege erringen fonnte, wird dies nicht allgu fcmer fallen. Indessen hat der Rheinklub "Alse-mannia" in diesem Jahre mit außerordent-lich vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Das Training der Alemannen ist dauernden Siö-rungen unterworsen. Krankheitsfälle von Kenn-ruderern, berufliche Schwierigkeiten stellen die Riderleitung immer vor neue Sindernisse. Neben dem A.R.B. v. 1879 und dem Abeinflub "Alemannia" wird auch der Karlkruber M.R. "Salamander" mit seinen fräftigen Jungmannen fich an der Regatta beteiligen.

Es ift su hoffen, bag ber Wettergott mit ben Ruberern ein Ginfehen bat und geeignetes Regattawetter am kommenden Samstag und Sonn= tag beschert, damit die Karlsruher Sportintereffenten reftlos ju bem Ruderftellbichein ber füld-beutichen Rudervereine im biefigen Rheinfafen ericheinen tonnen.

Conntagetongerte im Ctabigarten. Am Sonntag finden im Stadtgarten folgende Rongertveranftaltungen ftatt: Bormittags von 11 bis 124 Ithr Schilerkapelle unter Leitung von Sauptlebrer Greulich, (obne Mufitaufchlag): nachmittags von 15% bis 18 Uhr und von 20 bis 22% Uhr bei gutem Better amei meitere Rongerte der Polizeifapelle, unter Leitung von Obermusikmeister J. Beisig. Sämtliche Kongertprogramme versprechen angenehme Er-

#### . Gturg vom Baugeruft.

Gin Maurer bricht bas Genid und ift fofort tot.

Der 45 Jahre alte verwitwete Maurer Chris Der 45 Jahre alte verwitweie Maurer Chrisstian Bechtolb and Knielingen (Albstraße) stürzte in der Ablerstraße 28 hier and 11 Meter Söhe von einem Bangerist ab. Durch den Sturz hatte sich Bechtold unterhalb des Genicks die Birbelfäule gebrochen, was seinen sofortigen Tod aur Folge hatte.

Bechtold war damit beschäftigt, einen Stein, der mit einem Flaschenzug in das dritte Stockwert besördert werden sollte, mit dem rechten Aus gehaustnden, damit er amischen amei Dielen

Bug abguftogen, damit er amifchen amei Dielen hindurchgezogen werden sollte. Dabei hielt er sich an dem Aufzugseil seft. In diesem Augenblick löste sich der Anoten des Drahfseiles, an dem der Flaschenzug besesstigt war. Der Flaschenzug mit dem Stein und Bechtold fürzten in die Tiese. Bechtold, der sosort in den Haussslur des hinterhauses gebracht worden war wer bereits int mar, mar bereits tot.

#### Bufammenftoß mit der Giragenbahn

Gin fahrläffiger Laftfraftführer vor Gericht.

Ein jahrlässiger Lasttraftsührer vor Gericht.

fm. Am 18. Januar, nachmittags 3.5 ltbr, ereingete sich in der Kaiserallee unweit des Mühlburger Tores in Karlsruhe ein Zusammenstoß zwischen Lasttraftwagen mit Anhänger und Straßenbahnwagen. Dank der Geistesgegenwart des Wotorwagensührers, der rechtzeitig die Bremsen anzog, konnte größeres Unheil vershütet werden. Lediglich der Borderperron der Straßenbahn wurde verheult. Der Führer des Lastkraftwagens, der 46 Jahre alte verheiratete Chausfeur Georg Desse in ber ger aus Pforzsheim fam mit dem mit Beinfässern beladenen Lastwagen und wollte die Straßenbahn übersholen. Anscheinend hat er die wiederholten Glodensignale überhört. Rach dem Zusammenprall, von dem er nichts bemerkte (!), suhr er mit gleicher Geschwindigkeit weiter und konnte erst von einem Polizeideamten, der ihn tonnte erft von einem Boligeibeamten, der ibn im Auto verfolgte, beim Schlachthof gestellt werden. Deffenberger erhielt vom Begirksamt Karlsrube einen Strafbefehl über 50 M Gelditrafe, gegen den er Einspruch erhob. Das Gericht ftellte fich auf den Standpunkt, daß Beffenberger fiber die Gleise ber Stragenbahn ge-fabren ift, ohne sich zu vergewissern, ob Gefahr bestünde. Die Geloftrafe blieb aufrecht er-

Rächtliche Razzia. In bem nachts geichloffenen Teil bes Schloggarten 3 murben anläglich einer Raddia 105 Berfonen mannlichen und weiblichen Geschlechts seitgestellt, die sich unberechtig-ter Beise dort aushielten. Bei dieser Gelegen-beit sei darauf ausmerksam gemacht, daß bet Eintritt der Dunkelbeit der Schlofigarten ge-ichlossen werb, und Personen, die sich dort nach Schließen der Türen aufhalten gur Ungeige

gebracht werden. Schulausflüge.

Etwa 80 Rlaffen der hiefigen Schulen machien am Donnerstag Ausflüge in die nabere machien am Donnerstag Ausfluge in die nähere und weitere Umgebung. Schon von 5 Uhr früh ab sammelte sich das lustige und vergnügte Völklein unter Führung seiner Lehrer am Hauptbahnhof, der zeitweise einem Heerlager glich und dis gegen 7 Uhr eine große Arbeit zu bewältigen hatte, um all die kleinen Ausflügler abzusertigen. Auch die Albialbahn hatte für einige Stunden Hochbetrieb und führte die kleine Menschenkinder in die herrliche Gegend unseres schwarzwäldes. liche Gegend unferes iconen Schwarzwaides. Mübe und hungrig, aber voll Freude über bie ichon verlaufenen Touren fehrten die Ausflügler am Abend wieder gurud. Der Better-gott hatte ihnen einen prachtigen Tag beichert.

#### Die Berfunft der Rönigsschießen.

Bum Ronigsichiegen am Conntag.

Ein altes Schützenlied bringt den Sinn diefes Betiftreites in die kurzen Borte "wer ben besten Schuß getan, soll unser König sein". Schon im frühen Mittelalter wurden (anfänglich mit ber Armbruft, fpater mit Fenerwaffen) burch Bettfampfe bie besten Schützen ermittelt und diefen Aleinodien in Form oft von außerordentlich wertvollen goldenen, filbernen und emaillier= ten Müngen, Plafetten und anderen abnlichen Musgeichnungen verliehen, die mit weiteren



Buwendungen von Fürften, Städten und fonftis gen Gonnern des Schiegwesens wieder in befondere Prunfftude, die fogenannte "Schubenfonigefette" gufammengefaßt murben.

Es gibt uralte Schützengilden, bei benen die Ronigstetten einen folden Umfang und ein Bewicht erreicht haben, daß fie kaum noch am Körper getragen werden fonnen. Ber fich für bieje alte fpegielle Golbichmiedekunft intereffiert, fet auf das prachtvolle Wertchen "Deutsche Schützenfleinodien" hingewiesen.

Das Rarlernher Königefchieben

besteht erft feit dem Jahre 1906 und ift auf eine Stiftung des Ehrenmitglieds der Karlsruber Schützengefellichaft, Fabritant Ferdinand Saag, gurudguführen, aus deren Binfen die damit verbundenen Roften gedecht werben. Wer beim Bettichießen auf die Ronigofcheibe die beste Leis ftung erzielt bat, erhält auf die Dauer eines Jahres den Titel Schützenkönig.

In besonderem festlichen Aft werden ihm die Zeichen seiner Würde überreicht: Vorbeerkrone, Goldbecher und Königskette. Wir bringen die Abbildung der Karlsruher Königskette. Die beim Konigsichießen fehr umworbenen merf-vollen Banderpreise verbleiben bem Gilberichat der Schützengesellschaft. Die Erringer erhalten filberne Nachbildungen jum perfönlichen benken. Dem Tüchtigen freie Bahn! Schützenkeil dem neuen Schützenkönig! Siehe auch die Sonntag-Beilage.

#### Die schwimmlustigen Frauen.

Eingabe an bie Stadtverwaltung.

Laut Befanntmachung ber ftäbtischen Bade-verwaltung wurde, folange das Bierordtbab geschlossen ift, die Badezeit für Frauen im Friedrichsbad auf die Zeit von 9-11 und von 14-17 Uhr festgesetzt. Insolge dieser Berfügung ift es für die berufstätigen Frauen in biesem Sommer nicht mehr möglich, das Schwimmbad gu benüten.

Der Verhand für Frauenbestrebungen und die ihm angeschlossenen Frauenorganisationen wandten sich deshalb in einer Eingabe an die Stadtverwaltung mit der Bitte, wenigftens an Stadiberwaltung mit der Blite, wenigiens an drei Bochentagen von 18—20 llhr die Badesanstalt für Frauen freizugeben. Hoffentlich kann die Stadiverwaltung diesen berechtigten Büuschen Rechnung tragen, denn auch der berufstätigen Frau muß Gelegenheit gegeben werden, nach ihrer Arbeit ein nahesgelegenes Schwimmbad zu besuchen.

80. Geburtstag. Heute begeht Herr Jakob Kung seinen 80. Geburtstag. 1848 au Hildsbach, Amt Sinsheim, geboren, fam er 1868 nach Karlsruhe und war nahezu 40 Jahre bei der Firma J. Holzwarth tätig. 1870—71 war er beim Pring-Karl-Dragoner-Regiment eingerrückt. Der Jubilar ist noch geistig und körper-

Evang. Jugendsonntag. Am 17. Juni feiert die evangel. Landeskirche den Jugendsonntag. Die Jugend mill ihn eingegliedert in die große Gemeinde feiern. Darum sollten die Erwachsenen ihr Interesse durch Teilnahme an den Jugendseiern bekunden. Die Losung des dies-jährigen Jugendsonntages heißt: "Arbeit werde Licht!" Die Kirchensammlung am Ausgang ber Gottesbienfte foll ber Forberung

der Jugendarbeit dienen. Rahrungsmittelkontrolle im Mai. Geprüft wurden 4175 Kannen Milch, 874 Proben gur Untersuchung wurden erhoben, dabei wurden 27 als gewässert, 9 als entrahmt, 31 als fettarm und 38 als schmutig beanstandet. Auch von Nahrungsmittelproben, die erhoben wurden, mutten verschiedene Nahrungsmittelverkäuser angezeigt werden, deren Waren beaustandet

Kinder weg von der Gtraße!



Eltern, lagt Eure Kinder nicht auf der Strafe spielen! — Die Fahrbahn gehört bem Berfehr!

Einheitspreise: Wasch=Rleidern 1.95 3.75 5.90 9.75 12.75 15.75 24.50 34.50 Einheits-Preisen! W. Boländer

#### Moderne Gartenstadt Grunwinkel.

Die Gartenvorstadt Grünwinkel hielt am 12. Juni ihre diedichrige Sauptversamm. Inng ab, die herr Dr. Beitgen leitete. Aus dem vom Borstandsvorsigenden Roch

erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß die Gartenvorstadt Grünwinkel 207 Wohnungen umfaßt, wovon 157 in der Inflationszeit und 50 feit 1924 erstellt worden find. 3m Jahre 1927 find 24 neue Bohnungen erstellt worden, die alle der Renzeit entsprechende Berbefferungen haben. Auch find in einem neuzeitlichen Sause versuchsweise in der Küche alle Möbel eingebaut worden. Dieses Saus war an zwei Sonntagen im Herbst der Allgemeinheit zusanzich und hatte einen Massenbesuch auf

Die Bermögen slage ber Genoffenichaft ift, wie aus ber Bilang hervorgeht, fehr gunitig, Es fand eine rege Aussprache ftatt, wobei fich die Redner durch große Sachlichfeit und viel Berftandnis für die Genoffenschaft auszeich neten. Der Gefchäfteführer, Architeft Bob, gab auf verschiedene Anfragen eingehende Er-läuterungen, worauf die Bilanz für 1927 ein-stimmig angenommen und dem Vorstand Entlaftung erteilt wurde.

jagungsgemäß ausicheibenden Borftandsmitglieder Bhil. Roch, Arnold Bohner, 30-hann Stahl und Georg Bos murden miedergemäßlt, ebenfo die fagungsgemäß ausicheiben-ben Auffichtsratsmitglieber Dr. Beitgen, den Aufsichtsratsmitglieder Dr. Beitgen, Regierungsrat Münd und Fridolin Mül-ler. Neu in den Aufsichtsrat wurde Stadt-rechtsrat Dr. Must. rechtsrat Dr. Guth gewählt.

#### Tödlicher Aufounfall vor Gericht.

Begen des Autounfalls, dem am 26. März diefes Jahres auf der Straße Gernsbach—Langenbrand der 30 Jahre alte Bäckermeister Ernft Merkel aus Langenbrand jum Opfer siel, mußte sich der 28 Jahre alte Kauf-mann Richard F. vor dem Schöffengericht Karls-ruhe verantworten. Die Anklage legte ihm ruhe verantworten. Die Anklage legte ihm fahrlässige Tötung dur Last im Sinne des § 222 Absat 1 und 2; außerdem ist er wegen Bergehens gegen die Bestimmungen über den Berkehr mit Araftsahrzeugen angeklagt. Der Angeklagte hatte an jenem Tage, wie schon häusig, von Forbach mit seinem Opelwagen eine Liesersfahrt nach Gernsbach unternommen. Auf der Rücksahrt nan Gernsbach in der Richtung auf fahrt nach Gernsbach unternommen. Auf der Rückfahrt von Gernsbach in der Richtung auf Langenbrand ließ er auf dem Kührerstis die Spefrau S. und deren löjährige Tockter, sowie auf dem Kasten des Lieserwagens den Berunglückten mitsahren. Der Unsall geschah, als es bereits dunkel war. Die Straße macht vor Langenbrand eine Kurve, die dem Hahrer aum Berhängnis wurde. Er geriet auf die linke Straßenseite, so das der Wagen an eine Telegaraphenstange stieß. Bei der Erschütterung war Merkel abgestürzt, wobei er schwere innere Bersteungen erlitt. Ohne etwas von dessen Absturz gemerkt au haben, seste F. seine Fahrt sort. Erst am anderen Tage ersuhr er, das sich fort. Erst am anderen Tage ersuhr er, daß sich Merkel trop seiner stark blutenden Bunden nach Saufe geichleppt hatte und am gleichen Abend

schile geschleppt hatte und am gleichen Abend feinen Verletzungen erlegen ist.
Der Angeklagte erhielt an Stelle einer ver-wirkien Gefängnisstrase von 2 Monaten 200 M Geldstrase. In der Urteilsbegründung spricht das Gericht seine Ueberzeugung aus, daß der Angeklagte sahrlässig den Tod des Merkel verschuldet habe. Er hätte in der Kurve, zumat es dunkel und das Gelände unübersichtlich war, leiniemer sahren missen. langfamer fahren müffen.

#### Beransfaltungen.

Sommernachtfeft. Muf bas beute fatifindende Sommernachten. Land das hente kantenbette Som mernacht fest der Liederhalle und des Männeriurnvereins wird nochmals hin-gewiesen. Mit gesanglichen und turnerischen Tanzdar-bietungen verspricht das Fest einzigartigen Genuß. Befonders fei betont, daß das Geft bei ungunftigem Bet-ter in die Festballe verlegt wird; auch hierzu bat jedermann Butritt. (Garten an der Abendfaffe. Siebe

#### Standesbuch-Muszüge

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. Friedrich Su-bert, 58 Jahre alt, Oilfsarbeiter, Ehemann. Wilhelm Neichert, 78 Jahre alt, Schuhmachermeister, Bui-wer. — 14. Juni: Karl Brombach, 58 Jahre alt, Weichelt Offeringungter mer. — 14. Innt: stalt I of the Magas-Reichsb. Oberinspektor, Ebemann (Lörrach). Margas-retha Bertich, 53 Jahre alt, Chefrau von Adolf Bertich, Sausmeister. Beerdigung am 16. Juni, 15.30 Uhr. Anton Baumann, 49 Jahre alt, Steinhauer, Chemann. Beerdigung am 16. Juni, 14 Uhr.

#### Amtliche Machrichten

Ernennungen, Berfegungen, Buruhefegungen ber planmäßigen Beamten.

Mus dem Bereich bes Minifteriums ber Finangen. Ernannt: Finanspraktikant Balter Bol's bei ber Landeshauptkaffe sum Finansoberfekretar, Finanspraktikant Karl Krank bei ber Landeshauptkaffe sum

Beftorben: Sauvtfehrerin 3da Bersbach in Mann-

#### Tagesanzeiger

Rur bei Aufgabe von Anzeigen gratis Samstag, 16. Juni.

Bad, Landestheater: 8-10% Uhr: Rieine Romödie. Bad. Roujervatorium für Mufit: 8 Uhr: Riofilicher

Abend im Bürgerjaal des Rathaufes. Städt. Kouserthaus (Bab. Lichtfpiele): 4 und 8% Uhr: Birtus Bat und Patachon; außerdem Der gute Ramerad.

Stadigarien: 31/2-6 Uhr: Kongert der Harmonie-Kapelle. Abends 8 Uhr: Kongert der Feuerwehrkapelle verbunden mit Sommernachtsfest der Liederhalle und des M.T.B.

Refibens-Lichtspiele: Benny Borten in Lotte; Beipro-

Botel Germania: 8 Uhr: Gefellichafteabend mit Tang. Turntlub Karlärube 1903: 1/49 Uhr: Schlubfeier mit Ball in der Eintracht. R.F.B.-Sportplat: 61/4 Uhr: K.F.B. I.-F.C. Phonix I

um den Bofal des "Karlsruber Tagblattes". 13. Karlsruber Anderregatia: ab 5 Uhr: Borrennen.

Schiengefellichaft (Schikenhaus) ab 4 Uhr: Schnellsjener-Bettschiehen. — Konzert.
7. Wildvark-Rennen: 1/43 Uhr: Maschinenahnahme am Start. 8 Uhr. Offizielles Training.
Gesangverein "Sängerbund" Mintheim: 8 Uhr: Fest-Kongert im Saale der "Friedrichstrone".

# Badische Rundschau.

#### Gelbftbezichtigung in geiftiger Umnachtung.

Der Doppelmord bleibt ungeflärt.

dz. Freiburg, 15. Juni. Auf wiederholt eingehende Bernehmungen, benen ber vor furgem erwähnte Max Müller, der fich ber Gendarmerie in Mheinfelben begw. Sadingen gestellt hatte, unterworfen wurde, hat diefer nun gestanden, daß er am Tage der Mordiat an den beiden Lehrerinnen Gersbach gar nicht auf der Beigiannenhöhe gewesen ift. Er hat die uriprünglich gemachten Angaben endlich miber= rufen und erflärt, daß er die Angaben in einem Buftand geiftiger Umnachtung getan hat. Die Nachforschungen ber Freiburger Staatsanwaltichaft haben auch ergeben, bag Max Miller mit ber Tat weber in bireftem noch indireftem Bufammenhang fteben tann, insbefondere wo burch die Rachforschungen festgestellt worden ift, daß Max Müller am Tage ber Tat, gar nicht auf der Weißtannenhöhe gewesen sein fonnte, da er fich in biefer Zeit in Bafel auf-gehalten bat. Die Staatsanwaltschaft verfolgt gegenwärtig verschiedene meitere Spuren, die aber gu einem greifbaren Ergebnis noch nicht

#### Paddler in Not.

dz. Mannheim, 15. Juni. Geftern nachmittag furg nach 3 Uhr fuhren zwei Baddelbootfahrer in der Rähe des ftadt. Mannerfreibades und ftrandeten dabei. Bon dem Strom ergriffen, waren die beiden jungen Leute in großer Not, jumal fie ichwimmunfundig waren. Rur mit fnapper Mühe fonnten bie beiben von dem raich heraugeeilten Bademeifter Reuer por dem Ertrinfen gerettet werden. Auch bas Boot wurde geborgen, das mitgeführte Fahrrad verschwand jedoch in der Flut.

#### Keine Paskonirolle mehr.

bld. Rehl, 15. Juni. Giner amtlichen Befanntmachung aufolge tritt ab heute die deutiche Bagtontrolle an der Rheinbrücke in Tätig-Damit hat endlich die für das befette Gebiet stets sehr unangenehm empfundene Paßfontrolle in Appenweier ihr Ende gesunden.
Schon seit Jahren galten die Bemühungen
weiter Kreise des Handels und Verkehrs der
endlichen Erreichung dieses Zieles.

#### Eine Reitungstat.

dz. Rehl, 15. Juni. Muf bem Beimmeg ftel ein achi Jahre alter Schiller bei ber Ilmithte in bas hafenbeden. Gin beim Silo beichaftigter Arbeiter fprang in feinen Rleidern bie vier Meter hobe Maner hinab und rettete den mit dem Tode ringenden Jungen.

#### Rache an fich felbft genommen.

Das eigene Saus in Brand geftedt. -Berwiiftungswerf eines Selbstmörbers.

dz. Beidelberg, 15. Juni. In der Mühltal-ftraße wohnte seit etwa einem Jahr der frühere Lebensmittelhändler Georg Deichert und erfreute fich feines guten Rufes. Mit feiner Frau lebte Deichert in Cheicheidung. Da er finanziell in bedrängte Berhältniffe geraten mar, follte bas Un wefen versteigert werben. Aus Rache be-gann Deichert nun in feinem Anwesen ein rech-tes Bermuftungswert. Er vergiftete in feinen Bienenftoden famtliche Bienen, badte mehrere Sundert Johannisbeersträucher um, vernichtete 80-40 icone junge Obstbäume und

ftedte in ber vergangenen Racht fein Saus an. Ein Forftbeamter, ber sich auf dem Beimweg befand, sah aus dem Dache der Billa Flammen emporichlagen. Als die Fenerwehr eintraf, fand bereits der gange Dachstuhl in Flammen und auch der Oberftod des Saufes war bereits vom Feuer ergriffen. Die Löscharbeiten bauerten bis heute morgen 5 Uhr. Deichert felbst hatte fich bas Leben genommen.

Man fand ihn in feinem Reller ericoffen und erhängt por.

Sein Bolfshund lag neben ihm, gleichfalls er-ichoffen. Deichert hatte au der Tat fein eifernes Kreus und andere Ordensauszeichnungen angelect. Seine Nichte war mit den beiden Kindern - wohl zu ihrem Glück — bereits vor acht Tagen von ihm fortgezogen.

tf. Sagsfeld, 15. Juni. (Ber mird Bur-germeifter?) Bei ber geftern bier ftattgefundenen Bahl des neuen Bürgermeifters erhielt der bisherige Bürgermeifter Beber 27 Stimmen. Dem bürgerlichen Ranbidaten fie-len 20, bem fommuniftifchen 8 Stimmen gu. Um 1 Stimme mangelt es gur Enticheibung ber Wahl, die erneut vorgenommen werden muß.

bld. Mingesheim (bei Bruchfal), 14. Juni. (Streifender Bürgerausichufe.) Da die Mitglieder bes Bürgerausichuffes icon ameimal nicht gur Gigung ericbienen, gelten die aur Beratung bestimmten Borlagen, Entwaffe-rung der Unterowisheimer Strage und Behaltserhöhung der Gemeindebeamten als ge-

dz. Eichelberg (Copingen), 11. Juni. (56 Jahre Polizeidiener.) Im Alter von 83 Jahren ift Polizeidiener Wilhelm Mildenberger geftorben. Bahrend 56 Jahren übte er in der Gemeinde das Amt eines Boli-Der Berftorbene mar Beteran zeidieners aus.

von 1866 und 1870/71. dz. Raftatt, 15. Juni. Beftern creignete fich in ber Martgrafenftraße infolge Gelbstentzundung eines mit Terpentinol getränkten Lappens ein Rüchenbrand. Der Schaden ift beträchtlich.

# 33. Vollversammlung der Vadischen Landwirtschaftstam

bld. Rarlsruhe, 15. Juni. Bräfibent Dr. Douglas eröffnete bie Sibung einem Rachruf an den verftorbenen Alters-präfidenten, Altburgermeifter Biegelmaner-Langenbruden, und how ieine der Beit der Bugehörigfeit gur Rammer befon-

ders hervor. Mitalied Gebhard wies vor Gintritt in die Tagesordnung die Behauptungen eines fostalbemofratiichen Artitele gurud und erflarte, er merbe dem Artifelichreiber par Gericht Gelegenheit geben, ben Bahrheitsbeweis

Ohne Debatte murde ein Antrag angenom= men, nach dem Grundstücke im Gefamtwert von 200 000 Mart im Rechnungsjahre 1928/29 3meden, die durch die Tätigfeit ber Landwirtchaftstammer ober ihre Bermaltung begründet

find, gefauft und verfauft werden dürften. Direftor Dr. von Engelbert berichtete fodann über die Bemühungen bes Borftandes, eine durchgreifende

#### Sanierung ber Rammer

durchauführen; dies fei aber fehr schwer ge-weien. Der Boranichlag fei ein Kompromiß. weien. Der Boranichlag jet ein kontplonten. Die Besolbungsresorm verlange eine formale Erhöhung von 66 000 Mark, davon seien aber 46 000 Mart im außerordentlichen Gtat ge-

nehmigt. In der allgemeinen Aussprache gab Direftor Füller für den Landbund eine Erklärung ab. Diefer muffe ben Boranichlag ablehnen, weil er einen bu boben Bejamtverluft aufweise und die Rammer, die von feiner Gruppe beantragte Abftogung verluftbringender Betriebe unberudfichtigt gelassen habe. Er verlangte namentliche

Gutsbesither Bachs trat für Erhöhung der Umlage um 8 auf 5 Pfennig ein, weil fonst die Schulbentilgung nicht erfolgreich durchgeführt

werden fonne. Dr. Mengenheifter beantragte eine Baufe von gehn Minuten, um eine Rlarung ber Gituation herbeiguführen.

Rach 111 Uhr nahm Prafident Dr. Donglas die Sitzung wieder auf.

Staatsrat Beighaupt ftellte ben Antrag, die Landwirtschaftskammer wolle beschließen, den Borstand mit der Bildung einer neutralen Kommission zu beauftragen, um alles nachzuprüsen, was in der Erklärung an Borwürzen enthalten sei. Der badische Bauernverein werde dem niederen Boranschlag mit 32 Pfg. 11 m l a gie zustimmen. Er lehne die Erklärung des Landbundes ab, well sie eine Mache darstelle, die nicht in allen Punkten der Bahrheit entspreche. (Oho beim Landbund.) die Landwirtschaftskammer wolle beschlicken,

Direftor Guller ermiderte, der Bandbund habe nichts gegen eine berartige Rachprufung

Rach meiteren Bemerfungen der Rammermann und 3p I.I rechtfertiate Mitglied Rlaiber die Geichäftstätigfeit der Mera Gebhards. Diefer wies die Behauptung, die Erflärung des Landbundes fei eine Dlache, aurück.

In namentlicher Abstimmung murde fodann ber Antrag Bachs auf Erhöhung ber Um = Lage abgelehnt, ber Antrag bes Babiichen Bauernvereins auf

#### Beibehaltung ber jegigen Umlage

(82 Big. für 1000 Mart Steuerwert) mit 81 gegen 18 Stimmen bagegen angenommen. Der Antrag auf Ginfebung einer neutralen Kommission wurde ebenfalls angenommen. Nach einem Reserat Dr. Mattes über Nenderungen der Satung und der Geschäftsordnung, sowie der Beam-ten-Besoldungsordnung wurden verichiedene Menderungen den Antragen des Bor-

standes gemäß angenommen. Ein Antrag Gebhards, nach dem die Boll-versammlung der Landwirtschaftskammer er-wartet, daß der Badische Landtag zu den von der Landwirtichaftsfammer gelegentlich der Notfundgebung in der ftadtifchen Festhalle in Karlsrube aufgerollten Fragen Stellung nimmt und eine Ermäßigung der Steuerlaft herbeiführt, murde einstimmig angenommen. war die Situng beendet.

#### Ehrenmal der 15er Oragoner.

Baben-Baben, 15. Juni. Wie vor einiger Zett von uns mitgeteilt, wird am 17. Juni auf ber Sobe des Jagdhauses das Den fmal der Gefallenen vom (III.) Schlefischen Dragonet regiment Rr. 15 (Garnifon Sagenan im Elfaß) geweiht, Das Denfmal fteht auf einer Sobe, die einen Blid in die Rheinebene gewährt; ringsum fteht hober Buchen- und Gidenwald.

Der Entwurf des Denfmals ftammt von Bro effor hermann Göhler = Rarlsrube, es ift gechaffen von Bildhauer Bermann Bing-Raris rube; ferner find an der Ausführung beteiligt das Baugeschäft Zeitvogel, Architett Bens und Borphyrmert Barnhalt. Um Fuße bes Denkmals verbildlicht ein Relief ein Dragoners pferd mit Goldaten, der im Begriffe ift, aufatt figen. Die Dentmalsfäule wird gefront von

einem Abler, ber auf einer Augel schwebt. Das Regiment fampfte im Beltkriege im Berbande der fiebenten Ravalleriedivifion und butte 25 Offigiere und 186 Unteroffigiere und Mannschaften ein.

#### Durlacher Stadirat.

II. Durlach, 15. Juni. Für den vom Bürgers ausschuß genehmigten Ausbau des ehem. Fahr-zeug- und Kammergebäudes im Städt. Krankenhaus werden die Maurer- und Zimmerarbeiten vergeben. — Beim Baffer- und Strafenbauami Karlsrube foll darauf hingewirft werden, bas der Tußeangerweg der Karlsruher Land ftrage in einen begehbaren Buftand verfest und außerdem ein Rabfahrweg angelegt wird. Dem Arbeitersportkartell wird ber Schlofgarten am 23. ds. gur Abhaltung eines Kongertes mit iportlichen Aufführungen überlaffen. — Eine Beschwerde gegen die Berfagung der baupolizeilichen Genehmigung wird als unbegründet verworfen. — Dem Traintag wird für seinen Denkmalfonds ein Beitrag bewilligt. Das Denkmal für die Gefallenen der bad. Trainabteilung foll im September bier enthillt werben. — Bur Borbereitung der Berfaffungs-feier wird eine stadträtliche Kommission beftimmt. — Gin neuerliches Gefuch des Birts gut "Alten Brauerei Eglau" um Gestattung bes Durchangs nach dem Beiherhof wird wiederum abgelehnt. — Die Zahl der Erwerbslofen bet träct wie in den letten Wochen etwas über 700.

oe. Sugsmeier, 15. Juni. (85. Geburts. tag.) Der Bürger und Bagnermeifter Georg Rura, ber einer ber alteften Sandwerfer Lande fein burfte, fonnte in voller Frifche nen 85. Geburistag feiern. Sein Geschäft bes
steht seit mehr als 100 Jahren und wird von
den Söhnen weitergesührt. Im Sause des Jus
bilars hat der in Freiburg lebende, befannte Schriftfteller Genbrich feine Jugend jugebracht.

m. Freistett, 14. Juni. (Sobes Alter.) Nach dem fürstich erfolgten Ableben von Ben-jamin Paulus III., der am 25. November 1836 geboren murde, gebührt jest die Alterspalme der Bitwe Friedr. Ja tob II., die ihren 91. Geburtstag feiern fonnte.

m. Altenheim, 14. Juni. (Beerdigung.) Ein stattlicher Trauerzug erwies einem an-gesehenen Mitbürger, Alt-Kirchengemeinderat Jatob Sped, die lette Ehre. Der Berblichene, der im 82. Lebensjahre frand, erfreute fich all gemeiner Sympathien - dant jeiner Tuchtig feit und feiner Charaftereigenichaften. 2118 Ur großvater fonnte er auf eine zahlreiche Rach-kommenschaft zurüchlichen. Am Grabe wurde ihm mand ehrender Rachruf gewidmet. Friede feiner Afche!

#### Betternachrichtendienft

der Babifchen Landeswetterwarte Rarisrube.

Die Raltluftmaffen von der Rudfeite des in bels haben uns erreicht und boiges, wechiefind wolkiges Beiter gebracht. Bon Besten gin hober Drud nach, so daß bei abflauenden Die wischen nach der Oftsee weitergezogenen Temperaturen werden jedoch voraussichtlich nut langiam anfteigen, da gang Best- und Mittels europa mit Kaltluft überflutet ift. den zeitweife Aufheiterung bevorfteht.

Betteranssichten für Samstag: Zeitweise ausheiternd und vorwiegend troden bei ab- flauenden Binden. Geringe Erwärmung.

Betterdienst des Frankfurter Universitäts Inftitute für Meteorologie und Geophyfit. Bitterungsansfichten bis Sonntag abend: ortidreitende Aufheiterung, meift troden, Fortidreitende Aufheiterung, meift mäßig warm, abflauende Nordwestwinde.

Mheinwasserftand. 15. Juni Baldshur Schligehl Mazau 2.57 m 2.57 m 3.72 m 5.61 m — m miffags 12 llb<sup>1</sup> — m abends 6 llbr 4.50 m Mannheim



Rleine Romobie von Siegfried Geger.

des lebemännischen Barons Alfred Rommer benütt die vorübergehende Abwesenheit feines Herrn, ein galantes Abenteuer mit einer Dame ber Befellichaft zu improvifieren. Doch ber Talmi-baron gerät bei biefem verwegenen Unternehmen aus einer Berlegenheit in die andere und fein heifle Lage verwidelt fich umio peinlicher, als er vom echten Baron überrascht wird und dieser den saunigen Einfall hat, vor der galanten Dame, deren Besuch ja ihm galt, seinen eigenen Kammerdiener zu spielen. Freisich ahns er nicht, daß damit die Rollenvertauschung noch

Bastien, der unübertrefsliche Kammerdiener es lebemännischen Barons Alfred Rommer besützt die vorübergehende Abwesenheit seines vern, ein galantes Abenteuer mit einer Dame er Gesellschaft zu improvisieren. Doch der Talmisaron gerät bei diesen verwegenen Unternehsen Großepunkt angelangte Verweirerung in alle verraten werden soll, da löst sich dann die alle verraten werden soll, da löst sich dann die alle verraten werden soll, da löst sich dann die alle verraten werden soll, da löst sich dann die alle verraten werden soll dans die plokken. dem Hößepunkt angelangte Verwirrung in alle gemeine Seiterkeit; aber der gute Baftien if heilsfroh, endlich wieder in seine Livree schlich wieder in seine Livree schlich vom Schicklauf den Leib geschrieben und schließlich und endlich auch einzig und allein wie angegossen past. wie angegoffen paßt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Königsschießen der Karlsruher Schützengesellschaft

#### Dem Andenken der alten Karlsruher Schützen.

Die Rotwendigfeit für die Stadte in fruheren Betten, fich und ihre Einwohner gegen die fortwährenden Kriegsgefahren felbst zu ichützen, führte überall dur

Gründung von Schützengilden.

Auch in ber neugegrundeten Refidens des Martstafen Carl Wilhelm von Baden-Durlach hatten die maffenfähigen Manner sujammengefcoloffen, um fich in der Sandhabung der benermaffen gu üben und von Zeit zu Zeit burch Freischießen ihre Leiftungen zu verglei-

Um 19, Juni 1721 fand ein foldes Freischießen h Karlsrube statt, bei welcher Gelegenheit die Karlsruher Schübenkompagnie gebildet murde. Solche Schützenvereinigungen bestanden ichon borber in verschiedenen Teilen des Landes. Gie maren dur damaligen Zeit teils gesellschaftliche Bereine, andernteils eine Art Milit, die zu allen möglichen Silfeleiftungen zugezogen wurden (Bewachung, Feuerschutz, Berteidigung). Die alten Schützenkompagnien hatten dementsprewend ursprünglich einen gewissen militärischen Eharafter und ihre Uniformen pasten sich diesen Berhältnissen an. Es wurde regelrecht exergiert und viel geichoffen.

Nachdem 1756 die hiefige Schütenfompagnie hren Namen in die Bezeichnung Schützengejellhaft verdeutscht batte, war auch die Jahrhunderimende herangekommen. Es malate sich von Granfreich ber jene große revolutionäre Um-Restaltung des Staates und der Gejellichaft, die gang Europa durchzitterte. Die Freiheitsmän-her brachten den Krieg, dem Baden als das naheliegende Nachbarland gang besonders ausmar.

Schützen des badifchen Landes nahmen in lener ichmeren Beit die Baffen gur Berteidigung in die Hand. Die Schwarzwälder verleg-ten die Pässe, die Wiesentäler warfen die Franbofen aus ihren Bergen, die Breisgauer fochten am Rhein und auf den Höhenzügen, überall waren die Freiburger Schützen voran. Die Orienauer nahmen dem Feinde Kanonen ab und beleht. besehrten in tapferem Laufe die Werke von Kehl. ien Bewohner des Acher- und Renchtales wie-die Ben Feind von den Aniebispäffen durud und

Brurainer entsetten Philippsburg. 3m jener Zeit zeigten die Schützen im gangen Babener Land, baß fie ihre Baffen auch im blufigen Streite mannhaft gu führen wußten, wenn es galt, die Heimat zu schützen.

Der friegerische Geift und patriotische Sinn, ber in jener Zeit die Schützen beberrichte, tommt in einem Aufruf dur Beschaffung einer einheit-lichen Schützentleidung deutlich dur Geltung;

Die Uebungen ber Schüten verfolgten ben prattischen 3wed, die Bürgerschaft wehrbar gu machen und sie du rusten, um gegebenensalls Land und Leute, Sab und Gut du verteidigen gegen frevelhafte Angriffe. Sie fanden mit die-

Die Karlsruher Schützen als Bürgerwehr 1848-49.

Da bei bermaliger Beit jeber rechtichaffene Mann, ber Gott, feinen Fürften und fein Baterland liebt, gern gu den Baffen greift, um einem Feinde Ginhalt gu thun, der mit einer Beispiellosen, Länder- und menschenverderblichen Buth den Arieg führt und überall die Greuel der Geschlosigkeit und Irrglauben hinträgt, überall die fürchterlichken Spuren einer unheildaren Berwüftung zurückläßt, so will sich auch die Schützengesellschaft zu dieser Landesverteidigung organisiren und bilden und hat sich zum Zeichen dieser patriotischen Absicht über die Beschaffung einer Unisorm

Die Uniform beftand aus grauem Rod mit grunem Tuchfragen, but mit Schleife, ichmarger Kokarde und Federbusch, Hirschfänger mit schwardem Griff und Lederkoppel mit vierectigem, verfilbertem Schloß.

fen Beftrebungen auch fernerhin die volle Unerfennung ber Regierung und bes Martgrafen.

Als Begleiterscheinung der damaligen politischen Wirren wurde am 22. März 1848 die Orsganisation der Karlsruber Schützen als Scharfs ichütenforps beichloffen, das als viertes Banner einen Bestandteil ber Bürgermehr bilbete, mit dem Oberft Gerber als militarischer Rom-mandant. Als Sauptleute wurden von ben Schüben gewählt: Frhr. Sigm. v. Gemmingen, Forftrat v. Kleifer, Kaufmann Gb. Erzleben, Stricker Leopold Weiß, Medizinalrat Wilhelm Schrickel und Baurat Bader.

Die Schiegubungen fanden im Schützenbaus Bur Uniform wurde neu eingeführt ein Rappi mit der badischen und der deutschen Ros farbe an Stelle bes Outes. Bahlreiche Baffen-übungen, Bachdienst am und im Rathaus, an ben Stadttoren, im Zeughaus und fonftigen wichtigen Blaten, Patronillengange und jonftige Dienstleiftungen wechselten in bunter Reihen-

Infolge der politischen Lage erhielt die Bejellichaft auch im Jahre 1849 fortwährend fiarten Jumachs. Fleißig wurden die Schießübungen fortgesetzt, die Schützen zu wehrfähigen Mannern heranzwöllden, um im Notsalle mit allem Rachdrud in ber Stadt die gute Ordnung und Sicherheit der Einwohner aufrechtzuerhalten.

Die Schüten maren verpflichtet, beim erften Marmfignal fich ichnellftens in voller Musrüftung im Rathaufe einzufinden.

Gine Abteilung davon mar ftandig dort und eine andere in das Beughaus betachiert jum Schute ber bort lagernden Baffen und Muni: tion. In helbenmütiger Weise verteidigten in ber Nacht vom 13. jum 14. Mai 1849 2 Rompag-nien Scharsichutzen, 160 Mann, gemeinsam mit ber aus 25 Bionieren bestehenden militärifchen Bejatzung das Karlsruber Zeughaus mit dem Baffendepot fiegreich und bewahrte damit die Stadt vor Anarchie und Plünderung. Es war in dieser bewegten Zeit viel fremdes Bolf und lichtscheues Gesindel hier ausammengeströmt, auchtloje Saufen Wenschen ohne jede Ibeale, und nur darauf bedacht, im Trüben gu fifchen. Gur diefe hingebende Treue und Buverläffigfeit in ichweren Stunden der Rot und des blutigen Rampfes fanden die Schüten allgemeine Un-

Rach dem Ginmarich der Preugen erfolgte die Berfündigung des Ariegsauftandes und bes Standrechts, viele Bereine murben aufgelöft und alle Baffen mußten auf dem Rathaufe abgeliefert werden.

Die Schützengesellichaft allein murbe von bie-fen Magregeln ausgenommen, fie durfte Baffen und Munition behalten und ihr Bestand war auch fernerhin gefichert.

Dit bem Jahre 1866 maren die friegerifchen Ereignisse überall in den Bordergrund getreten, Preußen und Oesterreich standen sich in blutigem Kampse gegenüber. Da Baden sich seiner Bundespflicht nicht entziehen konnte, zogen auch im Juli die badischen Truppen ins Feld. Karls-ruhe war ohne Bejatung und jo ftellte die Schützengejellichaft fich ber Stadtverwaltung fofort gur Berfügung gur Aufrechterhaltung guter Ordnung und Sicherheit in der Stadt.

Ans Borftebendem mag entnommen werden, welche bervorragenden Berdienste fich die alten Rarlsruber Schüten um ihre Baterftadt ermor-

(Aus der Chronif der Karleruber Schütengefellichaft,)

PIANOS Harmoniums **Sprechapparate** 

in jeder Beziehung vorteilhaft, auf Wunsch auch ohne Anzahlg.

Filiale Karlsruhe

Küche u.Keller von Ruf!

Zum Bezug von Konsum- und Qualitäts-Weinen außer dem Hause bietet die

Weinkellerei Karpfen

große und preiswerte Auswahl, desgleichen in Original-Abfüllungen erster Weingüter.

Vertretung und Lager der

Sectkellerei Schloß Saarfels A.G. in Serrig



Brot- u. Feinbäckerei, Konditorei

Kaftee- und Teegebäck

KARLSRUHE Zirkel 26 - Telephon 74

Spezialität:

Kollmar's Vollfornbrot

Sausmacher-Rudeln

Zu haben im Hauptgesch sowie in sämtl. Filialen



sortiertes Lager zu vorteilhaft Preisen in

Schrankkoffer Rohrplattenkolfer Handkoffer Aktenmappen Damentaschen

Eigene Werkstätte!

vorm. B. Mlotter

Spezialgeschäft für Reiseartikel und Lederwaren Kaiserstr. 105, zw. Adler- u. Kronenstr. - Tel. 2618

Beim Königsschiessen

(Oppenheimer Schlossberg)

aus der Kellerei

Karlsruhe i. B. Karlstrasse 22

Telephon 1360









Karlsruhe zur Kenntnisnahme der

meines Damen-Salons, Für eine gute und reelle Bedienung sichere ich

GESCHAFTS-ERÖFFNUNG

OTTO ZEISSLER, Waldstr. 95

Münchner

Reueste Rachrichten

Derbreitetste Tageszeitung

Sübbeutichlande

Das führende Induftrie. und

Sandelsblatt

Probenummern

und Anzeigentoftenvoranichlage

burd ben Derlag

Anore & Hieth, G. m. b. S.

München

Bücherichrant

1.80 breit, m. Facett-Glas u. Schreibtisch, nugb. poliert 510 A., Bufett 1.40 br., eiche

Bürett 1.40 br., eiche 215 M. Bettiteilen, eiche, icwere Aus-führung, surüdgefeb-von 50 M. an. P. Feeberte, Mobel-jabrif, Karlsrube, Durlacher Allee 58. Leichter, 4räderiger

Federpritiden= wagen

f. Obst- u. Gemüsehdt. auch als Martiwagen geeignet, su verkauf. Esgeustein, Hauptstraße 6.

Gelegenheitskauf.

Schlafatmmer, eiche, neu, stür. Spiegelfchr. 180 brett, weit Marm, prima Arbeit, Breis 550, 600, idwere volle 700 A, frei Lieferung. Lachnerfir. 8, Sof. Röbelsbilder.

(But erhaltenes

Damenrad

3 Anzüge

1 bl., wenig getragen, 1 br. u. 1 biv. Ev.-Angug, alles in jehr gut. Juliande. Starke digur, mittl. Größe. Augustastraße 7. 1.

Tiermarkt

6dwarzidimmel

unt. jeder Barantie, berr und Bauer und

umitandeh. au verff. Bietigbeim, Ghmittbachitrafte 15.

Kaufgesuche

– Saus –

in auter Lage m. Laden od. wo folder eingebaut werden fann
bei hober Ansablung
aelubt.
DR. Bulam.
Serrenftrake 38.

Nationalkallen

faufen Sanke & Giegel, Berlin, Friedricht, 72 Ungebote nur mit bei den Rummer und aubersten Breisen.

Baumaterialten.

2 gr. T-Täräger, 7 m

1g. NP 30, 1 Träger,

3,50 Ig. NP 30, 1 Träger,

3,50 Ig. NP 30, 1 Träger,

3 m Ig. NP 15, 1 gr.

5 pettor, cich., 2 Higgel
ofine Glas. 2,60 m br.

3,20 boch. 2 Labentür.,
cich., 1 m breit, 2,20

boch, 16 Baar aut erfi.
Feniterläden, verich.
Jimmertinen m. Berfleidung., 2 Andlege
Schränfe mit Berglajung. 1 Baltongelan.

5 ber, verich. Lambrich
bis 1,70 boch. Breiter,
Balten nim. bill. abaugeben. Hmbauftelle

6. Ediis, Laierfi. 227.

NB. Luch Countags
anaufeben.

6. Grabo Gandung

Grobe Gendung

der Beamtenbant. Möbelhaus Epple, Steinstraße 6. Salteft. Mendelsfobn-

Begen Platman-gel habe noch ab-sugeben: herricaftlices

Schlafzimmer

firichbaum poliert eritflaff. Ausführ. 2 Speisezimmer hochf, vol. in fant. nußbaum und in Bogelangenaborn, jomie cin

bochelegantes

Herrenzimmer fauf. nugbaum poliert. Befte Bertftatten-arbeit:

Billige Preife! Mehriähr. Bar.

Bufubr frei Baus.

S. Suffer, Großschreinerei, Sochietten bei Rarlsrube.

Angecot!

Ausnahme-

Billen

Bismarditz., 9 3immer, 1100 am Garten, Arelier, Ang.: 15 000 M.
Molifelit., 12 Simm., reichl. Subehör, gr. Garten. Augablung 20 000—25 000 M.

Edwarswaldfte., 73., fteinerfr., Anzahla.
15 000 A.
Beilitadt., 15 Zimm., 3 Küchen, 2 Bäd., 3 Dielen ar. Garten, Ansahla., 15 000 A., fteinerfrei.
Nähe Rich. Bagner- plat., 11 Zimmer., Garten, Ansahlung.
20 000 A.
Etilingen, 8 Zimmer., 2 Kich., ar. Gart... Ansahla., 10 000 A.
Rehl., 12 Zimm., Bad.
Diele, 2000 am Garten, Ans., Ansahla., 10 000 A.
Rehl., 12 Zimm., Bad.

Diele, 2000 ...
ten. Ang. 20000 ...
Einfamilienhäuser
nit 4, 5 n. 6 Simm.,
generiret, sofort bedehar, Angablung:

Zweifamilien-

Villa

Guigebenbes. Lebensmittel=

billig su verfauf. An-gebote unt. Ar. 6906 ins Tagblattbüro erb.

Größingen.

Geimait

Am 14. Juni 1928 verschied nach schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, mein treusor-gender Vater

#### Anton Baumann

im Alter von 50 Jahren.

Karlsruhe, Werderstraße 78.

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Katharina Baumann.

Die Beerdigung findet am Samstag. 16 Juni, nachmittags 2 Uhr statt.

Gdreiner=, Glaser=, Gipier= u. Schlofferarbeit. gegen Zimmerarbeiten zu vergeben. Angebofe unter Nr. 6904 i. Tag-blattbüro erbeten.

#### Viänder=

Berfteigerung.

Zerneigerung.

Am Mittwoch, ben
20. Juni 1928. vorm.
3 Ubr und nachmitt.
von 2 Ubr an, findet
im Berfteigerungslofal des Städt. Leibhaufes. Schwanenfer.
Ar. 6.2. Stock die
öffentl. Berfteigerung
der verfallenen Bfänder vom Monat Oftober Ar. 28 473 bis
mit Ar. 31 433 gegen
Barzablung fiatt.
Bur Berfteigerung
gelangen: Kabrräder,
Köhmafchnen, Roffer,
Schuhmerf, Gerr. u.
Damentfeld., Bässe,
techer, gold. u. sib.
Uhren, Juwelen, Muiklnikrumente uiw.
Fahrräder und Rähmaschinen fommen
Mittwochs. 2 Uhr
mittags sur Berkteigerung.

Das Bersteigerungs-lofal wird is Sinnde vor Bersteigerungs-beginn geöffnet. Die Lasse bielbt an dem Bersteigerungstage u.

Karlsruhe, 30. Mai 1928. Stäbt. Bfandleihtaffe.

#### Zu vermieten

Shone 3immerwohng. m. Bab. Klice u. du-behör, Reuban, ilb-iedlung, II. St., an ruh, adhlungsi, sam, isfort an verm. Micte 80 A. Angeb. unter Rr. 6907 i. Lagblattb.

Möbl. Zimmer ev. Eing. mit el. Licht ofort du vermieten. Bilhelmitr. 50, H. I.

mobl. 3immer mit Balfon in gutem Hause an eins. Herrn. Angeb. unt. Mr. 6911 ins Tagblattbüro erb. Manjardensimmer Rüppurreritt. 14. IV. Bu verm. aut möbl. Zimmer mit 2 Betren an best. Drn. od. Shep. Rispourrerstr. 14. IV. Beopoldstr. 30, III. rechts, ein freundlich möbl. Zimmer ivaleich oder iväter zu vermieten.

Erholung. Bür Hamilie m. Kin-bern vom 1. Juli bis 10. Aug. in ein. Land-beim an der Horniss arinde 2—3 Zimm. m. eingericht. Auche aum Gelbstwirtsch. au verm. Fifentider, Erößingen.

**Ferienaulenthalt** vird einem Schüler ei älterem Chepaar Einfamilienhaus auf em Lande) bei guter

dem Lande) bei guter Berpflegung geboten Preis 3 M pro Tag Bahnitr. Kehl—Bühl Räher. im Tagblattb Sommerfrische

in berrlich geleg. Bo-denfeevilla, behagliche Zimmer mit Frühftück infl. 2.50 M. Ulrichftrage 38.

Auto-Garage oder Remise su ver-micien. Goethestr. 11, I. St.

#### Mietgesuche

2 berufstät. Damen fuchen auf 1. Oftober icone, fonnige 4-5 3immerwohn. Bo findet alleinfteb. älterer peuf, Beamter auf Sept. od. Oftober eine fleine 2 Zimmerwohunna eutl. mit Notfüche in autem Saufe? Preis-

#### but mobl. 3imm. von jolid. Herrn auf 1. Juli su micten gei Angeb. unt. Nr. 6908 ins Tagblattbüro erb. Leeres gr. Zimmer evil. 2 fl. Räume in gutem Haus von be-rufstät. Dame gesucht Ungeb. m. Preis unt Kr. 6909 i. Tagblattb

#### Offene Stellen

Schriftl. Seimarbeit. Bitalis-Berlag. Wünden N 1. behritelle

Aufgewedter Junge, Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulzeug-niffen, fann fofort ein-Mtademieftrage 35.

Wir fuchen für ben Schwarzwald einige Süteiungen (Knaben im Alter v. 14—15 Jahren), Arbeitsamt Karlsruhe Allg. Männerabilg. f. gewerhl. Berufe.

#### Vieser am Ludwigsplatz

Kapitalien

Geldgeber

Synothekanlagen

nachgewiesen burch:

August Schmitt, Banttommiffion, Rarlorube, hirichitr. ftrage 49. Tel. 2117.

Teilhaber

für hiei, ar. Konzert-Café gesucht. Erford. 6000—7000 .// evil. a. Kaul. Angeb. unt. Rr.

Andricken

Neustricken

Strümpfen

Socken

Sportstrümpfen

eim Fachmann ist mmer am billigsten

Reiches Garnlager

Gesucht: Haussaktotum (suverläftige Frau für alles) für fl. Saus-salt (2 Verl., Billa) von 7 Uhr morgens sis 7 Uhr abends. Muß bei Abwesenheit

San's hiten.
Berlangt: durch Ref. belegte Bertrauens-wirdigkeit und Tüchtigkeit. (Beausten- oder Off.-Bitiwe bevorzugt.) Geboten: aunächt & 75.— bei freier Sta-tion. Dauerstellung. Antritt: 1. Oftober. Angebote mit genauen Angaben (Bäfchebehandlung, Kochen, auch des Alters) unt. Kr. 6897 ins Tagblattb. erb.

#### Kleinleben Sterbekasse mit Monatszahlung, Unfall- u Sterbegeldversicherung

mit Wochenzahlung Alic angesch. Vers.-Ges. sucht für obige Sparten gewandte.

#### gut beleumundete Herren als **Außenbeamic**

gegen feste Bezüge u hohe Prov. Direktionsvertrag. Herren, denen an Dauerstellung gelegen ist, mel-den sich unter Nr. 6890 im Tagbl.

#### TurhoroRhandlung TULIYI VO HUNUNUNY Vertreter -

für Bürttemberg und Baden. Verlangt wird Branchefenntnis und gutes Verfaufs-talent. Geboten werden hobes Gehalt. Pro-vision, Svelen. Derren, die bereits in glei-der Peise ätig waren, wosten ausführliche Offerten mit Lebenslauf richt. unt. Nr. 6005 ins Tagblattburo.

mit groß. Garten u. all, Komfort, in vornehmiter Lage, ohne vis-à-vis, nächft d.
Stadiumern, an der Trambahn, fofort besiehbar, su verfanfen
oder su vermieten
Ungeb. unt. Nr. 6643
ins Tagblatibüro erb. Belde Berricaft ober Gefcaft fiellt einen 1 Jabre alten ehrlichen und nüchternen Unfanger-Chauffeut

und Dausdiener ein, welcher fich in den Bagen ziemlich austenut und 6 3abre als Sausdiener tätig war; geht auch als Beifahrer, Angeb. unt. Rr. 6892 ins Tagblatib.

# Stellengesuche

Volontarin Gebildetes Fräulein.
19 Aabre alt, jucht
Stellung in einem
Damensonfestionsgeschäft als Bolontärin, Rähfenntnisse
vorbanden. Angebote
unter Ar. 6912 i. Tagblattbürv erbeten.

Geigäftstochter incht Stelle in einem Geichäftsbs. 4. Führung od. Mithilfe im Geichäft ev. auch im Hausbalt, am liebst. in Karlsrube oder Wiüblburg. Zu erfr. im Tagblattbürg.

#### Gefunden

Zugelaufen idwarze Kane

# Zu verkaufen

herrichaltshaus Seifenlohritz. 6 ift au verfaulen od. au verauten. Eine Wohng. beiteb. aus 2 Etod-werfen, auf. 6 Zimm. (3 große im 2. Stod und 3 Manti. Itmum im 3. Stod) mit Imbehör. if beatelbar. Saus eignet fic auch auch Alleinbewohnen f. Zahnerst od. fonfi. Deruging verhaud. Seifeite Imperiore in Bechfeite Imperiore I

Jans eigher nin and in in Mieinbewohnen an Aleinbewohnen in Jahren zur Kernfalle in der Sentralheigung wöglicht wieden 10 n. 2 Uhr. Eichhorn, Eifenlobritrahe 6.

# Piano

Gut gevflegtes Gariengrundskild mit Obitdaumen, Beeren u. Svargelanlage 12—20 Ar. in iddurt und günfligher Baulage, für Bodenendlaube oder Bauplab, au verfauf., pro Luadrameter 5 A.
Schriftl. Angebote unter Ar. 6902 ins Tagglattburo erbeten. Preise find au er-fragen!

# Eifenlohrfitraße 6. Beiß. BrennadorAinderwagen aut erh. für 25 M au verfaufen. Biano wird in Zafl. eenomm. Bianobaus verfaufen. Hobensollernstraße 24, vart. wie nen, Berb. halber t. Aufer. fedr günkt. 2 lebr aut erhalt. tompl. Betten, Badeeinrichtung mit Kohlenkenrung. Blumentkänder, werfaufen hobensollernstraße 24, vart. wie nen, Berb. halber t. Aufer. fedr günkt. 2 lebr aut erhalt. tompl. Betten, Badeeinrichtung mit Kohlenkenrung. Blumentkänder, Garderobeikander, Aurichte und sonik verte, hand bei Rudwig Plater, Eossentraße 89, vart.



#### Recker & Haufter am Ludwigsplatz Spezialgeschätte

JUNO-Kohlenherde auf Füßen von Mk. 72.JUNO-Kohlenherde, tielgebaut von Mk. 120.JUNO-Kohlenherde, 3 kochstellen von Mk. 85.JUNO-Komb. Herde, 3 u 2 kochstell. von Mk. 85.Badeeinrichtungen. la Fabrikate von Mk. 200.NORMA-Spiritus-Kocher Mk. 4.50 6.- 7,50

#### Kissels Kaffee-Rösterei Der verehrlichen Einwohnerschaft von

Hans Kisse

Telephon 186|187

Kaiserstrasse 150

#### Die per gesunde, gute was Wäsche

Damen, Herren, Kinder erhalten Sie im

#### Reformhaus Neubert Karlstraße 29 a.

käufen die Inserenten d. Karlsruher Tagblatts"

berücksichtigt bei Ein-

Fritz Schauer Luise Schauer, geb. Schläfer Vermählte

16. Juni 1928

München Georgenstr. 42

#### Gottesdienst-Unzeiger

Sountag, den 17. Juni 1928. Evangelifche Stadtgemeinbe.

Stadtfirche. 10 Uhr: Stadtvifar Retch-wein. 11% Uhr: Christenlehre, Landeskir-chenrat & Sould. Aleine Airdee. 159 Uhr: Stadtvifar Reich-wein. 129 Uhr: Aindergottesdiens. Schloskirche. 10 Uhr: Kirchenrat Fischer. 112 Uhr: Kindergottesdienst, Kirchenrat Fischer.

Sijder.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadivikar KaufMann. Gottesdienit für die Jugendbünde
und die Gemeinde. 30 Uhr: Bfarrer Sauh.
311 Uhr: Kindergottesdienik. Ffarrer Sauh.
11 Uhr: Kindergottesdienik.
Ehrikuskirche. 8 Uhr: Stadivikar Lichtentels. 10 Uhr: Jugendgottesdienik, Kirchenrat Nobbe und Stadivikar Kühn.
Markuspiarrei (Gemeinbehaus Mücherfiraße 20). 10 Uhr: Pfarrer Seuiert. 11%
Uhr: Kindergottesdienik, Stadivikar Lichtentels.

cls.

Luibertiche. 8 Uhr: Stadtvifar Sittig.

Luiberteiche. 8 Uhr: Stadtvifar Sittig.

Lio Uhr: Bfarrer Menner. 411 Uhr: Ehritenlehre, Bfarrer Menner. 412 Uhr: Kinvergortesdienif, Bfarrer Menner.

Maithaustirche. 10 Uhr: Keitgottesdienst.

Ichotvifar Fehler. 114 Uhr: Kindergottesdienst. Harrer Semmer.

Beiertheim. 410 Uhr: Hjarrvifar Dreber.

Li Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrvifar
Dreber.

Hir: Kindergoitesdienst, Pfarrvifar Dreber.
Tradio, Aranfenhaus. 10 Ubr: Pfarrer Sindenlang.
Rudwig = Bilbelm = Kranfenheim. 5 Uhr: Pfarrer Sindenlang.
The Stade of the Stade of the Starter Sindenlang.
Diafonissenhausstirche. 10 Uhr: Pfarrer Kauser. Idendie 3-88 Uhr: Felex des hl. Abendmabls. Pfarrer Kanser. Bordereitung Samstag abend 4/8 Uhr.
Karl-Friedrich-Gedächnisstirche (Stadtiell Wishlburg). 8 Uhr: Frühgstresdienst, Stadtwissteren, Fill Uhr: Kindergotesdienst, Stadtwifar Leifer. 4/11 Uhr: Kindergotesdienst, Stadtwifar Leifer. 4/11 Uhr: Kindergotesdienst, Stadtwifar Goder. 4/11 Uhr: Kindergotesdienst, Stadtwifar Goder.
Frühmwinkel (Echalvisar Goder. 4/11 Uhr: Kindergotesdienst, Stadtwifar Goder.
Frührung 4/10 Uhr: Pfarrer Steinmann.
Hil Ihr: Christenlehre, Pfarrer Steinmann.
Hil Ihr: Kindergotesdienst, Kfarrer Steinmann.

Mattherim. 1/210 llbr: Hauptgottesdienst, Plarter (Verhard). 1/21 llbr: Kindergottesdienst, dienst, Pfarrer (Verhard).
Evangel.-luth. Gemeinde.
Triedhoftavelle, Baldhornstr. Borm. 1/210 llbr: Prediggotresdienst. Pfr. Papenbrod; anichtenend Christenlebre.
Chiffergottesdienst, Meinhaien, im An-

antantegend Christenlebe.

differgottesdienst, Abeinhafen, im Ansachtseraum der "Danja" im 2. Stock, Sonntag, Vild Uhr. Br. Schrägle.

Evang. Stadtmission, Ablerfer. 23. 11 Uhr: Sonntagsschille. 5 Uhr: Bei gutem Better Waldgottesdienst. 3 Uhr: Bei ichlechtem Better Bibelkunde, Pfr. Einwächter, 4 Uhr: Beteiligung des Jungfrauenvereins am Baldgotresdienst.

Raldgottesdienk.

Telegraphenkaierne, Sonniagsschule 11 U.
Evaugel, Berein für Innere Mission A.B.
Evaug. Bereinsbans Karlöruhe, Amalienkraße 77. Porm. 111/4 Ihr: Spanniagsschule.
Rachm. 3 Ihr: Allo: Beriammlung. Etadinisionar Mithaupt.
Rinderschule. Durlacherstr. 32. Donnerstag, abends 8 Ihr: Allgem. Beriammlung.
Friedenkstricke der Methodisen Gemeinde, Karlstr. 48b. Korm. 410 Ihr: Diakonisen, wildiam, Brediger Richard Bobits. 11 Ihr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Ihr: Brediger Döberetner u. a.

Südtadt: Dienstag, abends 8 Uhr, Pfarrer Hausenstein.

Ratholische Stadigemeinde.

Bahnholsgottesdienst. Sonntag, den 17.
Innt, 4 Uhr 10 Min.: Gottesdienst für Banderer am Bahnhof.

St. Stephan. 46 Uhr: Frühmesse: 6 Uhr: Die Christengemeindest. Ansertiedungskirche (Herbit. 3).

Die Christengemeindast. Ariegsstraße der Min. 18.

Die Christengemeindest. 18.

Die Christengemeindest. 18.

Die Christengemeindast. Ariegsstraße der Min. 18.

Die Christengemeindest. Ansertiebungskirche (Herbit. 3).

Die Christengemeindestein.

Die Christengemeindest. 18.

Die Christengemeindeste (Herbit. 3).

Di

Wesse. — Dienstag 6 Ubr: hl. Messe.
Mittwoch, 6 Uhr: hl. Diesse. — Freitag. 6 U.:
hl. Messe. ¾7 Uhr: Ders-Jein-Amst.
Samstag, 6 Uhr: hl. Messe.
L. Kinzentinshaussenselle. ¾7 Uhr: bl.
Messe. 8 Uhr: hl. Messe.
L. Binzentinshaussenselle. ¾7 Uhr: bl.
Messe. 8 Uhr: hl. Messe.
L. Bernhardusstricke. 6 Uhr: Frühmesse.
Thr. hl. Messe mit Generalsommunion
ber Jungfrauen und Jungmädchen; 8 Uhr:
Geutiche Singmesse mit Bredigt; ¾10 Uhr:
Bredigt. Dochamt; ¼12 Uhr: Christenlehre site
die Mädchen; ¾3 Uhr: Gers-Maria-Andasse.
— Freitag: Ders-Jein-Amst. abends ¼8 Uhr:
bers-Jein-Andach. — Samstag, 9¼ Uhr:
bl. Messe zu Ehren des bl. Antonius.
Viebfrauenstriche. 6 Uhr: Frühmesse, ber
nach Generalsommunion der Jungfrauen
tongregation; 7 Uhr: Kommunionmesse mit
Monatskommunion der Jungfrauen; 8 Uhr:
Daubsgotiesdient mit Dochamt und Bredigt:
11¼ Uhr: Kindergottesdient mit Bredigt:
2 Uhr: viert. Aufnahme in die Jungfrauer
tongregation. — Freitag. ¾1 Uhr: Ders
Jein-Amst: ¾8 Uhr: Gers-Jein-Andach.

Sch. Boustatinsstirche. 6 Uhr: Frühmesse
Whonatskommunion der Zungfrauer
Tongregation. — Freitag. ¾7 Uhr: Ders
Jein-Amst: ¾8 Uhr: Gers-Jein-Andach.

Sch. Boustatinsstirche. 6 Uhr: Frühmesse
Whonatskommunion der Schweitern); 7 Uhr:
Ders-Jein-Amst: ¾8 Uhr: Gers-Jein-Andach.

tongregation. — Freitag. 47 llhr: Deis Jein-Amit. 48 llhr: Oers-Jein-Andacht.
S.6. Bouifatinskirche. 6 llhr: Frühmelie (Monatskommunion der Schweitern); 7 llhr: Kommunionmelie (Monatskommunion der Jungfrauen); 8 llhr: Singmeise mit Fredigt; 510 llhr: Daupfactesdienst mit Fredigt; 510 llhr: Griffenlebre für die Madden im Steckigt; 2 llhr: Christenlebre für die Madden im Grechigt; 2 llhr: Christenlebre für die Madden im Grechigt; 2 llhr: Christenlebre für die Madden im Grechigt; 7 llhr: Hoodit zum guten Tod. Donnerstag. 6 llhr: hl. Messe au Ehren des hl. Allonkus; 7 llhr: Schülergatische im Grechig. 7 llhr: dersellu-Amf mit Lichte und Segen; abends 368 llhr: ders-Jein-Amden mit Lichte und Segen; abends 368 llhr: ders-Jein-Amden mit Lichte und Segen; abends Tithe. Allonkus; dersellu-Amden der Grechighten; 32 llhr: feterl. Beiper mit Segen; Lichten, 33 llhr: feterl. Beiper mit Segen.
Donnerstag, 7 llhr: Guillergatischen.
Lonnerstag, 7 llhr: Guillergatischen.

Ludwig-Bilbelm-Rrantenbeim. Mittwod

kasien; \( \sigma \) ihr: feter!. Gelver mit \( \) Gene. \( \) Donnerstag, \( 7 \) ihr: Edülergertedich! \( \) Pudwig-Bilhelm-Rrantenbeim, \( \) Mitmod, \( 6 \) ühr: bl. Wesse. \( \) Wesse. \( \) Et. \( \) Beters und \( \) Baulstirde, \( 6 \) ihr: deutsche mes mit Beichtaelegenbeit: \( \) %8 ihr: feilung der bl. Kommunion; \( 8 \) ihr: deutsche ingmmes mit Bredigt und seierliche \( \) Gemeration u. \( \) Rommunion des Kreiters, ratsomminion der marian. Jungfrauerson, aregation u. \( \) Rommunion des Kreiters, iste Musiker). Kodamt mit Fredigt: \( 3 \) ihr: seier isde Ausnahme in die mariantische Finde Ausnahme. \( \) Doniag, \( 6 \) ihr: Seien Zeelen aus in \( \) Poliag, \( 6 \) ihr: soeii. Zeelen aus in \( \) deets. \( \) Poliag, \( 6 \) ihr: soeii. Zeelen aus in \( \) deutsche Finde Wingler). Frozeitag, \( 7 \) ihr: Seibligmantische Finde Munichten. \( \) Doniag, \( 6 \) ihr: Fredigt und Domant; ionamerische Willer Greinstirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: soeiische Grünmunion \( \) \( \) Politiche Grünstirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: bigt. \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: \( \) deitsiskirche (Daxlanden). \( 6 \) ihr: \( \) deitsiskirche (Brünminfel, Ausnahminion der (Brünminfel, Bründigen). \( \) ihr: \( \) deitsi

Beteiligung des Anngirauenvereins am Falgulgenedeliche.

Telearaphenkeierne, Somntasschule 11 U.
Kepanael Kerein kir Amere Million Ay.
Evana. Kereinsband Karlstuke, Amalica, Kadam. & Rereinsband Karlstuke, Amalica, Kadam. & Uhr: Anna Bereinsband Karlstuke, Amalica, Kadam. & Uhr: Anna Bereinsband Karlstuke, Amalica, Radam. & Uhr: Anna Bereinsband Karlstuke, Amalica, Kadam. & Uhr: Anna Bereinsband Karlstuke, Amalica, Kadam. & Uhr: Anna Bereinsband Kadam. & Uhr: Anna Bereinsband, Bere

BLB LANDESBIBLIOTHEK

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

#### Berein Deutscher her Gisengießereien.

58. Hauptversammlung.

Der Berein Deutscher Eisengießereien, Gießereiverband, hälf seine diesjährige Daupiversammlung vom 15. dies 17. Juni unter Borsitz des Herrn Dr. Jug. Berner-Disselborf in Danzig ab. Als Togungsert wurde diesmal eine Stadt im fernen Dien des Deutschen Reiches gewählt, um dadurch aller Welt wieder einmal kund zu tun, daß die Freie Stadt Danzig, die durch das Versailler Diktot vom Muttersand losgerissen wurde, eine deutsche Stadt ist. Dem Ruse zu reaer Teilnahme, mit welcher in diesem Rufe gu reger Teilnahme, mit welcher in biefem Jahre nicht nur bas Intereffe fur bie technischen und wirtschaftlichen Fragen der Eifengießerei-Industrie bekundet wurde, sondern die gleichzeitig eine Unterstützung des deutschen Gedankens im Diten bedeutete, wurde recht zahlreich Fosse geleistet. Mitglieder aus allen Gauen Deutschlands, Bertreier der Behörden, Lechnischen Socialischen

allen Gauen Deutschlands, Bertreier der Behörden, Technischen Sochichulen. Bergakademien, der bespeundeten Berbande des In- und Anslandes und der Bresse sanden dein Bansestadt ein, um der Tagung bejauwohnen. Der erste Tag war der Technis des Eisengießereiwesens gewidmet.

Nach einer Sigung des Technischen Dauptausschusses für Gießereiwesen, in der die beteiligken Berbände über ihre Arbeiten bertösteten, sanden am Andmittag drei technische Borträge statt. Herr Direktor Semprich, Danzig, sprach über "Die Danstiger Pros. Dr. Den ser, Tagischend behandelte Herr Pros. Dr. Den ser, Tagischas Ihema Der gegenwärtige Stand der Mechanisterung in der Der gegenwartige Ciand der Dechanifferung in ber ten". Um Schluß nahm der Saupigeichäftisführer des Bereins, herr Dr. Ing. Gelben firder, Duffleldorf, das Bort zu einem Vortrag über "Gegenwärtige und gutunftige Probleme im Gießereiweien".

#### Industrie und Sandel.

Chemifche Berfe vorm. S. u. G. Albert Amoneburg. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 1927 Betriebsgewinne in Sohe von 1 420 742 (1 977 209) Am. erzielt. Sieraus waren Dandlungsunkosten einschl, Steuern mit 733 225 (893 529) Am. und allg. Betriebeuntoften mit 216 673 (282 461) Rm. gu beden Die Abidreibungen murben von 366 330 auf 400 857 Am. erhöht. Zusammen mit dem Bortrag aus 1926 von 75 890 Am. verbietbt somit ein Gewinn von 145 877 (528 455) Am. Wie bereits mitgeteilt, wird der Reingewinn auf neue Rechnung vorgetra-

A.-B. für Bellftoff- und Papierfabrifation in Demet. Die zur Gruppe der Afchaffenburger A.B. für Zellieft und Papierfabritation gehörende Gesellichaft verteilt für das Geschäftsjahr 1927 wiederum 10 Prozent Dividende auf das A.R. von 15 Mill. Am.

Reramifche Berte Offftein und Borms A.- G. Die Aftien bes Unternehmens unterlagen wochenlang einer ftarten Aufwärtsbewegung, der nach der (B.B. in ftarken Aussmärisbewegung, der nach der G.B. ein starker Rückgang solgte. Unseres Wissens ist die erhe Kursbewegung auf einen gewissen Interessentamps zwischen zwei A.R.-Gruppen zurückzusühren gewesen, der auch in der folgenden G.B. zum Ausdruck fam, wo ein Teil des A.R. gegen die Vertreter der Obeimb-Gruppe stimmte. In der teizen Zeit scheint nun eine gütliche Einigung berbeigesührt worden zu sein, worzust die Aktien infolge Fehlens von Lausen wieder zurücksielen. Gegenüber einer Berliner Bersion über ungünftige Rachtschen über die Gesellschaft teilt die Verwaltung mit, daß der Ausmid Ausbau der Fußbodenplattensabrit Ofisiein aus Mitteln des Betriebs bestritten worden, daß aber daburch keine besondere Belastung der Gesellschaft eindurch des Betriebs bestritten worden, das der anderen bei beiondere Belastung der Geselschaft ein gertreten sei, die die ihr aur Versügung stehenden Archite noch nicht voll beausprucht habe. Die Anlagen seien seit etwa drei Wochen in kleinem Umstand fang in Betrieb und die maschinelle Ginrichtung sei fertigagestellt. Rach der Ansicht von Fachleuten arbeite die Renanlage, soweit sich bis jest beurteilen auf, gut

Modentiche Gifenbahngefellichaft M. . in Darm-Kir 1927 wird ein Beiriebsübericing von 5,17 Dill. Am. ausgewiesen. Nach 3,35 (3,21) Am Erneuerungsrücklage und 2,57 (0,69) Mill. Abgaben verbleibt als Neberjank 1,26 (1,25) Rm., wohn noch 0,38 (0,20) Mill. Rm. Erträgvon Beteiligungen und 0,48 (0,57) Mill. Rm. Gingange aus Zinsen kommen. Aus 2148 000 (2 108 000) Am. werden wie bereits mitgeteilt wurde, wieder 10 Prozent Dividen de auf 20,8 Mig Din. Im, Aftie fapital vorgeschlagen. (G.B. am

Dhnamit A.G. vorm. Alfred Robel n. Co., Samburg Die G.B. genehmigte die Borlagen für 1927 und feste die Dividende antragsgemäß auf 6 Prozent left. In den A.R. wurden gewählt die Generalbiret-toren Bergaffeffor Erich Fidler-Dorimund, Guftav Anopver-Effen und Gerhard Rorte-Magdeburg.

barburger Gummiwarenfabrit Phonix M .- 6. Sarburger Gummiwarensabrit Phoniz A.-G. in darburg-Bilhelmsburg. — Dividendenloser Abschliße. In der Bisangsburg des A.N. wurde beidlossen, der für den 21. Insi einzubernsenden G.V. vorsahlichten, aus dem Ueberschuß von 682 146 (793 569). Mm. duzüglich 40 803 Mm. Vortrag aus dem Borjahr duzüglich 40 803 Mm. Vortrag aus dem Borjahr dusammen 722 949 (848 588) Mm. dem Meseresionds 8 923 Mm. zu überweisen, 342 000 Mm. auf Berkstenge und Einrichtungen als außerordentliche Abchreibung du verwenden, 300 000 Mm. zur Tärftung der eigenen Mittel als Dispositionssonds zurücklichen und den Rest vorzutragen. In den letzten drei Jahren wurden bekanntlich 6 Prozent Dividende auf die Stammaktien verteilt.

Dentiche Landerbant M. . in Berlin. Das ber tonnte Karbeninduftrie A. G. nabestebende Infiint funnte den Reingewinn des Jahres 1927 auf 558 489 1483 628) 3m. und bementsprechend auch die Divisen ben be von Tauf 8 Progent erhöhen.

Shering-Rahlbaum M.-G. in Berlin. Die 6.B. ten N. G. in Berlin gehörende Gefellichaft feste die lofort aabibare Dividen de auf 9,6 Prozent feft. Der Anflösung der Interessengemeinichaft mit der Rotswerte und Chem. Fabrifen A.-G. wurde mit Birkung vom 1. Januar 1928 zugestimmt. Ferner beisching vom 1. Januar 1928 zugestimmt. Ferner beischioß die G.N. die Erhöbung des A.C. der Essellsgaft um 5 auf 30 Mill. Am. durch Ausgabe von 5000 Etiick neuer Affien mit einem Nennwert von ie 1000 Am., die auf den Indaber lauten und vom 1. Januar 1928 ab dividendenberechtigt sind. Das geschliche Bezugsrecht der Aftionäre wird aus-geschlichen. Bon den neuen Aftien werden 1,5 Will. mm. einem Konsortium übergeben, das verpflichtet wird, diese der lauten libergeben, das verpflichtet wird, diefe den alten Aftionaren gum Aurie von 175 Prodent derart zum Bezuge anzubieten, daß auf je 15 000 Am. eine neue Affie zu 1000 Am. bezogen werden fann. Der Borftand wird ermächtigt, die restlichen 3,5 Mill. Am. zu einem Aurse von 100 Prosent auszugeben. Der Uebernehmer dieser Aftien ist vernitigtet berpflichtet, fie gur Berfügung der Gefellichaft gu

## Die Anleiheverschuldung der deutschen Städte.

Der Deutsche Städtetag gibt jum ersten Male "Statistische Bierteljahrsberichte" beraus, die u. a. Ergebnisse der vom Deutschen Städtetag veranftalteten Erhebung über die Anseiheverichusbung der deutschen Städte enthält. Für die Gesamtheit der beutschen Städte mit mehr als 25 000 Einwohnern sohne Hanseltädte) einschließlich ihrer Betriebe und der vergesellicateten Unternehmungen mit 100 v. H. ftädtischem Kapital ift nach dem Stande vom 31. März

langfriftige Anleiheichuld fohne Ablöfungs- und Aufwertungsverpflichtungen) von 2012,2 Mill. Rm.

ermittelt worden. Auf die Städte mit mehr als 200 000 . Einwohnern entfällt von dem festgestellten Betrag der Anleiheichuld allein ungefähr die Balfte (52,4 v. S.); die Gesamtheit der Grofift adte vereinigt auf fich 66,1 v. D., also fan zwei Drittel des Gesamtbetrages. Die gesamte langfriftige Anleiheichtlt gliedert fich in 1397,5 Mill. Rm. Inlandsanleihen und 614,7 Mill. Rm. Auslandsanleihen, . 30,5 v. S. der Gefamtfumme. Der Anteilfat Muslandsanleiben ift be' den größten Stadten am höchsten (Städte mit mehr als 200 foo Einm. 46,4 v. O.). Er liegt in den Städten geringerer Größe erheblich unter dem Durchschitt, da in diesem aus-landsanleihesähige Verwendungszwecke an Bedeutung

Gin umfaffender Heberblid wird über die

Bermendung der langfriftigen Anleiheichuld

geboten. Bei den Inlandsanleihen ergeben fich als Sauptvermendungszwede Wohnungsbau und Gied-Banftoerbendingsbede Sohningsbut ind Seeb-lungswesen (28,2 v. H.), Bersorgungsbetriebe und Berkebrsunternehmungen (17,7 v. H.), serner Kanali-sation (4,6 v. H.), Schulwesen (4,6 v. H.) und all-gemeine Verwaltungszwecke und Sonstiges (19,2 v. H.). In der zuletzt genannten Sammelgruppe entfällt der Sauptanteil auf Grunderwerb. Bermendung ber Auslandsanleihen machen fich die ftraffen Richtlinien geltend, die die

machen sich die straffen Richtlinten geltend, die die Beratungsstelle für Auslandsanteihen bei der Genehmigung in Anwendung gebracht hat. Die Ergebnisse zeigen, daß sich die Gemeinden streng an die ihnen auferlegten Richtlinten gebalten haben. Richt weniger als 98,0 v. d. der langfristigen Auslandsanteihen sind den Berforgungsbetrieben und Berschunternehmungen zugesührt worden; auf die Elektrizitätiswerke allein entfallen 51,4 v. d. Für die Berpstichtungen aus dem Anleibesablösing zu nd Answertungsgese ab lösigungs und Answertungsgese und Answertungsgese werden, dat sich ein Betrag von 691,7 Will. Am. oder 30,72 Am. je Kopf der Bevölkerung ergeben. Diese Schuldiumme kann noch nicht als endgültig angesehn werden, da insolge des sehr umstrittenen Begriffs der Schuldsschudarslehen weitere Beränderungen eintreten können. Die des sehr umstrittenen Begriffs der Schuldschloarlehen weitere Beränderungen eintreten können. Die gesante langirifige Anleiheichuld einschlich der Altschuld beirägt demnach für die deutschen Städte mit mehr als 25 000 Einwodnern gegenwärtig rund 2,7 Milliarden Reichsmark (Nopsbetrag 120 Rm.). Hür Ende des Rechnungsjahres 1913 kann die An-leiheichuld der gleichen Städte mit 6,2 Milliarden Borkriegsmark oder — auf Reichsmarkbasis um-errechnet — wir 9.8 Milliarden Am Constitute 450 gerechnet - mit 9,8 Milliarden Rm. (Ropfbetrag 450 Rm.) angenommen werden. Erot der gegen früher erheblich geringeren Bobe der Anleiheverschuldung der Städte wird indessen die Belastung des gemeindlichen Dausbalts durch den Zinsendienst infolge der lichen Hausbalts durch ben Iniendene iniolge der anherordentlichen Steigerung des Jinssusses kaum geringer sein als früher. Durch die Expebung sind ichtiehlich fur af riftige Schulden in Höbe von 664,7 Mill. Am. ermittelt worden. Außerdem hatten die Städte als Ersah für noch nicht fällige ordentliche Einnahmen 146,6 Mill. Am. als Kassenfredite und vorfibergehende Betriebstredite hereingenom-men. Wegenüber ber Erhebung vom 1. November 1927, bei ber 635 Mill. Am. an furafriftigen Krediten feigestellt murden, ift eine leichte Zunahme um 4,7

#### Wertpapierbörfen.

Grantfurter Borfe.

Leicht abgeschwächt. - Spezialwerte feit.

Grantfurt, 15. Juni. (Draftbericht.) Die Borfe ficint fich allmablich mehr und mehr von den Borgängen an den Auslandsplätzen freigemacht zu haben, denn obwohl man an den meisten Auslandsplätzen freundliche Kurse nannte, blieb man hier sehr unsicher und etwas schwankend. Im Bordergrunde standen die Schwierigkeiten bei der Regierungsbildung. In der Hauptsache ist der leichte Kursdruck auf den großen Mangel an Aufträgen zurückzusähren. Die Eröfsnungskurse lagen baher durchweg 1—2 Progent niedriger. Gut gehalten waren Rali Induftrie A.-G. auf den gunftigen Abichlug und das wertvolle Bezugsrecht. In Verbindung damit zogen Klödnerwerfe 1 Prozent an, da die gemeinsamen Stickfentwerfe 1 Prozent an, da die gemeinsamen Stickfen ihre Auswärishewegung mieder bei großen Umfaben sort und erreichten einen Söchstlurz von 117. Die übrigen variablen Berte waren außerordentlich niedrig. Anleihen lagen durchweg etwas schwächer bei sehr schlechtem Geschäft. Der Börsenversauf blieb sehr widerfrandssähig und verzeichnete ausgebend von den frart erhöhten Zellstosswerten, die in der Breiserhöhung besondere Anregung fanden, allgemein eine freundlichere Tendenz.

Zum Zahltag war Geld gesucht, Tagesgeld 6,25.
Die übrigen Säte unverändert. wertvolle Bezugerecht. In Berbindung damit gogen

Frantfurter Abendborje.

Grantfurt, 15. Juni. (Guntspruch.) Un der Abend-borfe erftrecte fich die Geschäftstätigfeit wiederum nur auf einige Spezialmärfte. Im Bordergrund ftanden Automobilattien; daneben bestand auch wieder Intereffe für Zellftoffaktien. Kaliattien ftill. Farben lagen vollfommen vernachläffigt bei unverändertem gurs. Rhein. Stabl 1 Brogent bober. Schiffabriswerte gut gehalten. Auch die übrigen notierten Werte giemlich gut behauptet. Der Berlauf blieb ohne Anregung. Anleiben vollfommen umfahlos. An Nachbörfe famen Umfahe faum mehr zustande. pollfommen umfaplos. Kurje waren etwa gehalten. Man nannie Kali-industric 265, Ablerwerke 120,75, Daimier 120,25, Waldhof 315,5 und Farben 275,5.

Anteiben Aftbefit 51,40, Reubefit 19,05, 4 Dt. Schutgebiete 7,2.

Bankatien: Allg. Dt. Creditanft. 141,75, Barmer Bankverein 148,5, Commerz u. Privatb. 196, Daxmit. u. Nationalb. 281, Deutsche Bank 169, Disconto-Geschich. 167,25, Dresdner Bank 168,75, Metalbank

Bergwerts-Aftien: Buderus 87, Getfent. 140,5, Kalim. Afcherst. 248, Bestergeln 258, Klödnerwerke 184,5, Mannesmannröhren 142,25, Mansselder Bergban 121, Otavi Minen 56, Phonix Bergban 97, Rhein. Braunfobien 307,5, Rhein-Stahl 165,5, Ber. Konigs-u. Laurahutte 77, Ber. Stahlwerte 98.

Transportwerte: Sapag 160,5, Nordd. Lloud 170, Induftrieaftien: Ablerwerte Kieger 120,5, A.C.G. Stamm-Alt. 183, Bergmann Cleftr. 209, Zement Hei-delberg 143, Daimler Motor 120, Tt. Erdol 147, Dt. delberg 143, Daimler Motor 120, Tt. Erdol 147, Dt. Gold Scheideauft. 212,5, Dt. Lincleumwerke 336, Slefter. Licht u. Kraft 232,5, J.-G. Farben 276, Felten u. Gnilleaume 129, Frankf. Hof 107, Frankf. Maschinen 77, Gesfürel 281, Goldschmidt Ib. 100, Holzmann 154,5, Junghans Gebr. 88,25, Miag 151,5, Rütgerswerke 98,5, Siemens u. Holske 360, Thür. Lief, Golds 107,5, Bang u. Freniag 150, Zellfoff Afchaffenburg 215, Bellftoff Balbhof 316.

Berliner Borfe.

Schwächer, Spezialmerte feft. - Spater freundlich. Berlin, 15. Juni. (Guntfprud.) Abgefeben von einigen Spegialwerten, Die gum Teil recht feft lagen, jeste die heutige Berliner Börse in une in heite licher, überwiegend schwächerer Saltung ein. Das Publikum hält sich wieder sast vollstemmen vom Effektengeschäft zurück, und die Spekulation übt größte Borsicht beim Eingehen neuer Enterwieden weiter der gagements. Berftimmend wirfte vor allem die Zuipitung der innerpolitischen Situation durch die erneuten Schwierigkeiten, die bei der Regierungsbildung eingetreten sind. Auch der Anslegung der
50 Mill. Am. Preußen-Anleibe, die zu 98 Prozent
erfolgen soll, sieht man geteilt entgegen. Einerseits weift man auf den Auflegungstermin turg vor dem Salbjahrbuttimo, andererfeits aber auch darauf bin, daß für die Zeichnung Auponzahlungen verwendet werden dürfen und das Geld ichnell wieder in Umlauf gefest werden wird. Infolge des beutigen 3abi-tages waren die Geld fa je eimas fester, ohne daß eine Bersteifung sestzustellen gewesen mare. Tages-

geld 5-7 Prozent, Monategeld unverändert 7,5-8,5 Progent und bantgirierte Barenwechfel ca. 6,87 Progent. Um Rentenmarft ift das Geichaft ebenfalls febr rubig, die Reubesiganleihe ermäßigte fich

um 25 Big. Um internationalen Devifenmartt maren bie Wart und der Dollar gegen das Pfund mit 20.4280 bezw. 4.8818 etwas ichwächer. Kabel—Wark 4.1849, London—Wadrid 29.44.

Nach Bestichung der ersten Kurse war die Haltung weiter eber schwächer. Aur einige Spezialwerte seten ihre Answärtsbewegung fort.
Im weiteren Verlauf war die Börse zunächt schwer und zwar infolge von Bestücktungen, daß est in Bestiglen zur Anssperrung von eiwa 60 000 Metallarbeitern kommen könnte. Später jedoch trat, ausgebend von den schun seit Beginn der Börse seiter iwwenden Sweignerten wieder eine freundlichere. fiegenden Spezialimerten ivieder eine freundlichere Stimmung ein, durch die das Kurönsveau sich im allgemeinen besestigte. Von Spezialiwerten sind Polipphon mit einer Steigerung von 14 Prozent zu erwähnen. Auch Kaliwerte, Feldmühle und Stöhr sanden weiter größeres Interese. Der Privatsdiskon t blieb mit 6,5 Prozent sur weichen

Bis zum Schluß der Börse blieb die Haltung nicht einheitlich sest, da die erhöhten Kurse zu Gewinnmitnahmen benutzt wurden. Die Grundstimmung war aber weiter freundlich. An der Nachbörse war die Tendenz eber seicht nachgebend. Gegen 14½ Uhr hörte man u. a. solgende Kurse: A.G.G. 182, Bergmann 209,5, Schudert 200,5, E. Licht u. Krait 231,5, Gesfürel 281,5, Siemens 361, Hapag 170,5, Nordd. Ployd 161, Commerzdant 195,75, Danatbant 280,5, Deutsche Baht 169,75, Zellstoff Waldhof 316, Glanzstoff 208, Bemberg 650, Besteregeln 254,5, Salzbersitrik 456, Kali Richersteben 247, J.G. Farben 276, Dessauer Gas 223, Leonhard Tietz 314, Schulkeiß 304, Rütgerswerke 98,75, Ostwerke 323,5, Oberkolk 111, Polyphon 542, Rhein. Braunschlen 308. And Autowerte lagen start beachtet. Daimler 121. N.A.G. 94,25, Altbess I und II 51,50, III 54, Reubesit 19,12. Bis jum Chluß der Borfe blieb die Baltung nicht

Mannheimer Borfe.

Mannheim, 15. Juni. (Drabtbericht.) Bei fe ft er Tendens notierten beute: Brauerei Schwart-Storchen 175, Frankonia 133, Mannheimer Berficerung 151, Dt, Linoleum 340, C. G. Anorr 156, Konferven Braun 80, Med Sohne 67, Rheinelektra 168, Subb. Zuder 154, Besteregeln 244, Zellftoff Baldhof 312.

Devisen.

Berlin. den 15. Juni 1928. Geld | Briet | Stelo | Brief

STATE OF THE PARTY	15.6.	15. 6.	14. 6.	14. 0.
Amsterdam 100 G.	168.55	168.98	168.68	169.02 1.785 58.52
Buenes-Aires 1 Pes.	1.781	1.785	1.781	1.785
Brussel 100 Belga	58.39	58.51	58.40	
Oslo 100 Kronen	111.97	112.19	111.98	112.20
Kopenhagen 100 Kr.	112.14	112.36	112.14	112.36
Stockholm 100 Kr.	112.15	112.39	112.18	112.40
Helsingfors 100 f. M.	10.522	10.542	10.524	10.544
Italien 100 Lira	20.406	20.446	22.00	22.04
London 1 Pf.	4.180	4.188	20.409	4.189
New-York 1 Doll. Paris 100 Fres.	16.415	16.455	4.181	16.465
Schweiz 100 Fres.	80.57	80.73	16.425	80.720
Spanien . 100 Pes.	69 25	69.39	69.60	69.74
Japan 1 Yen	1.948	1.952	1.943	1.947
Rio de Jan 1 Milr.	0.501	0.503	0.501	0.503
Wien 100 Schilling	58.805	59.920	58-820	58.940
Prag 100 Kn.	12.39	12.41	12.395	12.415
Jugoslavien 100Dir.	7.356	7.370	7.358	7.372
Budapest 100000 Kr.	72.89	73.07	72.93	73.07
Bulgarien 100 Leva Lissabon 100 Escud	3.022	3.028	3.022	3.028
Danzig 100 Gulden	18.98	19.02	19.08	19.12 81.71
Konstantinop. 1 t.Pf.	2.148		2.148	2.152
Athen 100 Drachm.	5.405	2.152 5.415	5.405	5.415
Kanada 1 kan. Doll.	4.171	4.179	4.171	4.179
Kairo 1 ag. Pfund	20.934	20.974	20.93	20.97

#### Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 15. Juni Mitgeteilt von Baer & Elend. Bankgeschäft, Karlerube

HATTER STORY	Alles	zirko	
Badenia Maschinen Brown Boverie Deutsche Lastauto Deutsche Petroleum Jasolin Interskraftwerke	120 158 158 25 677 164	Kammerkirsch Karles Lebeneversicher Krügershall Moninger Brauerej Raststier Waggon Rodi & Wienenberger Spinnerei Kollnau Spinnerei Offenburg Zuckerwaren Speck	21 11 11 G

#### Banten.

Bur 6 prozentigen anslosbaren preußifchen Ctaatis-Inr 6 prozentigen andlosbaren preußitigen Staatsanleihe. Bur neuen preußifchen Staatsanleihe wird noch bekanutgegeben: Die neue Anleihe wird in der Zeit vom 21. bis 30. Juni zum Aurse von 93 Prozent zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden. Die Einzahlungsfristen sind auf längere Zeit verteilt. Es sind zu zahlen je 30 Prozent am 10. und 30. Juli und 40 Prozent am 15. August. Außer den ison erwähnten 50 Millionen Am, gelangen weitere 3 Mill Am derfelhen Emission zur Ausgabe und ison ermägnten 50 Millionen Am, gelangen weitere 30 Mill, Am, derfelben Emission zur Ausgabe und zwar in dieser Betrag für den Absah an die Sparkassen bestimmt. Der Erlös der Anleibe soll zur Abwicklung von Borschüffen verwendet werden, welche im Rahmen der Anleiheermächtigung für Landmeliorationen, Ausbau von Sasen und Bergwerken gegeben worden sind.

#### Wirtschaftliche Rundschau

Dollius-Mieg u. Co., Mülhaufen. - 68 Brogent Dividente und 50 Brogent Bonus. Das elfaffifche Industrieunternehmen ergielte im abgelaufenen Geschaftsfahr einen Reingewinn von 52,09 Mil. Fr. bei 40 Mill. Fr. U.R. Im Laufe des Jahres wurden bereits 42 bezw. 40 Prozent Dividende verteilf. Die letzte v. G.B. bewilligte noch sine Jusaphividende Die letzte v. (6.28. bewilligte noch eine Anjagdividende es won 26 Prozent, so daß die Gesantdividende es Prozent für die 500 Fr.-Aftie und B Prozent für die 1250 Fr.-Aftie beirägt. Außerdem wurde beschlossen, aus dem Reft des Reingewinnes 50 Prozent des Acht, von dem 1924 bereits 50 Prozent den Aftionären zurückvergütet wurden, zurückzigablen. Die Aftionären mare werden in diesem Jahre also im ganzen 118 Prozent beam. 116 Prozent brutto ausbezahlt erhal-

ten. Dentsch-italienischer Güterverkehr. Im Aursaal von Intersafen sindet vom 1. die 16. Juni eine internationale Tariffonserenz für den deutschricklichenischen Güterverkehr statt. Es nehmen daran Bertreter der deutschen, italienischen, schweizerischen, öfterreichischen, tickechischen und jugoslawischen Eisendahnverwaltungen teil.

Denticher Roblenhandelstag 1928, Bom 3. bis Buli b. 3. findet in Konigsberg i. Br. die biesführige Hauptversammlung des Zentralverdandes der Kohlenhändler Deutschlands statt. Zur Beratung sieben die aftuellen Fragen der Kohlenhandelspolitik, wie sie aus Anlaß des mitteldeutschen Bergarbeiterfirelfe, der Roblentnappheit mahrend des letten Bin-ters und der Schmalenbach-Gutachten aufgeworfen

Märfte

Probutte und Rolonialwaren.

Berlin, 15. Juni. (Funtfpruch.) Produttenborje. Roch der rudwärtigen Bewegung der letten Tage geigte fich im Berliner Getreibegeicaft beute eine geringe Reaftion nach oben, die aber wohl nur in einzelnen Dedungen ihre Bedründung finden dürfte. Amerika hatte wohl ein wenig höher gemeldet, doch zeigte fich auf die Cif-Forderungen Canadas und Argeiste sich auf die Cif-Forderungen Canadas und Argentiniens ein Einfluß nicht. Somit kam von dieser Seite sür Berlin keine Anregung. Weizen notierte im Lieserungshandel bis 1 Am. höher. Das Angebot reicht aus. In Moggen haben sich die Offerten verringert, da die mit starken Minden verdundene Weiterlage sür die in Blüte besindlichen Felder als nicht günstig angesehen wird. Im Zeitmarkt bildeten denn auch Gewinne von 1 Am. zu Ansang die Regel. Ger ist auch has er ruhig und unverändert. Werlie 15 Juni. Gentsprach. Amtilide Krodus-

Berlin, 15. Juni. (Hunklpruch.) Ameliche Produktennotierungen (für Getreide und Oelfaaten je 1000 Kilo, sonft je 100 Kilo ab Station): Beigen: Märk. 254-256, Juli 271,50-270,50, September 266,50 u. Brief, Oktober 262,50-252 Brief; Tensember 252-251,50, Oktober 252,50-252 Brief; Tensember 262-251,50, Oktober 262-251,50, Oktober 252,50-252 Brief; Tensember 262-251,50, Oktober 252-251,50, Oktober 252-251,50, Oktober 252,50-252 Brief; Tensember 262-251,50, Oktober 262-251,50, Ok deng ftetig. Gerste: Sommergerste 245—268; Ten-beng ruhig. Hafer: Sommergerste 245—268; Ten-beng ruhig. Hafer: Märk. 258—263, Juli 262,50 bis 260, September —, Oktober —; Tendeng nach-giebig. Mais: lofo Berlin 239—242; Tendeng schögenmehl 31,75—35,75; Tendeng ruhig. Roggenmehl 35,75—38,50; Tendeng ruhig. Beigen-fleie 16,25—16,75; Tendeng still. Roggenkfeie 18,50;

Tenbeng ftetig. Duni. Beigguder (einschließt. Cad und Berbrauchsteuer iftr 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 26.—, Juni 26.—, Juli 26.30. Tendenz ruhiger.

Ameritanifches Getreibe.

Chicago, 15. Juni. (Funtlpruch.) Schlufturie. Weigen: Tembenz faum fietig: Juli 198%—138, September 140, Dezember 143—142%. Mais: Tembenz fietig: Juli 101%, September 99%, Dezember 86%. Safe r: Tendenz fietig: Juli 53%, September 45%, Dezember 47%. Roggen: Tendenz fietig: Juli 123, September 118%. (Anset 123) in Cents je Bufbel.)

Metalle.

Berlin, 15. Juni. Metallnotierungen für je 100 Rg. Eleftrolyifupfer prompt cif Samburg, Bremen ober Rotterdam (Rotierung der Bereinigung f. d. Dt. Eleftroliylupfernotig) 139,75 Rm. — Rotierungen ber Rommiffion bes Berliner Metallborfenvorstandes (die Breife verfteben fich ab Lager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezahlung): Originalbuttenaluminium, 98—99% in Blöden, Balz- oder Drahi-barren 190 Am., desgl. in Balz- oder Drahibarren 99% 194 Am., Reinnidel 98—99% 350 Am., Antimon-Regulus 90—95 Am., Feinjilber (1-Ag. fein) 81,75 bis 82,75 Rm.

Spinnftoffe.

Bremen, 15. Juni. Baumwolle. Colufturs. American fully middling c. 28 g. mm lofo per engl. Pfund 22.85 Dollarcents.

Biehmarft.

Münden, 15. Juni. (Draftbericht.) Biehmarft. Bufubr: 39 Ochfen, 90 Bullen, 77 Riche und 30 Jungrinder, ferner 1301 lebende und 79 geschlachtete Ralber, 469 lebende und 616 geichlachtete Kalber, 469 lebende und 616 geiglachtete Schweine, ferner noch an geschlächteten Tieren 54 Schase, 6 Lämmer, 6 Ziegen und 8 Kitse. Verlauf: Mit Großvieh und Schweinen sehr schleppend, mit Kälbern langsam. Wegen des geringen Umsatzes wurden Ochsen, Kalbinnen, Sauen und Schase nicht notiert. Preise in Pfennig ie Pfund: A. Lebendgewicht: Vebendgewicht: Vebendgewicht: Vebendgewicht: Vebendgewicht: Vebendgewichte 160—68; B. Schlachtgewicht: Vettsschweine 70—78, Ladenschweine 78—86.

Bafler Devijenborje. Amtliche Mittelfurje vom 15. Juni. (Mitgeteilt von der Basser Jandelsbank.) Paris 20.40, Berlin 124.—, London 25.38%, Wiailand 27.30, Brüssel 72.50, Holland 209.35, Neuvork: Kabel 5.18%, Sched 5.18, Canada 5,17%, Argenisine 2.21%, Madrid und Barcelona 86.05, Oslo 189.—, Kopenhagen 189.17%, Stockholm 189.25, Belgrad 9.13, Bularest 3.20, Budapest 90.55, Bien 78.—, Barschau 58.20, Prag 15.38, Sosia 3.75.

#### Der Sport des Gonntags.

Der Fußball kommt in diesem Jahre nicht zur Rube. Olympische Spiele, Gastipielreisen der olympischen Mannschaften, Ermittlung von Endspielteilnehmern und Vorkämpfe um die Deutsche Meisterschaft unterbrechen die sonst übliche Sommerruhe. Auch diesmal weist das Fußballprogramm bes Sonntags eine Reihe von intereffanten Begegnungen auf. Da ift sunächst das Spiel zur

#### Ermittlung bes sübdeutschen Dritten

in Dunden zwifden Bader Dinnden und F.S.B. Frantfurt. Gelten ift der Ausgang eines Kampfes fo ungewiß gewesen, wie bei diefem bier. Beide Mannichaften waren in ihren letten Kämpfen vollkommen außer Einige Befferungsanzeichen ließ nur Bader erfennen, aber auch im Münchener Lager ift man nach wie vor noch wenig erbaut von der eigenen Bielleicht bringt die Große der Aufgabe beibe Mannichaften doch noch gu bejonderen Un-ftrengungen, fo daß man am Sonntag in Munden menigitens nicht den Gindrud erhalt, bag der Sieger des Treffens nicht der würdige britte Bertreter des Südens fei.

#### Die Aufftiegsspiele

find nun in den meiften Gruppen gum Abichluß gebracht worden. Rur in wenigen Gruppen fucht man noch die neuen Bezirksligisten.

Interessant ist das Privatspiel=Programm. In Karlsruhe tressen sich die beiden alten Rivalen Phönix und R. F. B. im Spiel um eine Ghrengabe des "Karlsruher Tagblatte". Chiles Olympiaels trifft am Samstag in Berlin auf den Meifter Bertha/B. C.C. Um gleichen Tage spielen in München die Meifter von Gud- und Mitteldeutschland, Bagern Münden und Bader Salle. Die Sp.Bg. Fürth besucht am Samstag den Dresdener S.C. und am Sonntag Fortuna Leipzig Beitere Spiele: Pfalz Ludwigshafen—F.V. Saarbrücken, Phönix Mannheim—Germania Biesbaden, Haffia Bingen—F.C. 93 Hanau, 11m 94-Schwaben Augsburg. - 3m Auß-Iand fteht ber in Oslo ftattfindende Landerfampf Rorwegen-Danemart im Bordergrund des Intereffes.

#### Leichtathletif.

Suddeutschland und auch die meiften anderen Bandesverbande bringen am Sonntag ihre Bedirts meisterschaften jum Austrag. Diese erste größere Etappe auf dem Wege zu den Berbands- und Deutschen Meisterichaften wird mohl an allen Plagen intereffante Rampfe feben.

Dt. Stadtanleihen

93

Bert. 24 -

Radt G. M.24 93

Sportbehörde eine Dinmpiaprufung ber Marathonlaufer gur Durchführung, ju der die besten deutschen Langstredenläufer eingeladen wurden. 11. a. gehen hier Schneider, Reichmann, Gerhardt, Kapp, Stellges, Pohl, Hempel, Banderer und Wüller (S.C.C.) an den

Gin internationales Sportfest veranstaltet Tentonia Berlin, Deutsch-nordische Hochichul-fämpse jollen in Riel gur Durchführung tommen.

#### Rubern.

Die 13. Rarlsruher Regatta ift mit 589 Ruderern, 114 Booten aus 25 Bereinen etwas ftarter befett als ihre Borgangerin im letten Jahr. Das fübbeutsche Berbandsgebiet ift ftartftens vertreten. Bertreten find at. a. Deidelberger R.R., R.B. Ludwigshafen, Stuttgarter R.G., Mainger R.G., R.G. Worms, Frant-furter R.G. Oberrad, Donau Um, Undine Saarbruden, Baden Mannheim und die Karisruber Bereine.

Das wichtigfte ruderfportliche Greignis bes Sonntags ift die "Broße Grunauer Regatta", die fich auch über den Samstag erftrectt. In zahlreichen Olympia-Borprüfungen geben nicht nur die beften Berliner Mannichaften, fondern auch Bereine aus Mannheim, Maing, Beisbelberg, Kobleng, Duffelborf, Halle, Köln, Dans dig, Breslau ufw. an den Start.

Die 25. Ruberregatta in Burgburg fieht 17 Bereine mit 287 Ruberern am Start. -Recht gut beschickt ift auch die Raffeler Regatta. — Weitere Regatten gibt es am Sonn-tag in Rostock, Bremen und Calbe. — Auf der Jar bei Wünchen kommt die 8. Dent-iche Fiar - Faltboot = Regatta dur Durchführung.

#### Tennis.

Berhältnismäßig gut befett find die internationalen Tennis-Turniere in Frantfurt a. M. und Dresden. Gin fleineres Turnier gibt es in Berchtesgaden. - In Düffeldorf tommen die Best deutschen Meisterschaf ten gur Durchführung.

#### Schwimmen.

Gin gauoffenes Schwimm fest in Göp= pingen sieht die besten schwähischen Schwim-mer im Bettbewerb. — Sehr gut besetzt ift die Jubilaumsveranftaltung des Leipgiger G.C. Reptun. Bu diefem am Camstag und Sonntag stattfindenden Gest wurden mehr als 150 Meldungen abgegeben.

DaimlerBenz Dt. Gifenb. Dt. Grböl " G.S.Sch. Ot. Linol. " Berlag Dingler

golgmann.

3% Sal. Mon.

Industrieaktien

#### Motoriport.

Bang ausgezeichnet befett ift in diefem Jahre Bilbparfr'ennen, Rarisruher bei dem fich die besten Motorradfahrer aus Giidund Bestdeutschland ein Stelldichein geben. Bu ermahnen find weiter die Rorddeutiche Zuverläffigkeitsfahrt und die vom 17. bis 24. Juni gur Durchführung tommende 7. U. D. A. C. = Reichs = und Alpenfahrt.

#### Maschinenabnahme

#### und Training jum Karleruber Bildparfrennen

finden am Samstag, 16. Juni ftatt, und zwar werden die Maschinen auf der Rennstrecke von 2 bis 7 Uhr nachmittags abgenommen, während-bessen auch von jedem Teilnehmer mindestens 3 Trainingsrunden mit Sturghelmausruftung absolviert werden muffen. Das Rennen 17. Juni beginnt vormittags 9 Uhr und dauert voraussichtlich bei glatter Abwicklung ohne unvorhergesehene Zwischenfälle bis 2 Uhr, die Resultate der einzelnen Weitbewerbe werden dem Publikum mahrend der Beranftal-

tung laufend befanntgegeben. (Siehe auch unfere beutige Conderbeilage.)

#### Mühlburger Sportwoche.

Die diesjährige Sportwoche des F.C. Mühlburg nimmt am Sonntag ihren Anfang. Bie im Borjahr, jo wird auch in diesem Jahr das Programm von namhaften Bertretern der A-Rlaffe bestritten. Den Reigen ber Spiele eröffnet nachm. 4 Uhr Olympia-Karlsruhe-Bormarts (Sieger A). In den folgenden Ta-gen ipielen: Montag: Polizei-Bulach (Sieger B). Dienstag: Dochstetten-B.f.R. Neureuth (Sieger C). Mittwoch: Linkenheim—Gertha-Karlsruhe (Sieger D). Donnerstag: Sieger A— Sieger B. Freitag: Sieger C—Sieger D. Samstag: Schlußenticheidungsipiele.

Die Spieler erhalten icone Chrenpreise. Die Eintrittspreife gu ben Spielen find febr mäßig

#### Großer Opelpreis von Baden. Um neun Uhr in Karlsruhe.

Der am Sonntag, den 17. Mai, zum Austrag gelangende große Opelpreis von Baden sieht Deutschlands beste Straßenfahrer fast ausnahmslos am Start. Das Rennen beginnt in den frühen Morgenstunden in Mannheim und führt die Fahrer voraussichtlich eiwa furz nach 9 Uhr in die Gegend von Karls-ruhe. Natürlich würde Rückenwind eine frühere, Gegenwind eine etwas spätere Ankunft ruhe.

Belft. Balbh. Bud. Rheing.

Buberus.

Belfenfird.

Rh.El.Wm

Rütgersw.

Bergwe

310

315

88. 204 139 152 88.5 203 1383

Bab. Solg

dur Folge haben. An der Peripherie der Banbeshauptstadt merden folgende Orte beritht merden: Graben - Reurent - Dable burg - Grünwinkel - Forchheim Durmersheim, von wo aus das Rennen dann auf der Spenerer Strafe nach Raftatt weitergeführt wird. Die Stredenmartierung und Kontrolle im Bereiche des Bezirks Karls-ruhe haben die Ortsgruppen Mühlburg und Forchheim übernommen. Das Rennen für dei-jen Sieger die Firma Opel wertvolle Breife gestiftet bat, dürfte zweifellos einen fehr intereffanten und sportlich wert vollen Berlauf nehmen.

#### K.T.V. 46 Badischer Wafferballmeifter.

ATB. 46-In. 34 Pforzheim 10:0.

Rachdem bei den Borenticheibungs. fämpfen am 20. Mai in Karlsruhe K.T.B. 46 gegen Tv. Heidelberg mit 11:1 Toren und Tv. 34 Pforzheim die Tichft. Freiburg mit 5:0 Toren befiegt hatte, fand am Donnerstag abend bet Enticheibungstampf ftatt. Entgegentoms mender Beije wurde Pforgheim die Bergünftis gung ber eigenen Schwimmbabn überlaffen. Pforabeim tonnte, wie wir feinerzeit ichon andeuteten, gegen Karlsrube nicht auffommen; Die reife Technif und die Schufficherheit der Mannichaft des R.I.B. 46 fand ihren beute lichen Riederichlag im Giege von 10:0 Toren; trot aller jum Schluß gemachten Anftreng:ingen tonnte Pforgheim nicht einmal das Ehrentor et Der Badifche Meifter trifft gielen. auf den Rheinmeifter Frantfurt. Rarle rube bat bier mit feiner berzeitigen Mannichaft ebenfalls Siegeschancen. Der Sieger biefes Treffens erhalt die Berechtigung gur Teilnahme an der Deutiden Turner = Baffer ball = Meisterichaft in Roln. Glid

#### Der Blumenforfo in Baden, Baden.

Wie mir bereits gemelbet haben, findet im Rahmen des Baden-Badener Automobil-Tur-

niers auch ein Blumenkorso statt. Für diese Beranstaltung ist nunmehr die Ausschreibung erschienen. Der Korso wird am Ausschreibung erschienen. Der Korso wird am 30. Juni, nachmittags 4 Uhr, in der weltberühmten Lichtentaler-Allee abgehalten. Teil, nahmeberechtigt sind sowohl Autos wie and Pferdegespanne, insofern sie dem Sinn der Berantaltung entsprechend fünstlerisch dekoriert sind. Das Juteresse fünstlerisch dekoriert sind. Das Juteresse an der Beranstaltung, die den gesellschaftlichen Höhepunkt der Badene Badener Automobil-Woche bilden soll, ist der reits erfreulich groß, so daß mit einem dem Auf Baden-Badens als Blumenstadt würs diaen Schausviel gerechnet werden dark. digen Schaufpiel gerechnet werden darf.

#### 70 69.87 88 88 60.5 153.5 70 109% 70 1 Berliner Börse Termin-Notierungen El. Liefer. El.Licht Kraft Elf.Bab.W. Engelh.Brän Enging.-U. Erbmsb. 61.5 104 110 88.5 127 323 Bant. Bell. Bant. Mot. Bant. Spieg. J.P.Bembg. 14. 6. 15. 6. 265 280 14. 6. 15. 6. 169.5 170.5 hamb. El. harpener höfch holgen. Bh. Cafe Bergb. Rali Afchel. Rarfiadi Riddner Lidner Lidner Sapag Samb Dody, Samb Dody, Samb Dody, Samb Bid Samfa Ylohd H.G.Berf. 7% Reicheb, Clavi Nota Barm.Bankv. Berl. Hollsg. Comuersic. Darmik. Bl. Darmik. Bl. Diefonto-Gef. Dresdu. Bl. Mittelb. Crb. M. E. G. vom 15. Juni 69 69.5 124 655 647 419 429 209 209 68.5 69 128 90 128 90 128 90 128 90 128 90 128 90 127 90 180 182 227% 246 135% 246 163 86.75 87.5 66 Deutsche Staatspap. 3, B. Bembg. Perger Tfb. Bergm. Elck. B. Karlsr. 3. Berl. Kindl. Bl. Wasch. Berth. West. Brank Kindl. Br. Brit. Brank Kindl. Brem. Best. Brem. Best. Brem. Bolle BrownBolle Brow Erdmsb. Erlang.Bw. Erlang.Bw. Erdw.Bg. Eff.Steint. Haber Blei Hallenkein Harabif Harabif Herminute Helminute Helminute Helmin. HeltenBuill. HeltenBuill. - 215 129 130 1584 160 6.2 6.1 14. 6. 15. 6. abl. Sould #81. Saulb " I, II Reinbeftt 6% Reichsanleihe 27 6 Dt. Wertb. 2—5 BoldIchat K 5½D.Reichsp. 6% Baben Etaats 27 6% Bayern Etaats 27 6% Bayern 6 mats 27 6% Canfen Lor. Suifc 1164 114 96 96.87 84 84.5 185 185 Ile Bergb. Industrieb. Jeferich Jüdel Junghans 51.50 51.50 54 54 19 19.10 R. Llond Schantung Sub. Gifenb. 63.75 61.5 Ber. Gibe 87.50 87.50 93.75 — Mannesm. Mansfelb Metallb.Heft. Hat. Auto Ob.-Bedarf, , Kots Orenstein Okwerfe Shönig Bg. Boluvbon Kh. Brannt. 63.25 63.25 276 274.5 124 126 230 245 130 130.5 80 84 1241/8 1241/8 185.5 188 Bank-Aktien. Rahla Porg. Rahla Porg. Rali Afdl. Rarftadt Riödnerw. Rnorr E. H. Rölln, St. Roll & Sch. Rölner Gas 163<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 249 134, 157.5 89.5 178.5 178.5 178.5 178.5 178.5 171.5 117.3 14.5 112.5 112.5 118.6 118.6 Abea Bad. Bant Bf. el. Werte Bf. f. Bran Barn. Btd. Bay. Hyp.B. " Bereins Berl. Hisgef. Commerzh. Dang. Brib. Dang. Brib. Durmft. Bf. Diffae. Bf. Diffae. Bf. Dist.-Gef. Dresh. Bf. Gothabrund Gothabrund Gothabrund Gothabrund Mbca 141 141% 88 88 95.5 95.5 171.5 314 165<sup>1</sup>/<sub>8</sub> 165<sup>8</sup>/<sub>4</sub> 214 219 14<sup>8</sup>/<sub>4</sub> 169<sup>8</sup>/<sub>4</sub> 167<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 169<sup>8</sup>/<sub>4</sub> 163<sup>8</sup>/<sub>4</sub> 272<sup>8</sup>/<sub>4</sub> 198.5 97.5 281 280 53 53.12 166.5 168 161 160 138 1364 94 94.5 97 97.5 57.25 57.5 109.5 109.5 Breuhengt. RabebergEpt. Rasqu. Harb. Rathg. Wg. Reichelbrau Reichelt M. Reish. Bap. Rh. Braunt. "Belefte "Eahlte. "Bobel "Eahlte. R. W. S. G. 190 120 98 309.5 867.8 246 304 168 190 120.5 98 308 87.5 249 308<sup>1/4</sup> 78.75 78.60 88 87.5 64 Frauftadt3. A. E. G. Bergm. E. Berl. Mafc. 80.9 80.90 Union dem. Un. Dichl "Gicherei Barz. Bap. Ber.Böhlerft. Friedr. Gutte 6 % Sadifen Staats 27 Capito 21. Chabe Charl. Baff. Ch. Budau Ch. Senden Ch. Gelfent. 76.75 76.75 632 - 632 134.5 133 80 80 1031/s 32.75 139.5 Buberus Charl.Baff. Frifter Gaggen. Gif. Gelf. Bw. 103 33 1393/8 1033/8 Routi. Baff 35 72 116 138.5 152 151.5 Staats 26 86.75 86.25 7.12 7.25 Chabe .... Rhein, Glefftr 124 82 89.75 96 39.5 133<sup>3</sup>/<sub>4</sub> 127 87 87 96.5 40 135 Rrauf & Co. Genfchow " Charl. " Dt. Ridel 170 119 718 125 72.12 76.87 Daimler Dt. Contis. Dt. Erdöl "Maga. Dunamit Gleftr. Licht Gleftr. Licht Gleftr. Dick. Ghenesteint. J.G. Harben Relt. u. Guid. Gelf. Bg. G. f. cl. U. ThGoldfam. Wertbest. Anleihen 1119 Gef.f.e.Unt. Girmes Co. Gladb.Wolle Glasschalfe Rüppersb. Lahmeyer Laurahütte Bad. El.R. 18.46 - 76.50 Leipz. Riebed Leopolbsgr. Lindes Eis 42 29.25 29.6 37 lug.Inter. 151/4 149/4 1158/8 117.5 161 160 175 175/4 220 2224/4 1427/8 144 93 95 160 160.5 76.12 77 409 404.5 338 338 59.37 57.75 27 27 DaimlerBeng Dt. Atl. Tel. Dt. Afphalt Lindes Eis Lindram Linget Sch. Linguerw. Loewe Wee. Loewe Tel. Lidenscheid Magirus Mannesm.R. Masch. Masch. Di. Contid Di. Erdől Di. Grodl Di. Grodl Di. Guhftahl Di. Jute Di. Kabel Di. Linol. Uni. Di. Linol. Wi. Di. Boft 13834 180 93.37 71 99 92.5 91.5 125 162.5 113 96.5 fibant Deft. Credit Br.Boden Reichsbant 282.5 280% | Westeregeln 99.25 99.75 | Bellt. Waldh. Sadjentv. Sadje. Gut Sadje. Gut Sadje. Gut Taggon Taggon Taggon Taggon Sadjetjurih Sangerh. M. Sarotti Schering d. Schlegelbrän Schle. BergŞint Schl. B. Benth Schl. B. Benth Schl. Sett. H. Schueib. Schnb. Salg Schub. Gen. Schueib. Schub. Gen. Schueib. Schub. Gen. Schub. Gen. Schub. Schub. Gen. Schub. 12.7 12.37 25.6 26 32 — Ergänzung zum Kurszettel 14, 6, 15, 6. 4% Видан Südd.Bød.Cr Südd. Dist. 15. 6. Banberer Baffer Gelfen Salle Mafch. Samb. El. 146 2073/4 254 98.5 1503/4 151.5 126 1193/4 142 32 Begelin Bestereg. Dt. Schachtb. Dt. Spiegel Dt. Steinzg. Dt. Ton Dt. Wolle Dt. Gifenb. Dortm. Aftien Sann. Dafd 972. 28. Linb 26.3 26.3 rente abg. 167.5 167.5 167.5 254 254 135.5 144 135.5 182 75.5 220 222 228.5 229 178 177 214 1051/8 104 24.5 96 94 114 114 92 89 81 80.5 Deff. 2. Bfbr. Bickloch Ton Mecumulat. oto, Romm. Obl. 1—16 Tehuant. Mol. u. Opp. Ablerh. Gl. Adl. Rieger A. E. G. Dis. Lit. B 290 290 arb. Bhonis fortolog. 78.37 80 sarpener 248.5 248.5 268.6 sarpener 248.5 248.5 269.4 set by Bifner Det. 19.5 20 11/2 bo. abg. Br. Bentr.B. Verkehrswerte. 163 22 87 96 Mittelb.St. Mig & Gen. Mot. Denh Mülh. Bg. Nation. Auto Beig Mafd. Belft. B. Belft. Waldh. 171.5 1718 155 156 309.5 315 oto. Romm. Dr. Schnellpt. Weftb. Boben 54,25 53 117,5 120 92 92 68.12 68.87 143.5 143.5 160 161 136 133'/4 193 191 58 57 217 218'/4 Had. W. Fener 372 380 Bitt. Ang. Bitt. Heuer 600 585 264 207.5 207.5 362 364 157 157 40 40 131 131 156 155.5 359% 359 Recarfulm Recarwie. Rdl. Ashle 22.62 22.75 82 82 114 115 135 135 113 113.5 1434 143 Duff.Maich. Dyn. Robel " Illtram. Mannh. B. Bitt. Ang. Bitt. Reuer 600 585† Kolon'al. Werte Dt. Offertiff 1651/4 1661/4 Reu-Gnines 626.5 625 Otavi 53.12 54.25 4 Türtunif. Egeft. Sals Eintracht Eifenb. Brt. 41/2 Budap. St.14 m.T. Rordb.Gis ang.Berf. 247 " Steingut Rordb. Tril. 59.25 59.20 t exft Div. S egft. Bejugerecht 4% Budap. St. 14 abg. Eif.Sprottan Frankfurter Börse 14. 6, 15. 6 14. 6. 15. 6. Rurub.Braub 184 Brau.Bforgh. 98 98 88.25 240 Jife St. A. RaliAfchersi Rali Wester Ribdner Mannesm. - 260 234 248 245 252 134.5 1353 144 1413 121 121 105.5 108 96.1 96 166 164 Diffe.Bt. Dt. Gup.Bt. Dt. Bereinsb. Dist. - Gef. Dresdon. Bt. Frantf. Bt. Fr. Hd. Br. Br. Bd. Br. Mitteld. Got. Märnig. B. B. Ceft. Eredit Bfaig. Opp. Bt Rb. Greditst. 98 98 88 240 Shlint Co. Schnell, Fr. Schrift Stemp 167 88 80 120 209 74 25.75 Solgverfahl, 9.5 Juag Jungh.Gebt. Lg.Kaifers Larist.Ma. St. Roblin, 23 5% Rh. Spy. 2, 5 5% Rh. S 14. 6. 15. 6 62 62 E. W. Raif. El.Licht u.Rt. El. Liefet. Elf.Bad.W. 14 6, 15, 6 87.25 87.25 51.3 51.3 54.5 54 — 19.05 Schudert R. 6% Frantf. St. A. 26 1 2301/4 2301/ Schuh Bern. Schuh Berg Schulg Ge. 80.5 81 Ratist.Ma. RleinSchanz Anstr E. H. Rolb & Sch. Lonf. Brann Rrauf & Co. Lahmeher 102 1551/6 155.5 76 81 BulleStutig. 6% Reigsant. Ablöfg. I, II Ublöfg. III Reubesta Golbant. 10.000 170 Beibelberger Stadt 21.26 Oberbeb. Bhönig Rheinftahl Riebed Abt Gebr. Enginger Enginger Union Enginger Union Cettl. Spinn. Habr Gebr. J.G. Harben Helten Guill Seil. Bolff 82 15 Sichel Co. Siem.halste Et.A. 26 94.75 Adl. Rieger A.G.G.St. 179.5 176.5 Ang. Gu. 6. A. 26 10% Maunh. 6. A. 25 102% Mannh. 6. A. 26 6% Mannh. 6. A. 27 6% Withbg. 6. A. 27 8% Withbg. 6. A. 25 8forah. A. 25 8forah. A. 25 K I u.II 23 Echungeb. Gubb. Buder Lechwerte Leb. Spich. Lubw.Walg Trit.Befigh. Thur. Lief. 102% 103 Bab. Eleftr. Mannheim Bad. Maich. Durlach Bad. Uhren Bamag. Mg. 61 18 130 130 124.5 124. 201.5 201. 78 80 68 150 B.R.Laurah. 107.5 kh. Hup. Budd. Bod. Ct 93.5 93.5 Mainkr. Metallg. Met. Luodt 275.5 130 80.5 Uhr. Furtto. Ber. Ch. Fff. Ber. D. Delf. Ber. Faß 79.5 Versieherungen. 143 143 100 100 15.75 15.7 171 1/2% Württ. Freift. 26 1/2% Reichsp. 95 Feinm. Jett Feinm. Jett Feff, Armat "Gas "Hof "Mafch. Geiling Sett Goldfchm. Grihner Grin u. Bilf Budd. Dist. Westb. 196% 197 15 15 % Deidelberg Holsw. 23 % Deffen Roggen 23 Mes Söbne Mes Söbne Migg Mocnus Mot. Darmft. Deuhmstor Oberusfel Medarfulm Neckarw. Ehl Ceft. Eifend. Bet. Union "! Näh. L. Rein. Gebb. Rh. C. Wm. 23 23 Wiener Bto. Wib. Abt. 95 16% Seff. Boltsft. 1 97 97 10 Banr. Spieg. Bahr Ceff. Bergm. Gel Brem. Befgh Brown Bobert Burft. Grlang 70 70 Brit. Oup. 12—21 Transportanstalten 65 66 95 94.5 69.75 80.12 St.Robim.23 15.1 15.1 Ausi Staatspapiere 210.5 208 60 60 1 161.5 162.5 141 114.5 169 170 213 215.6 148.5 148 Goldrum. 13 23.75 23.75 Boutürten 12.4 12.4 4 ung. Gold 26.5 26.3 Fffr. Pfd. Br. Bt. 15—22 Rh. Spp. Bt. Cem Sbelb 145 142.5 75 Bt. f. Brau Barm, Bfv. Ban. B.-C. Würzburg 169.5 171 159<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 100.5 18.9 18.7

Obligationen:

ließ ihn nicht einmal den Blid erheben, und als er aus den Saal geführt wurde, lag auf seinen Zügen das Lächeln des Zufriedenen. Die erwartete Senfation war nicht eingetreten. Die Bust einer neugierigen Menge nach den interssanten Euchöslungen eines Geächteten war entkäusch worden und die Gewißbeit, daß ein tieserliegender Grund sir die Tat maßgebend sein müsse, ließ alle Romankist in ein gedankenlojes Richts zerrinnen und die Beteiligeten verärgert auseinandergeben.

Nicht gans zwei Monate später zerriß der schrille Klang des n Armjünderglöckscheis die Frührlike eines Tages, der einem Men-ichen noch einmal die Sonne zeigte. Ganz oben an der wie eine Velstwand jäh aufflesgenden Kranzmauer des Gefängnishofes blimte wie ein Goldreif das schmale Vand leuchtender Rocglut, a Der Blick des Delinquenten rugte einen furzen Augenblick auf dem Felingerung und dem Felingerungen und der Stelle, wo eine Glösicherbe das hohe Lichen Straßt nach der Stelle, in we eine Glösicherbe das hohe Licht für ihn herabzwang und tie, in in bunken Spiele himmelslichter Farben die letzte Freude ge- nücken ließ.

In wenigen Minuten war der Mund, ber allein fiber Grund batte fprechen tonnen, für immer fiumm.

Sen

Der Staatsanwolf hatte mit der vollzogenen Hirrichtung der redijchen Gerechtigteit Genige gefan und im Lollgefühl einer durch fämtliche anwendbare Paragraphen geftühten Großtat den Inkalland acla gelegt.

Plm Abend nach der Exefution brachte ihm der Anwalt des Berurteilten einen Brief. Beim Desinen euffiel der Hölle ein verdorutes Kirfchbaumäsichen, von dem noch einige zerknüllte, grünverblake Alättchen und drei schmußigweiße Blüten jafilos berabhugen. Der Brief, der von Billenskraft zeugende Schifte diese beite folgenden Inchalt.

Wenn Sie diese Zeisen, die ihre ganze Bahrbeitskraft erst nach meinem Abseben erbalten, überssteigen, steat der Erund sür nach meine Tal in Istere hand, wer eines Geinen Menichen gibt, der einfehen muß, daß des anahösgende Betenntnis in den Räumen eines Gerichtsgebändes ohne den geringsten Eindrud — vielleicht mit dem Fluid der Rächerstickeit behaftet — verballt wäre, dann sie is der Mann, der Renichen nach den starren und sebenssteindsticken Schungen eines unbarmberzigen Geiebes verurkeilt und nicht eingebt auf die alkagskrenden Regungen einer außergewöhn-tichen Seele. Deshalb schue ich Eine te

al nieise angrirelen, auf die man keine Lügen mitgunehmen pilegi.

Also bören Sie meine kurze Geschichte. Sie verden nie das Althegeich baben, unschuldig auf die Zauer von zwöst Jahren lebens die begraben zu werden. Das Ensstehlichte war mit das Schreien bes Schweigens, das von den kasten Währen mit irrem Alang ein die Obere schwei schreit schreiben farillte. Ein glüßendes Schnen nach Lein, nach Leide, rach Leidenstägelt um derzeu, und abgeschoffen sein vom Leiben, das nicht weit won der Schen, das nicht weit von der Schen gen Toliens im bei ben sie Erschuldigen wicht weiter Weichen volle der der derden malen. Iho war mein Wille nicht weiter meine Holle auf Erden nach einem einsten Weifen, das meine Stille krilte. Hab es keine Sprinne, die im granen Weifel, das meine Stille krilte. Hab es keine Sprinne, die im granen Weihrel des Fensterkens ihre Fäden vog?

an lenter der Grund, den Sie in Hönden halten, mein gequältes Schauen hinaus in die Weite des alertojen Blau. Ein
Westher wiegte sich and wundervollen Weldden im Lenswind,
trug grüne zarte Blättschen, weiße rojaüberhauchte Blüten und
eine einzige rotdraum Knospe, Ein zauberischer Dust erstüllte
meine Gruss mit kollamischer Süße. Weine jieche Seele jubistierre,
Im funstlojen Rahmen eines Setensenischer Kauft erstüllte
meine Gruss was den Grunder Süße. Weine jieche Seele jubistierre,
Im funstlojen Rahmen eines Setensenischer Kauft erstüllte
meine Gruss was den auf den Grüsen verlender Zeutröhischen
teuchete mir in früßen Stunden fößtliche Kraft, und wenn in der
einchete mir in früßen Stunden fößtliche Kraft, und wenn in der
violetten Abenddammerung die Rachigaal bestrickende Weisen im
Linden Kauche des Wärzunindes erschallen steß, öffnete stein mir ein
Krannveich, in dem ich glückvertich schweldte. Sin Banmeis
murde mir Freund mit dem ich Freuen und Keit in eder Gemeinschause mir Freund mit dem ich Freuen und Keit in eber Gemeinschause mir Freund mit dem ich Freuen und Keit in nigelich, wenn der ungestime
den kreiche. Ich die Anophen treiben, Blüten in scher Gemeinfelden ertwirbelte. Im Brüter in scher Gemeinfelden weiße, im Freuen den Stüßer versillerie Raibrets Sauß meinem Reiche entwirbelte. Im Winden versillerie Bauhrets
bernen.

# Buntes Meriei.

Reisen Sie mit Alapperickangeul Herr Dr. A., Auftus des Joologischen Juhfterlügengen erworben und trat mit deu dieben Tieden Alapperickangen erworben und trat mit deu lieben Tieden Kienden bochbeglickt die Heimreife au. Es ging alles in Ordnung, die Schlangen waren in einer unnuffälligen Kiste unter keinem Sie verstaut und Dr. A. hatte keine Unannehmkähleiten, weil seine Witzelfenden feine Ahnung vom Inhannehmkähleiten, weil seine Witzelfenden feine Ahnung vom Inhannehmkähleiten, weil seine Weitstelfenden bed etwas unwohl gefühlt.

Die deutschen Gierreichischen und ungarischen gegeben. Datter die mit der Destaration "Eebende Tiere" aufrieden gegeben. Hatter die mit der Destaration "Eebende Tiere" aufrieden gegeben. Hatter die mit der Destaration "Eebende Tiere" aufrieden gegeben.

"Was ift bas?"

"Eine Rifte mit lebenden Tieren?"

Alapperschlangen," sagte A. mit einer Ruhe, als vb es sich

"Alappericklangen?" Der Beamte dachte nach. In den Ber-fligtungen feiner Deerbehörde fiand nichts über Klappericklangen. Alber er wuiste wohl, daß die Dammen neuerdings Schube aus Schlangenkeder tragen und witierte Schunggel von Kuruänare auf dem Körper lebender Tiere. Dh — er var nicht is fectet hinters Licht zu führen. "Die Kiste muß bierbleiben, bis ich eine Anweitung von der Oberbehörde eingeholf habe," bestimmte er. Dr. K. zuckte die Achielu. "Schön," iogte er, "fie kann hier-bleiben; ich fahre weiter, Aber —: Wissen Sie, was das ist — wern Klappericklauge?"

Der Beamte wußte es.

"Sann hören Sie auf das, was ich Jhnen jage. Sie sind sür jeden Juhalt der Kiste voll verantwortlich. Die Schlangen missen jeden Tag zweimal berausgenommen werden und die Kiste muß gereinigt werden. Außerdem missen Sie einer der Schlangen alle zwei Studen eine Mundhpistung machen, weil sie an Rochen-faborrh leidet ——"

Der Beante verzichtete. "Rehmen Sie das Zeug mit — um Gottes willen!" Er vergaß fogar, das übrige Gepäck des Reifen-den durchforschen.

Sas ioll ich viele Korte machen? Der Wärker erkännte die unverfiegliche Luelle, aus der ich das bischen Frohim schöfter, und has den das der ich das bergensten von der Aweig absechnischen und aus der Bunde trophe der Lebensicht des Vauent ness in schweren ichtungsignen Trophen, die ich selbst wie Keulent rechtigken den pland Alle war es, als verträufelte langiam mein Herschlutz, meine Ermattung wich, als ich im Auge bes Bärters dimonischen Triumph aufleuchten fab. Wänter besann, weiß ich nicht mehr! — Der Um- hold lag tot om Voden —

Damit enbete der Brief. Der Staatsanwalt faltete bie Blate ter bebächtig zusammen und fann und fann -----!

Worten auszudrifiden. verfolgen.

verfolgen.

Sarry Sperber und seine Fran verfanden sich nicht, sie batten feine Ainder und kein Geld, es war nichts de, noch sie aufannungen beite Ainder und kein Geld, es war nichts de, noch sie aufannungen biett, sie flegeuten beide von der Schedungsverhandlung zurich und vereindarten, daß zu de beide von der Sche genug hatten.

Das war vor zehn Jahren. Run trug sich solgendes zu, Erhens einmal batte Karry Sperber Glück. Er wurde in den letzen plöbsich ein vobsschaber Wann. So etwas gibt es noch in den Staden gereiner Gerber einschenden der den den Staden einen Mann, der sie see einschied war. Er date batte nich date mit der Krau eine hochvicklige Intervedung.

Die Folge davon naar, daß Fran Sperber reich war. Er daten megen böswilligen Verlögen und ausgeren "entgangener Gattenen stender" kieder seigeres ist zehreise und ausgeren "entgangener Gattenen geworden.

Fran Spran eine nannbaste Verlögen den einen verfändigen Richtersteber geworden.

Fran Spran Sperber hatte das Pech, an einen verfändigen Richter verd natifier ausgeben ein verden wirde peride verder den eine Romen. Die Gree der schen war der Geben verden den seworden.

Fran Eperber geste beide Parteien an und hate dann vor zehe Eben wird auf Fleindung. Aber da die Ebe fastiich in welchen in welchen ihr Perpfindung an die Ebe fastiich genen zach zeher dan der Schen Sacher vor zehe sehn Jahren vor zehe sehn Jahren vor zehe vor zehn zeher nicht verpflichtet, einden ein armer Zeufel vor, ift anzunedmen, der houte nicht verpflichtet, einden ein armer Zeufel vor, ift anzunedmen, der berte ein armer Zeufel von, ift anzunedmen, der houte nicht von zehen dente nicht verpflichtet, einwar zeufel von, ift anzunedmen, der ferber von zehen dente nicht von zehen dente nicht verpflichtet, einwar zeufel von, ift anzunedmen, der dente von zehen dente nicht von zehen dente von zeh

Minchfaufen von heute. Wie ich dum Mars kam, wollen Sie wiffen? Ganz einfach: Ales ich in die Mondrakete flieg, nahm ich mir einen Umfreige-Fabrichein. Damit wollte ich wieder zur Erde zurich, aber der Schaffner fagle: Sie dürfen mit dem Umfreiger nur in derfelben Richtung weiter .. Und jo kam ich zum Mars ..

# Rail Sittle Ragblatt

16 de nes mis in mie t rein in maste se se

Sametag, den 16. Juni 1928

173. Jahrgang

(11. Fortfehing.)

Roman von Edmund Sabott,

In diesem Augenblick schien sie noch genan so widerstandskrößig wie zu Ansang ihres Kampfes, und als wollte sie sich sigre Araft selber beskätigen, rief sie Mac Arrew zu: "Ich brauche nichtst. Ich

Alber da juhr Jeannette aus ihrer hogenden Stellung empor, als habe das Wort "trinfen" ihr neues Leben eingeliöft und sie alles andere vergessen lassen. Sie sprang auf MacArrew du, krasste ihre zarten, durchsichlig blassen Jingerchen in seine Hander wir geben Sie zu trinfen! Ish will trinfen! Ander mir geben Sie zu trinfen! Ish will trinfen! Ander unis geben Sie zu trinfen! Ach will trinfen! Krinfen! "Von Kopf. Wie ein gebrechsiches Anvergenfindlein iah die windige Frannette neden diesen ungeschlachen Riesen aus.
"Sie verlassen der Hander Verrin, Jeannette?" fragte er, soft mitteren.

leibig.

leidig.

20. ich babe Durft," winmerte sie, "ich babe wahnsungen ta Durft! Darf ich trinken? Geben Sie mir zu trinken?" Und sie sie schrie wie im Irrinken? Geben Sie mir zu trinken?" Und sie schrie wie in Irrinken? Lind sie sie schrie wie schrie und schlachze, sie rie mit ihren schrien Rägeln Wac kae schrie und schle sien Bild glitt über sie hinweg zu Gwennie. Er war ganz ganz ernst.

"Irrews Habe keine berkäßt Sie, Wiß Dalan. Sie kreichelke ihr war ganz ganz ernst.

"Irrews könde belutig, sie krasse sie sie sinweg zu Gwennie. Er war ganz ernst.

"Irrews hin eine Prinken gräuse in der Keipe absten sie sie können sich nicht mehr mit diesem steinen Fräuse in der Volgien. Sie ergeben sich niel.

"Irrews der Steinen keinen Fräusein in der Wache oblösen. Sie ergeben sich niel.

"Irrews der Steinen steinen keinen Berding machten, Ihren Revol-könner, ohne das Seie auch nur den Versiuch machten, Ihren Revol-könner, den Scheinen hier. Ihr die es nicht. Es näre seige Es geht mit Ihren nicht den Irrew Kleinen hier. Ihr die den Kannyi ———"—— falt — bin ich Irrews werten hier. Ihr die eine Kannyi ———"—— falt — bin ich Irrem seinen seine keiner Worter. Son versich kannyi ————

Berkand sie ich und den Sinn seiner Erger den wird die sie weisteich vonk eine Worter und geblieden.

Berkand sie den und den Sinn seiner siege weiße kein vielleicht wären vonk seiner worden geblieden.

Beide, Macklrew und Gwennie Dolan, ichen lich an, ihre ist Beide, Macklrew und Gwennie Dolan, ichen lich an, ihre ist Beide, Macklrew und Gwennie Dolan, ichen lich and ich von einander lößen. Es var, als ichanten se lich durch ihre Augen in de Eisten und Achginnde ihrer Seele. Isannethe hing noch im mer in Macklrews Armen. Er ließ sie plöhsich zu Boden gleisen, ohne daß er dabei Gwennies Gesicht und Augen freigab, and seine Dreite Gestalt ducke sich ein wenig. Man iah, daß seine Waskeln mich spannten, sein Alem ging lauf. Mangiam nach vorn, daß gesösinet war ien Band. Eein Alem ging lauf.

Noch einmal richtete sich in Gwennie alse Arafi und alse Würde, daß sie sein Pland. Sein Alem ging lauf. Und als Wacklrew duck sich under Eren Bewolver gegen ihre Sände auf sich suchnellen iah, hod sie ihren Rewolver gegen ihrer Hand is Wacklrew ducken ichen urchen ihrem Dhr. Macklick, sein suchschellen iah, hod sie ihren Rewolver gegen ihrer Hand verwirzt, überrasigt von seinen uschnstängen. Er fand en sich er gestangskos vor seinen Füßen lag, und es mar, als fönne er sich nicht bestunen, wer diese kleine zuschen siehen Füßen lag, und es war, als fönne er sich nicht einen Wirken wolke bereinfällen. Der Nichte Schücker. Macklicker ihm des nur schen Stierer des angebeischen wande des er eine rasige ungebuldige Bewegung mit dem Krans, und als er eine rasige ungebuldige Bewegung mit dem Krans, und als er eine rasige ungebuldige Bewegung mit dem Krans, und als er eine rasige ungebuldige Bewegung mit dem sten krans, und als er eine rasige ungebuldige Bewegung mit dem

MacArrew hob Jeannette vom Boden auf, nahm sie auf seine Nrme, marf noch einmal einen Blid auf Gwennie, die halb besus.

D mungslos in ibrem Sessel sehnte, und zing hinais.

Swennie war allein, ganz allein. Der letzte Renich batte sie eine nar allein, ganz allein. Der letzte Renich batte sie eine nicht imstandernen Enkschlig bineinzudernen. Tausend zugennannenbanglose Gedanfen, zuckelt siehen, jott wieder verlösichend zusämmenbanglose Gedanfen, ichmerzzische febnisichtige, frantige Gedanfen, Gedanfen der Liebt schnische des Mitselds mit ihrem eigenen Vos, Gedanfen er des deinnwebs und der Trauer, weil sie sterben mißte.

Nun weiß ich, wie es um das Sterben ift, dachte sie. Ich werde diese Nach freiden. Morgen wird mit Achtung seinen Leiche in das Beer wersen, und MacArrem wird mit Achtung seinen Kopf enteblößen, und er wird denken: Gwoennie Dolan war eine frohze und ichpiere Frau. — Di Frant wohl weinen wird, wenn er alles erfährt? Vein, er wird nicht weiten, denn er ist ein Mann. Ich bade dich so die geküßt, Frant, hun gebis dum Sterben, und ich fram dich einmal mehr dam Achter? Sein einen eine Kilpen Geie mir nicht eine Abhaung oder eine Stimme in deinem Herben, daß ich nicht eine Abhaung oder eine Stimme in deinem Herben, daß ich nicht eine Abhaung oder eine Stimme in deinem Herben, daß ich nicht

Swenntie prach saut vor sich hin und sächelte. Sie spielte mit dem Abdug ihres Revolvers, ahnte dumpf, daß diesies Spiel gestährlich war, aber sie spielte es weiter. Und plöhlich entjann sie sich, wie schrecklich MacArrews Gesicht ausgesehen hatte, als er sich auf sie steinen Augerist, ein sie su überwältigen, und als ihr Schuß senem Angeristigen mit sie sichte. Zechte erft sichliche sie, daß MacArrew sie in sienem Augenblich nicht allein siberwältigen und ihr die Vorgrene sie nehmen wolsen; nehn, er wollte sie selh, er wollte die selhe datten belied die Fran besiehen. Wie seine Augen ausgesehen hatten! Solan, belind und starr, so selhen weit! Viennals hatte Gwennie in ibrem Leben Locken blichen Vielen!

Sie nahm sid surchsom vor, sig steber zu töten, als sig MacAlrecus wischer Begierde ausgusiesern. Aber sie fragte sid: Werde ich überhaupt noch die Araft daden, ihm au widerstehen, wenn er kommt und mich zwingt, ihm zu Willen zu seine Werde ich nicht ausämmendrechen und alles mit mit geschehen lassen? Zerde ich nicht ausämmendrechen und alles mit mit geschehen lassen? Zerde ich nicht geste konnt wehr rühren ödennen, nun ihn oder um mich zu er-schieben. Ich muß es seht noch sun, iv lange noch Kroft in mit ist. Tehte Satud, wohn ich deben zernen Bevolver. — Haft du damals ge-wußt, Frant, wohn ich deinen Revolver. — Anft du damals ge-wußt, Frant, wohn ich deinen Revolver. — Anft du damals ge-vußt, krant, wohn ich deinen Revolver einmal benußen verde? — Du hast es nicht gewußt, du Rieber, du Geneus noch setzt. du nuchtest nicht einmal, was du mit zum Absgleied schenken solstest. Du vaster nicht einmal, was du mit zum Absgleied schenken solstest. En gab die den Ring — trägst du thn noch, und densten solstest. Gwennie lächelte, und ihre Gedanken entglitten ihr. Kachine und siche sten vollte, und wert wer ver wie der nicht vouste, was er thi schen ten vollte, und well sie de frank wor. Andei sich er vollte ausser sich schen um ihn zu füssen, werzweiselt du, weil er nicht vouste, wer wegte sich nicht, er sach fie en urt immer an mit seinen traurigen, um ihn zu füssen. Ausgen.

Wilfft du mich nicht fuffen, Frank, du Lieber? Ich feibe, Frank, man will mich tien, man läßi mich hungern und dürften. Ich bitt krank, ich bin jehr krank, und du mußt mir helfen, Bieber, willft duf Der Nevolver entfiel Gwennies Hand, sie fühlte es nicht und hörte es nicht. Ihre Augen ichloffen sich, und schmerzlich lächelub, lichn wieder im Traum, verfiel sie in Schlaft. Frank war bei the

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

umd hatte verzweiselte Augen, weil er durchaus nach Manila gehen wolke, und weil er sich nicht trennen konnte vou ihr, und sie weinse ken beide. Es war schrecklich, Frank Hust weinen zu sehen a spölings durch ein Geräusch geweckt empor fuhr, war sie nicht mehr alsein. Macktrew sah vor ihr. Sie sühlte, dah sie ihren Kevolver nicht mehr der nicht mehr dah vor ihr auf dem Huster bestürkt gewein wäre. Er lag neben ihr auf dem Husdeven, so wie er ihrer Haden von Macktrew hatte ihn nicht Gerührt. Sie nacht ihn gleichgiltig auf, als gehorche sie einem Besehl, Schießen? Eie dachte nicht mehr daran. Ihr Schocke war seruhrt. Sie Nugen brannten, sie fühlte sied erichtet dur seer und his wonnernd: "Lasten noch Bestwenung; sie siehes, und gegen thannender Sien wich kriefen Wicken, noch halb im Schles, dat sie weinnnernd: "Lasten Sie mich krinken!"

Sah Mackfrew wirklich vor ihr? Träumte sie noch? Träumte seenip von ihm, wie sie eben von Frank geträumt hatte? Sie konnte nicht darüber nachdenken, sie wiederhote nur mit lassender Aunge: "Ach bitte, bittel Geben Sie mir doch zu krinken." Wäackfrew stand auf, ging zur Tür und läutete. Ein erlösender Gedanke zucht durch Gwennies Kops: Zeht muß ich erlösender Gedanke zucht mir den Rücken zu und ist webrlos.

Aber es war keine Krast in ihr, den Arm zu heben.

Einem Sesest au. Der Steward ging, und Gwennie war mit MacArrew wieder assen.

Sie sprachen nichts.

Sie sprachen nichts.

Es tostete übermenschliche Kräfte, die Augen offen au halten,
es war unmöglich, einen Finger zu rühren. So schwer war ichon
das Atmen!

MacArrew sch au Boden, nur dann und wann zuckte ein kurger Mick von ihm über ihr Gesicht.

VaacArrew schett zwei Kelche mit eisgestühltem Kassee und itellte
lie auf den Tich vor Gwennie und MacArrew hin.

Dann verschwand er.

"Bittel" saste WacArrew kurz und schwe einen der Kelche
Gwennie hiniber. "Trinsen Siel"

Seie beugte sich vor. In ihre Augen fam ein heller Glanz
kindsicher Freude Ause Leben kehre zu ihr zurück, da sie Küthang
und Labung vor sich sehen schre zu ihr zurück, da sie Küthang
und kabung vor sich sehen schre viere zu übr zurück, da sie Küthang
und üngstlich suche sie Geben rasch wieder zurück, da sie Küthang
und üngstlich suche sie Kelche rasch wieder zurück.

Er wechselte wortlos die Erende, nahm ihren zur Hand und daraus einen langen tiesen Jug.

Kr wechselte wortlos die kelche, nahm ihren zur Hand int
daraus einen langen tiesen Jug.

Kr wechselte katte sie in harte Lith mie kent da die
eine dar der Steiche sie in harte Lith gestelbe da die
einen das date sie hate sie in harte Sut gestelbe da die
einen das der die kelche in harte Sut gestelbe da die

Sie war beruhigt, folgte seinem Beispiel und sog an 1er Glasröhre. Riemals hatte sie so starke Luft gesühlt wie jeht, da die Richte über ihre Junge und ihren Gaumen riesette. Sie stöhnte, sie gab Laute von sich wie ein Tier. Sie hatte WacArrew vergessen, was ihr bevorstand, was hinter ihr sag — sie trank — und trank — —

Gwennie die Augen anfichtug, war es Tag — irgendein ie wißte nicht, wie lange fie ichlafend und ohne Bestimung

Tag. Sie wußte nicht, wie lange sie ichlasend und ohne Bestunung gewesten war.
Richt plöstlich tauchte sie aus ihrem Schlummer auf, sondern das Bewuststein kehrte ihr nur gand alluchtlich vieder zursich. Erst war es ihr, als höre sie aus weiter Herne Gemischel und Beraune, das immer stärfer wurde und zu einem Rauschen und Brausen anschiendli, sich danin danneste und zerteilte in verichiedene Sinnmen. Sie kannte diese Sinnmen, aber sie vernachte nicht sich zu übergen, wem sie gehörten. Sie verstand auch die Worte nicht, sie

"Cihel" rief. Doffor Gruce sprang sospert auf und beugte sich über seine Krante. Er strich ihr das Haar aus dem Gesicht zurück, sach ihr in die großen blanken Augen und lächelte sie an. Er schien erleichkert aufzuatmen, als er ihre Augen so klar und verständig dreinblicken

fehrli" jagte er in einem Ton, dessen Schertscheftigkeit nicht gand lehrli" jagte er in einem Ton, dessen Schertscheftigkeit nicht gand isberzeugend klang. "Tühlen Sie sich noch krank?"
Swennie hatte überdaupt nicht das Gesühl, je krank gewesen zu sein eine verlpürre nur einen leichten Druck im Kopf, wie man zu den nach einem sehr nicht einen Schlaf verspürr, aber das ihn eben nach einem sehr tiesen und seichen Schlaf verspürr, aber das ihn schen achgeiehen, war ihr frei und leicht. Das Sprechen siel ihr kein sich schae nur, die Appen zu beswegen. Deshalb gab sie auch auf des Doktors Frage keine Antsche wegen. Deshalb gab sie auch auf des Doktors Frage keine Antsche dann auch die Sitri und konnte keine Wort herworderingen aus bestelbe dann auch die Sitri und konnte keine Wort herworderingen aus Grende darüber, daß Gwennie endlich wieder zu sich gekommen

Fe das Lager ihrer Herrin beran. Nebertriebenes Schuldbewußssein stand in ihrem Gestächen, sie verzog ihren Nund zu einem gand weinerlichen Anderstein über auch wirksichen, sie verzog ihren Nund zu einem gand weinerlichen Anderstein ist eine kinder es tun, denen der Träng nen jehr nahe sind, und als sie dann Gwennies Vict auf sich ruhen sindste, sing sie auch wirksich wieder an zu weinen, gand herzsersch brechten und hennungstos. Ihr seinen zu weinen, gand herzsersch feine kind, presse schrer und werdenes gestäch war im Ru von Tänen überströhnt. Sie warf sich vor Gwennies Bett auf die Knie, presse schen, verzeihen Stangen an Gwennies Hand.

at "D. Mith Dolan, verzeihen Stangen an Gwennies Hand.

die Ante jothen Turk, und ich wäre sal gestorben vor Schrecen ein Angeli Neit, nein, ich fonnte vöch nicht anders! D. Mith Dolan, seich hatte jothen Turk, und ich wäre sal gestorben vor Schrecen e.

"Sie ist mit ihren Nerven besammernswert herunter!" slüsterte der Arzei sie ihre Hat wend westlo mit ihr!"

Gwennie legte ihre Hand auf Feannettes zerzaustes Han.

"Beden Sie ganz ruhig, liebe Jeannettes herzaustes van.

"Beden Sie sich Eeste Vorden der Kannettes herzaustes van.

"Braken——"

Ueberdruß und Efel verichtoffen ihr den Mund. Gwennie wandte ihr Gesicht Ethel Ruesdael zu: "Und du Ethel?"

den Es fehlte nicht viel, so wäre Ethel genau so zusammengebrowie die kleine Zose.
"D. Gwennie, liebe, liebe Gwennie, es ift ganz furchibar —
"...

Nowennic, liebe, liebe Gwennic, es ift ganz furchibar — ""

Noter der Arzt fiel ihr ins Adort: "Wir wollen noch warten, Mit Ausesdact, es könnte Dith Dodan zu iehr erregen."

Da richtete sich Gwennic aus den Kissen auf und sagte seite: "Erzichlen Sie mit, was sich an Bord abgespielt hat! Ich will es wissen: "Sie lange habe ich geschäften?"

Reiner gad ihr eine Antwort, und Gwennie fragte weiter: "Bie lange habe in Geschäften?"

Gwerze. "Bir haben große Pdüche mit Ihnen gehach, wenn Sie auch nicht geräde in Geschäften waren. Aber Sie ischen nicht nun auch nicht geräde in Geschäften waren. Aber Sie ischen kich nun auch nicht ihr ein genah wohll" erklärte sie. "Ich will ausstellen mich genah wohll" erklärte sie. "Ich will ausstellen nich nun mich antseine besarrte stat einzusenken.

Wester Gwennie besarrte standseiten.

Dotsor Gruce gad sich zufrieden und verließ das Schlasimmer.
Wie und krößig genug, um aufzuskehen."

Dotsor war, eigentlich nicht geändert hach werkleß das Schlasimmer, Wirt währendessen, das sedach, Gwenniel" klagte Ethel. "Ber hätte ich as gedacht, Gwenniel" klagte Ethel. "Ber hätte ich as gedacht, Gwenniel" von den des gevächt, das seinert häche ein, jolche Verleger?

Du hah es gedacht, Gwenniel Su das es gweicht, das sie den einer mehr es gewächt, das ein geweien ist unfastbar ichreckheit" hab ein ernorder harden ist ernorder haben! Es gewächt, das sie den einer mehr das an, das es jo geweien ist. Es ist unfastbar ichreckheit"

In sowjet-russischen Dorf. Dr. B. Wolfowify.

Ge mird verfältnismäßig jehr viel über die Inhände in den fewierenissischen Sträden, vor allem über Leningrad und Mossian geschrieben. Bestäten der fewieren Bestäten in Mossian in Geschein Sträden in Mossian in der Gewieren Bestäten in Geschein Bestäten in Mossian in der Gewieren Bestäten in der Geschein Bestäten in der Gewieren Bestäten in der Geschein Bestäten in den Erklich in der Geschein Bestäten in der Erklich ist der Geschein Bestäten der Erklich in der Geschein Bestäten der Geschein Bestäten der Geschein Geschie Geschein Bestäten der Geschein Geschein Geschein Bestäten der Geschein Geschein Geschein Geschein Geschein Geschein Geschein der Geschein Geschein Geschein der Geschein Geschein der Geschein der

Furchtbar ist die ungebeure Verbreitung von Geichlechistranksbeiten in den Dörsern. Die hygienischen Einrichtungen der Sowiet-Regierung icheinen immer noch höcht mangelhaft zu sein.

Der Grund.

fein Pladoper beendet. Wie Keulen-Worte in die Trugfiille bes Gerichts-

Der Staatsauwalt hatte sein Plädover beendet. Wie Keulen- sichlige waren die scharfen Worke in die Trugstille des Gerichts. die Gefallen.

Der Angeklagte verzichtete auf die vom Borsihenden ans gebotene Gelegenheit einer letten Verteidigung.

Alles ging seinen gewohnten Gang. Als sich der Präsident mit seinen Beirichten zur Beratung zurückzog, löste sich der Bann des Schweigens, der auf dem Auditorium gelasiet hatte und im Filhterton der Erregung slogen die Meinungen über diesen nunhseriösen Fall von Mund zu Mund. ver Der Berteibiger hatte den Beriuch gemacht, seinen Kitenten in mischen kin entlasten, indessen erbrachte der Phychiater den wischickastlichen Nachweis, das ein pathologischer Instand nicht vorhanden und der von ihm Untersuchte im vollen Umsang sür die East verantwortlich zu machen set.

East verantwortlich zu machen set.
I. Ein einsacher Fall, den nur das beharrliche Schweigen der Saupiperson zu einer Semiation zu erheben ichten.
Die Geschworzenen hatten in zwei gestellten Schuldfragen ihr folgenichweres Ja ausgesprochen und damit das Schicksläden des Unzuflichen besiegelt. Das Utreil, das ihm den Tod verfündete.

Das eine stand fest: der Mann, der auf der Anklagebant vollstommen teilnahmslos zusammengebrochen war, hatte einen Mord begangen. Die Umstände waren so eigenartig, das man ein Geständnis des Beschuldigten nicht nötig hatte. Nachdem er vier Jahre einer zwölfjährigen Juchthausstrafe abgebüst hatte, war es ihm in den Sinn gefonznen, seinen Wärter in der Zelle zu

en nackte Mädichen in einen Pilug einipannen und in einer Monden an nacht das Dorf dreinal "umpflügen". Die Religiofikät der en Bauern, die früher ja iprichwörtlich war, läßt zum Teil nach, wern ig, man andererseits auch nicht behaupten kann, daß die antiretigiöse Propaganda der Sowsets allzu große Ersolge auf dem Lande werd ich die hieden kann. Die Dorstrücken sind in vielen Dörsern in Volkzeit dem Gestden Kuchturm weht die nit Stolz "Das Dorf der Gottlosen". Mus dem Dorf wertrieden "Wir dieden, auch troß der Popt ist längft nach dem Dorf wertrieden "Wir bleiden, auch troß der Popt ist längft erstalben dem Dorf wertrieden "Wir bleiden, auch troß der Popt ist längft des dem Dorf wertrieden "Wir bleiden, auch troß der Pottlosen", en der als Hauern von alten bourgeoisen, auch troß der Verlickerner ber einer führenden Moskauer Zeitung, der die Reise nach den entlegenen Vorte unternommen hatte, um die "Altsehr der her führlich won alten bourgeoisen Leberlieferungen" wertiet ich den genen Borfe. Dorf einer größen Entfäusung seiste der Korrespondent badd zu seiner größen Entfäusung seisteles, daß in dempseichen Dorfe. der verbreitet ist. Eine Bauern mit schweren Ketten geschaube son den "ausgetsärten" un Sauern mit schweren Ketten geschlagen, um "den Teusels zusels zu begestliche und des Verlich wersen genen Entsänft. Also einerseits kommunistische Sauern mit schweren Ketten geschlagen, um "den Teusels zusels zu gerintere er alter erinternder Aberglaube und schlimmste Barbaret.

Wilhelm Raupp. übersallen und zu erdrosseln. Rach der grauenhaften Tat war der — nach seinen eigenen Betenerungen unschnlidig — Indastiecte in einen rätselshaften Justand unheintlicher Apathie versallen, und weder das wohlmeinende Inreden des Untersuchungsrichters, noch das harie Insassen des Staatsanwaltes hatten es vermocht, von dem Mörder den Grund zu der unsellgen Tat zu ersahren. Gin nicht weniger verheerendes Laster ist der Gebrauch von "Samogen", eines selbstgebrauten Schnapsersates, der auf printitieste Beise hergestellt wird, daher große Mengen von Alfoholzgisen euthält, und bei der immer wachsenden Trunksucht in Rustand die Gesundheit der Landbevölkerung surchtbar ruiniert.

# WII. KARLSRUIHER WYLLDPARK-RENNEN

Sonntag, den 17, Juni 1928

#### Traum der Gefdwindigfeit.

Bir fahren! Heiß, unwillig pochend tobt der Motor in brausendem Ahnthmus uns entsegen. Wild bäumend wehrt die Maschine des Fahrers eiserner Faust. Wie Schatten huscht Gegenwart an uns vorbei. Bir sehen, wir hören, wir fühlen — nichts! Denn — wir sahren!

Sast du das einmal selbst miterlebt?... Gespannt, in allen Nervensasern durchfiebert, von freudiger Erwartung stehst du mit dem Fahrer-Andel am Start... die weiße Flagge sinkt... die Motoren brausen mit singendem Schlag auf... gesesselte Kräfte werden freigelassen... Die Maschine schießt auf die Bahn, in den Wettkamps, in die wilde Jagd um Bruchteile von Sekunden. —

Die Bähne zusammengebissen, die Knie an den Tank geklemmt und die Füße auf die Raster gekemmt, so fliegst du, fortgetragen in wildem Birbel dahin und hast nur den einen Gedanken: du bist allein, ganz allein, niemand kann dir seht mehr raten, noch helsen. Es muß alles von dir selbst geschafft werden.

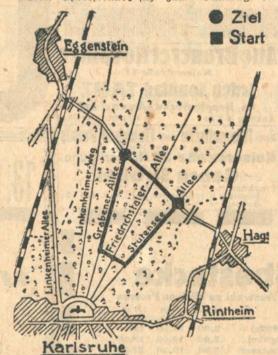
Und nun heraus mit der Renntechnif, mit der Erfahrung, die du in vielen Tourenfahrten auf der Straße und in den farg bemessenen Stunden des speziellen Trainings dir erwarbst. Jest heißt es, die Maschine nicht blindlings über die Strecke zu heizen, nein, jest gilt es, "mit dem Kopf" zu sahren! Jawohl: denn die Mannigfaltigkeit psychischen Geschehens ist es, die das Gesühl des Rennsahrers viel kärfer bewegt und beeinflußt, als das rein Technische

Uso lautet des Rennsahrers ABC: Sage mir die Zeit deiner Reaktionen, und ich sage dir, welche Siegeschancen du hast! Ich übertreibe nicht: ein zu zögernd abgesangenes Hoindernis oder ein platzender Reisen schlecht pariert, kostet dumindest — eine Köntgenausnahme! Also: mit dem Kopf fahren und mit Gessühl! Aber nur mit jenem Gefühl, das aus den fünf Sinnen entspringt, sie verbindet und eint, ein gesteigerter Ausdruck seinster Empsindung ist, unverschreiblich gerade von dem, der es besitzt, dieses unerklärliche

#### Ber wird Gieger?

Glanzende Befeiligung! - Deutschlands befte Fahrer am Gfart!

Das diesjährige Karlsruher Wildparkrennen verspricht ein ganz besonders hochwertiges sportsliches Ereignis zu werden. Die Quantität und speziell die Qualität der Nennungen dürfte einen Rekord darstellen. Um Samstag nachmittag dürften sicherlich schon viele Tausende enthussamierter Sportfreunde sich zum Training der



Rennfahrer einfinden und am Sonntag selbst wird die Bahn hofsentlich einen Massenbesuch aufweisen können. Der D.W.B., der in diesem Jahre die Organisation des Rennens übernommen hat, hat jeinerseits nichts unversucht gelajsen, um das Rennen wirklich zu einer ganz besteutenden motorsportlichen Beranstaltung auszugestalten

Seinen Bemühungen ift es gelungen, die Beranstaltung von der Obersten Motorrad-Sportsbehörde nunmehr auch für Fahrer aus ganz Best deutschland freignbekommen. Damit ift dem Bildparkrennen am fommenden

Sonntag eine Teilnehmer-Zahl und »Dualität gesichert, wie sie Karlsruhe bei einer Motoriportveranstaltung noch nicht gesehen hat.

Die bisherige Nennlifte umfaßt bereits 50 Namen bekannter Motorradsportskeute: in der kleinsten Klasse finden wir die D.A.B.-Boute Klein-Frankfurt und Kohsink-Pforzheim, in der 250er-Kategorie sind die UT-Fahrer Kern-Pforzheim, Frenhen-Köln, Dobler-Mihlader und Stauder-Pforzheim u. a. vertreten.

Jur 350er-Masse haben sich eingeschrieben: Paehold-Köln (Sunbeam), Hiller-Feuerbach (Montgomery), Frenhen-Köln (U.T.), Bourdy-Ludwigsburg (Standard), Bollmann-Mannheim auf Motosacoche. Die Dalbliterklasse enthält u. a. solgende Namen: Jimdorf-Köln auf D.K.B., Wesserschmidt – Stuttgart und voraussichtlich Svenius-Köln auf B.M.B., Dom-Budwigsburg auf Standard, auf derselben Marke Philippi-Friesenheim, Maier-Karlsruhe auf U.J.S., Mall-Darlanden auf Jmperia, Schön aus Karlsruhe auf U.T. u. a. m. In der Kategorie der großen Solomaschinen haben sich eingetragen: Goepper-Stuttgart auf Brough-Superior, Schmidt-Offenbach und Bendel-Beinheim auf Horer, Hahr ur zur Arlsruhe auf U.T. u. a. m. In der Kategorie der großen Solomaschinen haben sich eingetragen: Goepper-Stuttgart auf Brough-Superior, Schmidt-Offenbach und Bendel-Beinheim auf Horer, Hahr ur zur gehen werden sehr wahrscheind die beiden Garley-Kanonen Küttchen-Erkelenz und der Karlsruher Hed (Berlin) hier an den Start gehen. Die Beiwagenklassen schließlich enthalten bis seht die Kamen: Braun skarlsruhe auf Ardie-Jap, Hoesse-Schifferstadt auf Bictoria, Messerichmidt-Stuttgart auf Kobernagen und Lornag.

Um den Besuchern des Wildparkrennens den Besuch der nachmittags stattsindenden Karls-ruher Ruderregatia zu ermöglichen, werden die Rennen, die 9Uhr morgens beginnen, so rasch abgewickelt, daß sie mittags gegen 1Uhr been det sind. Zu diesem Zweck ist geplant, die Solomaschinenklassen von 175 bis 350 cem, von 500—1000 cem sowie die Beiwagenmaschinen jeweils zusammen in je einem Rennen lausen zu lassen. Bor dem Wettbewerd der Seitenwagenschrzeuge wird voraussichtlich außerdem ein Sondern wet the werd ausgestragen, ein Ausscheidungskampf der Klassen isten woberten jeder Solokategorie um einen Besonders boch dotierten Sondervreis.

Bermachsensein mit dem Fahrzeug, das berauschende Einssein mit dem Motor.

Gestoßen, geworsen, bestügelt zumeist, alle Rerven gespannt und bereit wie Antennen, ipielend, spielend mit der einzigen, winzigen Sekunde, die Tod heißt . . Lebensbewußtsein, gesteigert ins Unermeßliche: das ist Sport! Zutiesst aus der Burzel des Erotischen strömend, it Gier, unendlich brennende Begierde — nach was? Nach Kurven, die fommen, die man nehmen muß, von riesgen Kräften irgendwie gezwungen nehmen muß, die man gerne nimmt. Und noch beim gleichen Herzeichlag weiß man: alles, alles war sinnlos, nur dieses eine nicht, dieser fliegende Sieg!

Kurven sind gigantischer Kampf mit dem Elementaren, Kamps, der uns aufreibt oder uns ichweben läßt. Kurven sind ernst in Stolz und Unnahbarkeit und nur einem erschließbar in einem gibtlichen Augenblick. Kurven sind heimstücksch, wirbelnd von Launen und unberechenbar, jedesmal anders sich wehrend gegen Ansturm und Eroberung — oder friedlich sich schendend und sitll — aber dann Trägheit zeugend und mit Trägheit Gesahr!

Wenn auch der wägende Berftand uns augelt, wenn auch lächelnde Bedachtsamkeit voll Kihle niederhält, was in uns an Leidenschaft und Kampseifer, wenn wir auch wissen, daß wir nur Gelfer aum Sieg sind und Berbündete: der Motor und die jund der genes Willens, der, wenn er aupact, niemals losläßt — o, so lieben wir doch die schmeichlerische Gelassenheit steuernder Hände: Liebe au unserem Können, die uns hochhält . . .

Bir müssen ja sein wie Maschinen und dürfen nicht ahnen, was durch und selbst geschieht: fanatische Schlacht um Sekunden, ruhelos von klopsenden Uhren zerhackt, ein Tollhaus der Belt: Menschen unter strahlender Sonne herjagend hinter Phantomen, Kräfte und Blut versprizend um Ideen, die sinnlos wären, wenn es Wassiäbe gäbe, Sinnlosigkeiten auszumessen.

Aber wir denken ja nicht, dürfen nicht denken, nicht fühlen, nicht hoffen und wünschen, fondern nur wollen. Denn wir fahren — porwärts!



Das Qualitäts-Motorrad

Reise u. Sport

Original-Sport- JAP Motoren

Alleinhersteller:

Scheid - Henninger

Karlsruhe, Gerwigstr. 18 Niederlage von Castrol-öl Motorräder

für Jeden Zweck, ob Sport oder auf Reise, stets gut bewährt

K.R. 35 S Einzylinder 350 ccm 12 PS Mk. 1056 .-350 ccm 12 PS K.R. 35 T 1080.-K.R. 35 T 350 ccm 12 PS K.R. 3 Zweizylinder 500 ccm 12 PS 1446.-K.R. 6 a B.T. Einzylinder 500 ccm 11 PS.
D.T. Zweizylinder 1000 ccm 16 PS. 600 ccm 16 PS " 1446.-1188.-K.R. 6 600 ccm 16 PS " 1596,-1485.-B.T. Seitenwagen, komplett, m. Gummi " 364.- Nr. 5 Seitenwagen, kompl., m. Gummi " 368.-

> Barzahlungspreise ab Werk Bequeme Teilzahlung!

ERNST BEHN / KARLSRUHE
Herrenstr. 16 Tell. 3193

Aelteste Spezial-Reparatur-Werkstätte am Platze



MAJOLIKA-MANUFAKTUR KARLSRUHEA.-G.

VERKAUFSSTELLE: VILLINGER, KIRNER u. Co. KAISERSTR. 120

OFFIZIELLE

# SCHÖCHLE.



Spezialgeschäft für feinste

Auto-Lackierung

# KARL WALTER

Karlsruhe, Sofienstrasse 115

**Privat-Fahrschule und Automobilreparaturen** 

#### Auto- und Wagen-Lackiererei

Gustav Lacroix

Karlsruhe i. B. — Telephon 1287 Ecke Rüppurrer- und Nebeniusstraße 50

empfiehlt sich

zur Ausführung feinster Auto- und Wagenlacklerung (Geschäftswagen etc.)



# PEKA- der Qualitäts-Seitenwagen

In Anerkennung hervorragender Leistungen Goldene Medaille Nürnberg 1925

PEKA-FAHRZEUGBAU G. M.B. H.

KARLSRUHE Amalienstr. 55/57 Telefon 723/24



# Henny Porten



#### Smükengejellichaft Karlsruhe E. V.

Un unfere Mitelieber!

Sonntag vormittag feierliche Einholung des derzeitig. Schübenkönigs. Treffpunkt 7 Uhr Moninger (It. Rundichreiben).

Es ist Ehrenpflicht aller Schübenbrilder, in Hestuniform an diefer Einholung teilzunehmen. — Der Beginn des König & fichie gen s ist auf 10 Uhr festgesetzt. Der Bermalinngerat.



Sonntag, den 17. Juni, vormittags 11-121/4 Uhr Promenadekonzert (keinMusikzuschl.) Konzerie der Polizeikapelle

> Badisches Landestheater.

von Siegfr. Gener.

I. Rang u. I. Sperr-fit 5.— M.

Sonntag, 17. 6. Der Beitelsindent. Im Lengerthaus: Hinden Eie, das Constance sich richtig verhält? (Erstautsübrung). Vontag, 18. 6. Keine Borstellung.

Naturtheater

Durlady

Percheubera (Begrichtung: gelbe Pfeile). Sonntag, nachm. 4 II., Eröffnungsvorstellg.:

Der neue Diener!

Rommer

Luftkurert 1000 m a. M. (Bahnstation Mels). Elgenes Auto. Gesch. staubfr. Lage. Tannenwälder. Prachtige Spaziergänge. Pensionspreis 5---5½ fr. bei 4 Mahl-zeiten. Prosp. 4. d. Bes. A. Rutzer-Biirtsch

Bequeme und billige Omnibusfahrten werden an nachstehenden Tagen von Karlstube (Abfahrstelle Ludwigsvlat beim Bosischedamt) nach berühmten Fieden der Pfalz aus-

ami) nach berühmten Fleden der Pfalz ausarfibri:
I. Am Dienstag. 19. Inni, nach Korfibaus
Langenberg—Bergzabern, Kabroreis pro
Berfon 4.50 M einfalt. Riidfahrt. Abfahrt in Karlsrube mitiags 12.30 Ubr.
Riidfunft abends eiwa 8.00 Ubr.
II. Am Wittwoch 20. Juni, iber Forfibaus Langenberg, Bergzabern, Borderweidental nach Annweiler. (Reizende
Gegend.) Kahrpreis einfaließich Riidfahrt 7.00 M. Abfahrt in Karlsrube
vorm, 9.00 Uhr. Küdfunft abends eiwa
8.00 Uhr.

fahrt 7.00 M. Abfahrt in Karlsruhe vorm. 9.00 Uhr. Kidcktunft abends etwa 8.00 Uhr. Aufdktunft abends etwa 8.00 Uhr. Aufdktunft abends etwa 8.00 Uhr. Aufdhunft abends herschmite Tal nach Dahn. (Jungiernsprung und Drackenfelß.) Kabrorets einight, Kidcfahrt 7.00 M. Abfahrt in Karlsruhe vormitt. 9.00 Uhr. Kidckunft abends etwa 8.00 Uhr.

IV. Am Freitag. 22. Juni. nach Spener a. Khein, (Berühmte Stadt der Sehenßmitrdiefeiten.) Kahrvreis einight. Ridsfahrt 5.00 M. Abfahrt in Karlsruhe mittags 12.30 Uhr. Ridckunft abends etwa 8.00 Uhr.

V. Nach Bedarf werden weitere Pfalsfahrten 8.00 Uhr.

V. Nach Bedarf werden weitere Pfalsfahrten nach Johanniskreuzskarlstal, Trippitadt, Bad Dürfbeim, Forsth. Jienach, jowie sum Donnersberg und sum Schilglerbain bei Kirchheimbelanden billigst ausgeführt.

ausgeführt.

\* Garantie für zuverläffige Fahrten. \* Omnibus-Berkehr "Güdpfalz"

6ik Randel, Telephon 39.

Eine Instige Komödie in 3 Aften von Carl Silber. Bestellungen für obige Fabrien nimmt das In der Sauptrolle: Musikbaus Schlaile, Kaiferstr. 175, entgegen, wojelbit Räberes zu erfabren ist. Bei den Fahren iherreit kaltenlage Canaste.



Um den

Pokal des Karlsruher

**Tagblattes** 

Heute Samstag abend 1/27 Uh \_ auf dem K. F. V.-Sportplatz

A SAVA EPHONIXI.

# Restauration

n d. Hauptstr. nach Stupferich rechts ab. Haltestelle des Stupfericher Auto-Omnibus

Sonntag, den 17. Juni 1928 ab Uhr Großes Künstler-Konzert TANZ

Samstag den 23. Juni Johannisfeler mit Konzert, Ball und Feuerwerk

#### Alic Braucrei Hocdiner Kaiserstraße 14

Icden Sonniag TANZ im Hoepinerbräu-Aquarium

Anfang 4 Uhr

Meine Magnetische sowie Naturheil-Praxis Kaiserstraße 32 II, Karlsruhe. **Georg Strobel** 

#### 3.00 16.50 18.00 Dtz. Eßlöffel 16.50 18.00 Dtz. Efgabel 3.00 19,50 21.00 Dtz. Eimesser Dtz. Kaffeelöffel 1.50 8.25 Geschenkhaus Wohlschlegel, Kaiserstraße 173.



# 13. Karlsruher Ruder-Regatta

16. und 17. Juni 1928

41 Vorrennen 22 Hauptrennen

Versäumen Sie nicht den Besuch der bestbeschicktesten süddeutschen Regatta!

und hort nur ein bewährtes Mineralwasser Imnauer



Apollo=Sprudel

seit Jahrzehnten in Kliniken als HeilWasser schafff neuen Mut erhälf Gesundheif

Entelleita. Abi Bala.

Enterfit 2 1/1. Bl.

L.50 1/2 Blats 1 1/1.

Reftauration Spetricb
am Blate.

Vertreter: Anton Hanauer, Mineralwasserfabrik / Goethestr. 29 / Tel. 2704.

# Fannkuri

Eingetroffen weitere Waggons

großfallende reife Ware Pig.

Einige Waggons **Aegypter Zwiebel** 

Matjes - Heringe 3 Stück . . 40 Pfg.



Sie auf bequeme Teilzahlung bei K. Ertel, Kaiserallee 45

Abt. f. Fahrräder u. Reparaturwerkstätte.

Wolf Netter & Jacobi-werke

Aulogaragen und Lagerhallen

Wellblechkonstrukt., feuersicher, aus Vo



**sommerna disi** im Stadtgarten bei ungünstiger Witterung:

FESTHALLE

(Deutscher Hof Durlach)

Neue Bewirtschaftung Prima Weine Fürstenbergbier

Vorzügliche Küche

Vielfachen Wünschen unserer Kundschaft entsprechend, geben wir nunmehr auch halbe Stangen Abonnements können täglich begonnen werden.

Städt, Schlacht- u. Viehhofamt

Kaiser-Mischer Modell 1928 BESTER SCHNELLMISCHER FUR STAMPEBETON - CUSSBETON - U-D-R-P-UND AUSLAND PATENTE ANGEMELDET

MASCHINENFABRIK OTTO KAISER-ST-JNGBER Das täglich aus dem Hanauerland frisch eintreffende

ist nur "echt" mit dieser Schutzmarke.



Hanauer Bauernbrot schalft Mark Und macht den Schwachen wieder stark

Verkaufsstellen in Karlsruhe:

Hauptgeschäft

Kronenstraße Mr. 25 Telefon Nr. 3990

Körnerstrasse 38 M. Würzburger, Tullastrasse 82 Diefenbach Nachf., Luisenstr. 58 J. Böckel, Bürgerstrasse 22 Schott, Roonstrasse 32

Friedrich Kiefer, Neckarstr. 25 Frau Lipp an den Markttagen am alten Bahnhof (Hauptportal) und Ludwigsplatz - Erbprinzenstrasse Delikatessenhaus Gümpel, Durlach



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK